



## Spiel, Spaß und Musik beim Saison-Start am Leitgeringer See

Alles neu macht der Mai: Mit barrierefrei neu errichtetem Gaststättengebäude, renommiertem Pächter mit Erfahrung in der Spitzengastronomie und einem Stand Up Paddling-Wettbewerb für Jung und Alt am **25. Mai** mit Spiel, Spaß und viel Musik startet das Strandbad am Leitgeringer See bei Tittmoning in die neue Saison. Zum ersten **SUP-Moorsee-Race** in der Region können sich Paddler aller Altersklassen einzeln oder als Gruppen auf der Homepage der Stadt Tittmoning anmelden, wo man auch die Teilnahmebedingungen findet.

Das Seebad öffnet am 1. Mai seine Pforten. Neben Brettern für die Trendsportart SUP kann man in der malerischen Naturidylle auch Tret- und Ruderboote mieten. Großzügige Felder für Fußball und Beachvolleyball, Spielgeräte und Wasserrutsche runden das breite Sport- und Freizeitangebot ab.



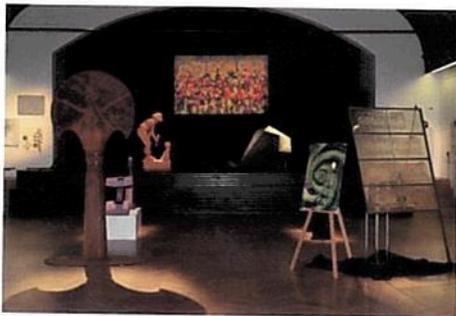
**Tourist-Info Tittmoning**

Stadtplatz 1 • 84529 Tittmoning

Tel: 08683 7007-10 • [www.tittmoning.de](http://www.tittmoning.de)

## KUNSTMEILE Trostberg '19

Bei der 8. Trostberger Kunstmeile machen gut 80 Künstler von nah und fern eine ganze Stadt zur Kunstarena. Mit mehr als 200 Ausstellungsobjekten wird die Alzstadt zu einem Zentrum der Gegenwartskunst in Südostbayern. Führungen, Schulprojekte, Dokumentarfilme im Stadtkino sowie ein musikalisches Rahmenprogramm lassen die Kunstmeile zu einem besonderen Kulturereignis werden. Eine ganze Stadt wird zur Galerie – so die Idee des Trostberger Künstlers Werner Pink, die auch heute noch gültig ist.



Postsaal (Kunstmeile '17)



Skulptur von Felix Iglar

### Vernissage

Donnerstag, **23. Mai**, 18:00 Uhr, Postsaal

### Finissage

Montag, **10. Juni**, 18:00 Uhr, Atrium am Stadtmuseum

### Ausstellungsdauer / Öffnungszeiten

Freitag, **24. Mai** bis Montag, **10. Juni**  
Mo-Fr 15-18 Uhr, Sa, So, Feiertage 10-18 Uhr  
Der Eintritt zur Ausstellung ist frei!

### Öffentliche Führungen

jeweils freitags um 17 Uhr:  
**24. Mai, 31. Mai, 07. Juni**

### Treffpunkt

Brunnen vor dem Postsaal, Marktmülleranger 1  
Anmeldung im Kulturamt Trostberg  
([kultur@trostberg.de](mailto:kultur@trostberg.de), 08621 801-139)

Nähere Infos erhalten Sie auf folgender Homepage:  
[www.kunstmeile-trostberg.de](http://www.kunstmeile-trostberg.de)

## HAINDLING und WE SALUTE YOU am Steiner Burgfestival

Einer der schönsten Festplätze der gesamten Region, das malerisch gelegene Hochschloss in Stein an der Traun, hat sich zu einer festen Institution in der Chiemgauer Kulturlandschaft entwickelt. Allein die Location ist für sich schon einen Besuch wert. An dem historischen Ort, dominant auf einem Felsabbruch gegen Süden, hoch über der Traun gelegen, eröffnet sich ein zusammenhängender Paradeblick in die Alpen vom Dachstein im Osten bis hin zum Wendelstein im Westen.

Das erste Highlight wird am Freitag, den 19.07. die größte **AC/DC Tribute Show** der Welt **WE SALUTE YOU** sein.

Am Samstag, den 20.07. kommen die Preisträger des Internationalen Volksmusikpreises, die Band **HAINDLING**, sowie die Gruppe **ZechFreiStil** nach Stein an der Traun.

Das Konzert am 21.07. mit **Gerhard Polt & die Wellbrüder** ist bereits ausverkauft.

### Kartenvorverkauf

Tickets gibt es bei allen bekannten  
Vorverkaufsstellen und online unter  
[www.aloha-promotion.de](http://www.aloha-promotion.de)

FIGURA

**40 JAHRE ROCK'N'ROLL  
SPIDER MURPHY GANG  
25.05. NEUÖTTING**

**WE SALUTE YOU**  
WORLD'S BIGGEST TRIBUTE TO **AC/DC**

**21.06. Penzberg  
19.07. Stein/Traun**

**HAINDLING**

**20.07 STEIN/TRAUN**

# bumberlgsund

Besser leben in der Region

## „Mir gfallt's“

Spezial Trostberg an der Alz

## Das Gelbe vom Ei

Von Hennen, Hähnen und Straußen

## Der grüne Daumen

Tipps für Hobbygärtner

Kostenlos.  
Stecken  
Sie's ein.

bumberlgsund – für die Region, aus der Region, besser leben in der Region



# Trostberger Biennale

## 8. KUNSTMETILE macht die Stadt wieder zum Zentrum der Gegenwartskunst

Knapp 80 Künstler machen eine ganze Stadt zum Zentrum der Gegenwartskunst: Mit mehr als 200 Ausstellungsobjekten und den bereits fest installierten Arbeiten, die größtenteils aus dem Stahlpark Riedersbach stammen, ist die Kunstmeile Südbayerns größte Schau zeitgenössischer Kunst. Führungen, Schulprojekte, Dokumentarfilme im Stadtkino und ein musikalisches Rahmenprogramm machen die Veranstaltung, die alle zwei Jahre statt-

findet, zu einem besonderen Kulturereignis. Die ganze Stadt wird zur Galerie - so die Grundidee des Trostberger Künstlers und Kunstmeilen-Initiators Werner Pink.

Auf 1,6 Kilometern quer durch die Trostberger Altstadt sind unter anderem Installationen, Grafiken, Gemälde und Plastiken zu sehen - und wie die von Jørgen May 2017 gezeigte Holzskulptur „Geselliges Tier“ (Foto) auch anzufassen und zu begehen. „Für mich war es naheliegend, in der

geografischen Mitte einer Region, die mit außergewöhnlichen Künstlern reich gesegnet ist, eine umfassende Kunstausstellung durchzuführen“, schildert Werner Pink seinen Ansatz für die Kunstmeile, die 2005 erstmals stattfand. Die Ausstellung hat überregionale Bedeutung erlangt: Längst ist sie nicht mehr Bühne ausschließlich für regionale Kunstschaffende; die Künstler kommen aus ganz Deutschland, aus Österreich und Italien. **FAL**

## KUNSTMETILE Trostberg'19

### Ausstellung:

Fr, 25. Mai, bis Montag, 10. Juni

### Öffnungszeiten:

Mo-Fr 15-18 Uhr. Sa und So 10-18 Uhr

**Vernissage:** Do, 23. Mai, 18 Uhr im Postsaal

**Finissage:** Mo, 10. Juni, 18 Uhr im Atrium am Stadtmuseum

**Orte:** Postsaal, Atrium am Stadtmuseum, Stadtkino, Foyer der Heinrich-Braun-Mittelschule, Freiflächen im Stadtgebiet

**Öffentliche Führungen** (kostenlos): jeweils freitags, 24. und 31. Mai, sowie 7. Juni um 17 Uhr; Treffpunkt: Brunnen vor dem Postsaal

### Rahmenprogramm:

#### Trommelgruppe Mamaya

Sa, 25. Mai, um 19 Uhr im Atrium am Stadtmuseum; Eintritt frei

#### Popchor Undercover

So, 26. Mai, 11-11.30 Uhr; Eintritt frei

#### heartcoreCombo

Fr, 31. Mai, 17-18 Uhr; Eintritt frei

# Galerien & Ausstellungen

April / Mai 2019

## Ruhpolding

### Holzkechtmuseum

Sonderausstellung: Neobiota – Artenvielfalt von Menschenhand  
Wanderausstellung des Alpenvereins Südtirol

Di-So: 10:00-17:00 Uhr  
01.05.2019 bis 31.10.2019

## Ruhpolding

### Holzkechtmuseum

Ausstellung: Wertewald - Wie schaffen wir den Zukunftswald  
Wanderausstellung der Bayerischen Staatsforsten

Di-So: 10:00-17:00 Uhr  
18.05.2019 – 18.06.2019

## Seeon

### Kloster Seeon

200 Jahre Herzöge von Leuchtenberg  
Über 100 verborgene Stücke aus den Depots öffentlicher und privater Sammlungen  
täglich 10-17 Uhr  
noch bis 26.05.2019

## Siegsdorf

### Rathaus-Galerie

"Es darf gelacht werden - Dichteranekdoten"  
täglich 10:00 bis 16:00 Uhr  
25.05.2019-16.06.2019

## Tittmoning

### Alte Waage, Rathaus

Georgiritt  
Mo-Mi: 08:30-12:00 und 13:00-16:00; Do: 08:30-13:00, 14:00-17:30; Fr: 08:30-12:00  
noch bis 26.04.2019

## Traunstein

### Alte Wache

Wechslezone  
Ursula Kösterke  
Pigmentfarbdrucke  
Mo. - Fr. 10:00 - 18:00 Uhr Sa. + So. 08:00 - 16:00  
03.04. - 13.04.2019

## Trostberg

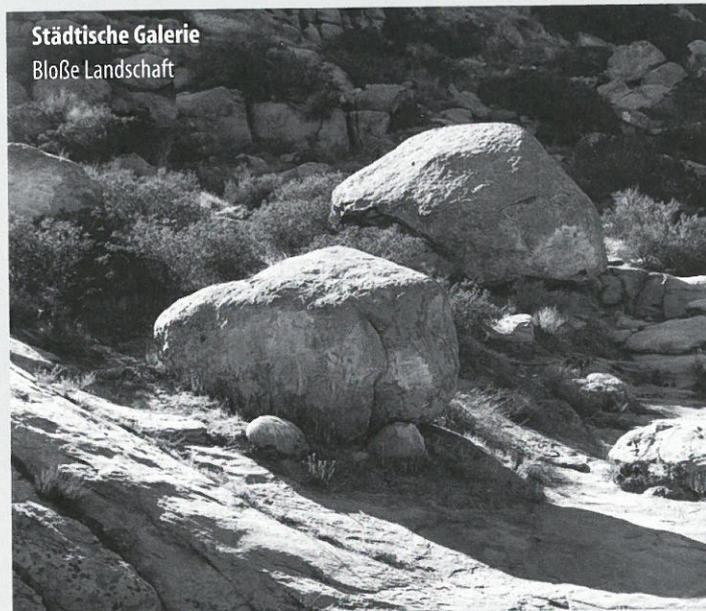
### Atrium am Stadtmuseum, Postsaal, Foyer der Mittelschule, Stadtkino, Freiflächen im Stadtgebiet

80 Künstler aus Deutschland, Österreich und Italien  
Mo-Fr 15.00-18.00, Sa, So und Feiertage 10.00-18.00 Uhr  
24.05.2019-10.06.2019

## Wasserburg

### Galerie im Ganserhaus

CONTEMPORARY ART FROM THE FUTURE OF PORN  
Arbeitskreis 68: Can Sezer  
Do - So: 13:00 bis 18:00 Uhr  
14.04.2019 bis 12.05.2019



Städtische Galerie  
Bloße Landschaft



Städtische Galerie  
Bloße Landschaft



Städtische Galerie  
Bloße Landschaft

## Waldkraiburg

### Städtische Galerie

Bloße Landschaft  
Paul Klee und weiter 11 Künstler  
Di-Fr: 12 bis 17 Uhr  
Sa-So: 14 bis 17 Uhr  
noch bis 28.04.2019

## Waldkraiburg

### Stadtmuseum im Haus der Kultur

Der Innkanalbau in Pürten  
Di-Fr: 12:00 - 17:00 Uhr, Sa+So: 14:00-17:00 Uhr  
21.05.-2019 bis 30.06.2019

## Waldkraiburg

### Industriemuseum Waldkraiburg - Aschau

Bunker 29  
jeden 2. und 4. Sonntag im Monat  
14:00 bis 16:00 Uhr  
April bis Oktober



Veranstaltungstermine nimmt entgegen:  
Verlag Chiemgau Land und Leute · Bahnhofstr. 50 · 83236 Übersee  
Tel. 0 86 42/62 08 · Fax 0 86 42/59 85 05 · info@chiemgau-lul.de  
Redaktionsschluss für die Ausgabe Juni/Juli 2019 ist 5. Mai 2019 !

# Galerien & Ausstellungen

Juni / Juli 2019

## Prien

**Galerie im alten Rathaus**  
Ausstellung  
Peter Tomschiczek  
Di-So: 14:00-17:00 Uhr  
08.06.2019 bis 14.07.2019

## Prien

**Galerie im alten Rathaus**  
Künstlerlandschaft Chiemsee – Kunst  
im Chiemgau 2019  
Di-So: 14:00-17:00 Uhr  
27.07.2019 bis 15.09.2019

## Prien

**heimatMuseum**  
I MOI IM DIALEKT  
Studioausstellung zum 125.  
Geburtstag des Chiemseemalers Hiasl  
Maier-Erding  
Mi-So: 14:00-17:00 Uhr  
noch bis 14.07.2019

## Rosenheim

**Kunstverein Rosenheim,  
Klepperstraße 19**  
Man in the Rain  
Druckgrafiken des Hollywood-  
Regisseurs David Lynch  
Fr-Sa: 14:00-17:30 Uhr, So: 11:00-  
17:30 Uhr  
noch bis 02.06.2019

## Rosenheim

**Städtische Galerie**  
Jahresausstellung Kunstverein  
Rosenheim  
Di-Fr: 10-17 Uhr, Sa/So 13-17 Uhr  
noch bis 23.06.2019

## Rosenheim

**Holztechnisches Museum**  
Alphörner und andere seltene  
Blasinstrumente  
aus der Sammlung Franz Schüssele  
Di.-Fr. 10-17 Uhr, Sa. u. jeden 2. u. 4.  
So. im Monat 13-17 Uhr; Mo. u.  
Feiertage geschlossen  
noch bis 27.10.2019

## Ruhpolding

**Galerie Kaysser**  
Eva Kiss & Constanze Kirmse  
Mi-Fr: 10 - 12 u. 15-18 Uhr, Sa: 10-13  
u. 15-17 Uhr, So: 11 - 13 u. 15-17 Uhr  
noch bis 30.06.2019

## Ruhpolding

**Galerie Kaysser**  
"Bananensprayer" - "Starke Frauen"  
Thomas Baumgärtel  
Mi-Fr: 10-12 u. 15 - 18 Uhr, Sa: 10-13  
u. 15-17 Uhr, So: 11-13 u. 15-17 Uhr  
10.07.2019 bis 29.09.2019

## Ruhpolding

**Holznechtmuseum**  
Sonderausstellung: Neobiota –  
Artenvielfalt von Menschenhand  
Wanderausstellung des Alpenvereins  
Südtirol  
bis 14.07.2019 Di-So: 10-17 Uhr ; ab  
15.07.2019 täglich: 10-17 Uhr  
noch bis 31.10.2019

## Ruhpolding

**Holznechtmuseum**  
Ausstellung: Wertewald - Wie  
schaffen wir den Zukunftswald  
Wanderausstellung der Bayerischen  
Staatsforsten  
Di-So: 10:00-17:00 Uhr  
noch bis 18.06.2019

## Samerberg

**Oberdorf 16**  
„LebensART“  
Samerberger Künstlerkreis  
Fr-So: 14:00-18 Uhr  
29.06. bis 21.07.2019

## Seeon

**Kloster Seeon**  
Vater und Sohn  
Bilder aus den  
Kinderzimmerkalendern von Wolf  
und Leonard Erlbruch.  
täglich 10-17 Uhr  
02.06.2019 bis 20.10.2019

## Siegsdorf

**Rathaus-Galerie**  
"Es darf gelacht werden-  
Dichteranekdoten"  
täglich 10:00 bis 16:00 Uhr  
noch bis 16.06.2019

## Tittmoning

**Alte Waage, Rathaus**  
Bäume – Schöpfung sagenhaft  
verwoben  
Liselotte Siegert  
Mo-Mi: 08:30–12:00 und 13:00–  
16:00; Do : 08:30–13:00, 14:00–  
17:30; Fr: 08:30–12:00  
03.07.2019 bis 26.07.2019

## Tittmoning

**Burg**  
Ausstellung  
Thomas Herbig (Zeichnungen) und  
Manfred Scholl (Installationen)  
Di-So: 14-17 Uhr  
22.06.2019 bis 21.07.2019

Interreg Ausstellung "Geschichte der  
Arbeit"  
Di-So: 14-17 Uhr  
noch bis 14.06.2019

## Traunstein

**NUTS – Kulturfabrik**  
Inspirationen  
Brigitte Sporer  
Mi- Fr: 14 - 17 Uhr und an  
Veranstaltungstagen ab 18 Uhr  
03.06.2019 bis 16.07.2019

## Trostberg

**Atrium am Stadtmuseum,  
Postsaal, Foyer der Mittelschule,  
Stadtkino, Freiflächen im  
Stadtgebiet**  
80 Künstler aus Deutschland,  
Österreich und Italien  
Mo-Fr 15.00-18.00, Sa, So und  
Feiertage 10.00-18.00 Uhr  
noch bis 10.06.2019

## Waging

**Baiuvarenmuseum**  
Sonderausstellung "Das  
Kriegstagebuch des Josef Lechner"  
Mo-Fr: 08:00 bis 17:00 Uhr, Do: 17:00  
bis 19:00 Uhr und Sa: 09:00 bis 13:00  
Uhr  
noch bis 29.06.2019

## Waldkraiburg

**Stadtmuseum im Haus der Kultur**  
Der Innkanalbau zwischen Fraham,  
Pürten und Ebing  
Di-Fr: 12:00 – 17:00 Uhr , Sa+So:  
14:00-17:00 Uhr  
noch bis 28.07.2019

## Waldkraiburg

**Industriemuseum Waldkraiburg -  
Aschau**  
Bunker 29  
jeden 2. und 4. Sonntag im Monat  
14:00 bis 16:00 Uhr  
April bis Oktober

## Wasserburg

**Galerie im Ganserhaus**  
FINENESS  
Heidrun Eskens – Heiner-Matthias  
Priesnitz  
Do - So, 13 bis 18 Uhr  
noch bis 23.06.2019

## Wasserburg

**Rathaus, Museum und  
Ganserhaus**  
Große Kunstaussstellung AK68  
tägl. von 10 bis 18 Uhr / Städt.  
Museum, Di – So von 13 bis 17 Uhr  
28.07.2019 bis 25.08.2019

## Wasserburg

**Galerieräume auf der Burg**  
Zauberhafte Natur  
Willy Reichert  
Sa / So: 15:00 bis 18:00 Uhr  
noch bis 23. Juni 2019

Veranstaltungstermine nimmt entgegen:  
Verlag Chiemgau Land und Leute · Bahnhofstr. 50 · 83236 Übersee  
Tel. 0 86 42/62 08 · Fax 0 86 42/59 85 05 · info@chiemgau-lul.de  
Redaktionsschluss für die Ausgabe August/September ist 5. Juli 2019!

Trostberg

Suchen



17.05.19 - 09:13 | Vereine & Behörden  
PERFORMANCE LIMPE FUCHS UND MICHAEL ROSS AM DONNERSTAG, 06.06.2019 UM 18 UHR IM POSTSAAL TROSTBERG  
**Limpe Fuchs und Michael Ross - Rahmenprogramm zur Kunstmeile Trostberg '19**



17.05.19 - 09:11 | Vereine & Behörden  
VIELSAITIGES - MUSIKALISCHE REISE UM DIE WELT - AM SAMSTAG, 01.06.2019 UM 20 UHR IM GEWÖLBE  
**Eva Kastner (Harfe) und Sabine Schmid (Hackbrett) - Rahmenprogramm zur Kunstmeile Trostberg '19**



17.05.19 - 09:05 | Vereine & Behörden  
HEARTCORECOMBO - AFTER-WORK-WALK MIT JAZZ, ROCK UND POP - AM FREITAG, 31.05.2019 UM 17 UHR IM POSTSAAL TROSTBERG  
**heartcoreCombo - Rahmenprogramm zur Kunstmeile Trostberg '19**



17.05.19 - 09:02 | Vereine & Behörden  
UNDERCOVER POPCHOR AM SONNTAG, 26.05.2019 UM 11 UHR IM POSTSAAL/SAAL  
**Undercover Popchor - Rahmenprogramm zur Kunstmeile Trostberg '19**



17.05.19 - 08:58 | Vereine & Behörden  
KONZERT MIT DER TROMMELGRUPPE MAMAYA AM SAMSTAG, 25.05.2019 UM 18 UHR IM ATRIUM AM STADTMUSEUM TROSTBERG  
**Trommelgruppe Mamaya - Rahmenprogramm zur Kunstmeile Trostberg '19**



17.05.19 - 08:53 | Vereine & Behörden  
KUNSTMEILE TROSTBERG VON FR. 24.05. BIS MO. 10.06.2019  
**Kunstmeile Trostberg '19**



16.05.19 - 13:01 | Polizei  
PRESSEMELDUNG POLIZEIINSPEKTION TROSTBERG  
**Tacherting: Radarkontrolle bei Buchöster**



16.05.19 - 12:58 | Polizei  
PRESSEMELDUNG POLIZEIINSPEKTION TROSTBERG  
**Trostberger Bahnhofsdach angefahren und geflüchtet**

**SCHNEIDER** RAD + SPORT  
**JOBRAD**  
Wir bringen Menschen aufs Rad  
**JobRad® macht aus Fahrrädern und E-Bikes Diensträder.**  
**Hier Klicken** ➔

# Wörgler Schulen stellen bei der Kunstmeile Trostberg aus

**A**uf Vermittlung der Euregio Inntal und dem Verein komm!unity fuhren Ende Mai 2019 rund 30 Schülerinnen und Schüler der Polytechnischen Schule Wörgl und der LEA Produktionsschule zur Kunstmeile nach Trostberg in Bayern.

Ganz nach dem Motto #glaubandich der SPARKASSE KUFSTEIN, eine der UnterstützerInnen dieses grenzübergreifenden Austauschprogrammes zwischen Wörgl und Trostberg, hatten die Tiroler Jugendlichen mit bildnerischer Kunst und einer Holzskulptur an der SchülerInnen-Ausstellung der Kunstmeile ([www.kunstmeile-trostberg.de](http://www.kunstmeile-trostberg.de)) teilgenommen.

Die Kunstmeile Trostberg ist Südbayerns größte Schau zeitgenössischer Kunst. Führungen, Schulprojekte, Dokumentarfilme im Stadtkino und ein musikalisches Rahmenprogramm machen die Veranstaltung zu einem besonderen Kulturereignis.

Die Tiroler und bayerischen SchülerInnen zeigten künstlerische Arbeiten zum Thema „Wasser, Feuer, Luft und Erde – die vier Elemente“. Es war spannend zu sehen, mit welchen ausgefallenen Ideen und kreativem Talent die Kunstwerke ausgearbeitet wurden.

Nach der Prämierung der TeilnehmerInnen durch den Trostberger Bürgermeister Karl Schleid hatten die Tiroler Jugendlichen noch

die Gelegenheit, die Kunstmeile zu besuchen. Die ganze Stadt dient hierbei als Galerie. So konnten die SchülerInnen entlang der Alz einige Stahlskulpturen des Künstlers Werner Pink bewundern und im Postsaal eine Vielfalt von zeitgenössischer Kunst kennenlernen.

Kayahan Kaya und Peter Warbanoff vom Verein komm!unity hatten den Kontakt zwischen den Schulen und der Stadt Trostberg hergestellt. Sie begrüßen die Möglichkeit für die SchülerInnen, an einer grenzübergreifenden Ausstellung teilnehmen zu können und Teil einer offiziellen Ausstellungseröffnung im benachbarten Bayern zu sein.

Reinhard Rausch, Projektleiter der LEA Produktionsschule: „Für unsere Jugendlichen

bot die Ausstellung eine hervorragende Möglichkeit, ihre vorhandenen Potentiale und Kompetenzen sichtbar zu machen und ihr Selbstvertrauen zu stärken“.

Die Teilnahme der Wörgler Schulen an dieser Kunstaustellung geht auf eine Kooperation zwischen den beiden Städten Wörgl und Trostberg zum Thema Ortskernbelebung und Kulturkooperationen zurück.

Esther Jennings, GF der Euregio Inntal freut sich, dass der Austausch nun auch unter Jugendlichen aus Wörgl und Trostberg stattgefunden hat. „Diese Erfahrungen im jungen Alter sollen Freude und Neugier an regionaler Kunst und Kultur und an der grenzübergreifenden Zusammenarbeit wecken“, so Jennings.



Foto: komm!unity

## Tolles Ferienangebot: Sommertheater-Woche für Kinder und Jugendliche in der „Zone“ Wörgl



Foto: YA

**S**uchen Sie noch nach einem Ferienprogramm für Ihre Kinder? Dann gibt es für Sie und Ihre Kinder ein attraktives Angebot: Erstmals findet in diesem Jahr eine Sommertheater-Woche in der „Zone“ in Wörgl statt, bei der Ihre Kids Theaterluft schnuppern können!

Theater wirkt. Theaterspielen ermöglicht das freie Spiel in einer Gruppe. Eine ganze Woche lang können die Kinder Theaterluft schnup-

pern, in verschiedene Rollen schlüpfen und sich ausprobieren. Sie setzen sich dabei mit sich und anderen auseinander und lernen dabei ihre Stärken und Talente kennen.

Die Sommertheater-Woche ist eine Kooperation der Stadtgemeinde Wörgl und YA! Young Acting – Tiroler Theaterschule für Kinder und Jugendliche und findet in der Woche vom 05. bis 09. August 2019 statt – jeweils von 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr. Zielgruppe sind Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 14 Jahren.

Am Programm stehen Theaterworkshops mit ausgebildeten TheaterpädagogInnen von YA! Young Acting. Für Jause und Getränke ist gesorgt. Und am Ende der Sommertheater-Woche überraschen die Kids Ihre Eltern, Freunde und Verwandte mit einer kleinen Abschlussaufführung.

**KOSTEN UND INFOS:**

EUR 99,00

**AUSKÜNFTE UND ANMELDUNG UNTER:**

[info@youngacting.at](mailto:info@youngacting.at) und 0676/5848895

# Traunsteiner Tagblatt

Telefon 0861/98 77-0 - Fax 0861/8305

Samstag, den 25. Mai 2019

B 6720 Nr. 121 - 165. Jahrgang - Stückpreis 1,50 Euro

Trostberg wieder Zentrum zeitgenössischer Kunst:

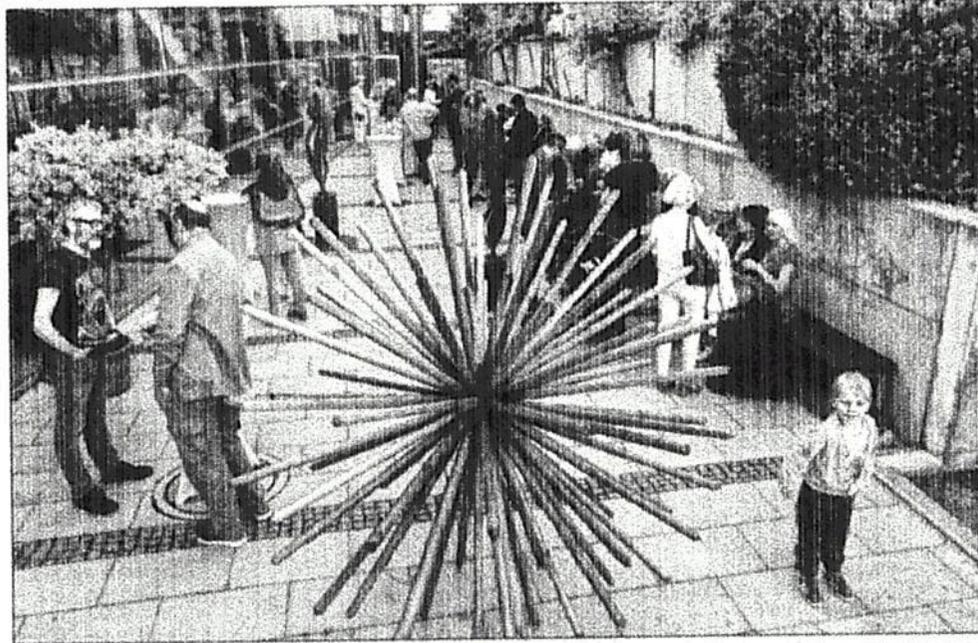
## 81 Künstler zeigen bis 10. Juni rund 200 Arbeiten

Zum achten Mal findet Südbayerns größte Schau zeitgenössischer Kunst in Trostberg statt: 81 Künstler aus drei Nationen zeigen bei der Kunstmeile Trostberg '19 seit dem gestrigen Freitag bis Pfingstmontag, 10. Juni, mehr als 200 Werke. Auf 1,6 Kilometern quer durch die Trostberger Altstadt sind Plastiken, Installationen, Grafiken und Gemälde zu sehen.

Eine ganze Stadt wird zur Galerie - diese Vision hatte der Trostberger Künstler Werner Pink vor rund 15 Jahren. Er stellte ein Team von Mitstreitern zusammen, überzeugte Kommunalpolitik und regionale Wirtschaft von seinem Konzept - und legte damit den Grundstein für die Ausstellung, die inzwischen überregionale Bedeutung erlangt hat: Längst ist die Kunstmeile nicht mehr Bühne ausschließlich für regionale Kunst; die Künstler kommen aus ganz

Deutschland, aus Österreich und Italien. »Für mich war es naheliegend, in der geografischen Mitte einer Region, die mit außergewöhnlichen Künstlern reich gesegnet ist, eine umfassende Kunstaussstellung durchzuführen«, schildert Pink seinen Ansatz für die Kunstmeile. Der Kunstmeilen-Rundweg führt vom Atrium am Stadtmuseum über das Kulturzentrum Postsaal zur Mittelschule und zum Stadtkino und über die Schulstraße zurück zum Atrium.

Die Werkschau vermittelt einen Eindruck, welch großes künstlerisches Potenzial in der Region vorhanden ist. Sie will möglichst vielen Menschen künstlerisches Schaffen nahebringen und einen Treffpunkt künstlerischer Interessen bilden. »Kunst soll nicht als etwas akademisch Abgehobenes, sondern als etwas mitten im täglichen Leben Begreifbares präsentiert werden«,



Eine Impression von der Vernissage der Trostberger Kunstmeile.

(Foto: Englmaier)

sagt Stadtheimatspflger und Kunstmeilen-Teammitglied Dr. Rainer Lihotzky. Dass Kunst kein »alter Hut« ist, sondern ein Mittel der Auseinandersetzung mit

Gesellschaft und Zeitgeschichte ist, wollen die Organisatoren der Kunstmeile der Jugend nahebringen. Deshalb wurde erneut ein Schülerwettbewerb ausge-

schrieben, in dessen Rahmen sich Kinder und Jugendliche künstlerisch mit dem Thema »Die vier Elemente« beschäftigten. Im Foyer der Heinrich-Braun-

Mittelschule werden Werke von Schülern aus Trostberg sowie aus Oberösterreich und Tirol gezeigt und sind damit fester Kunstmeilen-Bestandteil. Außerdem haben sich Geflüchtete mit künstlerischen Beiträgen beteiligt. Die Schülerarbeiten werden am Dienstag, 28. Mai, um 14 Uhr im Foyer der Mittelschule prämiert.

Die Ausstellungsräume Atrium, Postsaal und Mittelschule sind täglich von 15 bis 18 Uhr geöffnet, an den Wochenenden und Feiertagen von 10 bis 18 Uhr. Öffentliche Führungen sind für Freitag, 31. Mai, und Freitag, 7. Juni, jeweils ab 17 Uhr geplant. Treffpunkt ist der Postsaal; Anmeldung ist per E-Mail unter [kultur@trostberg.de](mailto:kultur@trostberg.de) oder unter Telefon 08621/80 11 39 möglich. Finissage ist am Pfingstmontag, 10. Juni, um 18 Uhr im Atrium am Stadtmuseum. fal



# Trostberg

## Nordic-Walking-Treffen

**Trostberg.** Ein Nordic-Walking-Treffen findet am Mittwoch, 29. Mai, ab 9 Uhr in der Schwarzau statt. Unter anderem werden Fragen zur Technik und Fragen rund um den Rücken beantwortet. Dann wird eine kleine Runde marschiert. Rückkehr ist gegen

10.15 Uhr. Treffpunkt mit Nordic-Walking-Stöcken und passender Kleidung für alle Interessierten ist auf dem Parkplatz der Schwarzauer Kirche. Info bei Gudrun Lutzenberger-Mayr, Tel. 0 86 21/97 74 31 oder per E-Mail: lutzenberggudrun@yahoo.de.

## Ein Leben mit Pferden

Portrait des Pferdetrainers Peter Pfister im Kino

**Trostberg.** Pferde sind seine Passion. Passion, Pflanz, Partnerschaft und Begeisterung sind sein Markenzeichen: Peter Pfister ist Pferdeman durch und durch und aus der aktuellen Pferdeszene kaum wegzudenken. Das Stuttgarter Filmteam um Monika Agler hat Peter Pfister über vier Jahre begleitet. Angereichert mit Filmmaterialien und Fotodokumenten

Pferde bedeuten für ihn Faszination pur. Peter Pfister (64) aus dem hessischen Eschenburg arbeitet seit 40 Jahren mit Pferden aller Rassen und Disziplinen. Dabei ist das Bestreben nach einer harmonischen, niveaullvollen und naturorientierten Partnerschaft stets oberstes Ziel. Immer auf der Suche nach mehr Qualität im Umgang mit Pferden, hat er im Laufe von Jahren festgestellt, dass Autorität, Vertrauen, System und Konsequenz die vier Säulen für eine erfolgreiche Pferdeausbildung sind. Peter Pfister ist heute einer der bekanntesten Pferdetrainer im deutschsprachigen Raum, er ist Kursleiter, hat verschiedene Fachbücher geschrieben und Lehrfilme produziert. – red

### FILMTIPP DER WOCHE:



„Peter Pfister – Der Pferdeman“ ein bemerkenswertes Portrait dieses außergewöhnlichen „Horseman“ entstanden.

Die Dokumentation ist im Stadtkino Trostberg von Donnerstag, 23., bis Mittwoch, 29. Mai, täglich ab 20.15 Uhr zu sehen.



Eine harmonische und niveaullvolle Partnerschaft mit dem Pferd ist für „Horseman“ Peter Pfister oberstes Ziel. Wie er dieses realisiert, ist in der Doku im Stadtkino Trostberg zu sehen. – Foto: red

## Verwurzelt wie der Löwenzahn

Erstkommunion in Lindach

**Lindach.** Zwei Kinder feierten am Sonntag in der Pfarrkuratie St. Peter und Paul in Lindach ihre Erste Heilige Kommunion. Die Kommunionkinder und ihre Eltern gestalteten tatkräftig den Gottesdienst mit, beim Kyrie, bei den Fürbitten und bei der Gabenbereitung. Musikalisch umrahmte die Feier der Lindacher Kirchenchor. Der Gottesdienst und auch die Vorbereitung der Erstkommunion standen unter dem Motto: „Offen für den Himmel, mit der Erde verbunden“.

In seiner Predigt verglich Kaplan Michael Maurer die jungen Menschen mit dem Löwenzahn: Mögen sie in der Welt und im Glauben so fest und kräftig verwurzelt sein wie der Löwenzahn

und den Glauben und die Liebe Gottes in die Herzen der Menschen versprühen wie der Löwenzahn seine Samen.

Nach dem Gottesdienst dankte Kaplan Maurer den Kommunionmüttern und allen Helfern für den schönen und feierlichen Tag sowie für die Vorbereitung. Er dankte auch der Patoralreferentin Irmi Huber und den Lehrern für die Vorbereitung im Unterricht.

Die Dankandacht am Abend wurde vom Kinderchor gestaltet. Als Erinnerung an ihre Erste Heilige Kommunion bekamen die Kinder kleine Geschenke der Pfarrgemeinde. Die Lindacher waren erfreut, dass wieder Erstkommunionkinder in der Pfarrgemeinde waren. – red



Mit den zwei Lindacher Kommunionkindern feierten Kaplan Maurer, Patoralreferentin Irmi Huber, der Lehrer und die Ministranten. – Foto: red



Ältere und jüngere Vergangenheit: Das linke Bild, das laut Helmut Schuberts Bildband „Trostberg – Bilder aus vergangener Zeit (Teil 1) aus 1909 stammt, zeigt die Handlung von Heinrich Harslem. Am rechten Rand zeigt die Fotografie einen Motorpostwagen der Linie Trostberg-Altötting. Die Aufnahme aus jüngerer Zeit (rechtes Foto) dokumentiert, dass bis 2015 die Hypobank im Gebäude Hauptstraße 4 untergebracht war. – Fotos: red



## Seit 1627 ein Gebäude für den Handel

Kaufmann-Harslem-Haus Mittelpunkt beim Freundeskreis Alt-Trostberg

**Trostberg.** Ein wenig in die Trostberger Vergangenheit eintauchen können Interessierte bei den Treffen des Freundeskreises Alt-Trostberg. Seit Juni 2017 gibt es ihn – die Idee dazu hatte das damalige Museumsteam, Stadtheimpfleger Dr. Rainer Lihotzky, Jürgen Schweikart und Hans Matuschek. In der jüngsten Versammlung des Freundeskreises Alt-Trostberg im Atrium am Stadtmuseum überlegte Lihotzky, eventuell zu den Treffen auch einen Stammtisch einzurichten.

Lihotzky appellierte erneut an seine Zuhörer, verborgene fotografische Schätze, die vielleicht in Keller oder Speicher gelandet sind, an ihn oder seine beiden Mitstreiter weiterzureichen, um

sie zu digitalisieren. „Wir haben uns wieder etwas Besonderes vorgenommen“, leitete Schweikart seinen Vortrag beim jüngsten Treffen ein: Neben Fotos mit verschiedenen Motiven und Sterbefotos bekannter Trostberger stand ein Gebäude im Mittelpunkt: das Kaufmann-Harslem-Haus an der Hauptstraße 4, in dem bis vor einigen Jahren die Hypobank untergebracht war und das seit 2017 Geschäftsräume der Bayerischen Vermögens Service AG beherbergt.

In den am weitesten zurückliegenden Akten finden sich im Gebäude, das zunächst die Hausnummer 105 trug, später Marktstraße, dann Hindenburgstraße und jetzt Hauptstraße 4 in der An-

schrift trug, ein Hans Dauernhäuser im Jahre 1627 als Besitzer des Hauses und einer Handlung, erläuterte Schweikart. „Es ist immer eine Handlung gewesen“, umriss er die Geschichte des Gebäudes, die mit vielen Hochzeiten und den damit verbundenen Besitzerwechsel verbunden ist.

Mit dem Namen Harslem assoziieren die Trostberger das Haus wegen Heinrich Harslem. Johann Georg Aigner, der 1844 als Besitzer des Anwesens geführt wird, verkaufte es 1862 an Heinrich Harslem, Sohn des Kattendrucker- und Färbermeisters Xaver Harslem aus Passau. Nach weiteren Jahren ging das Gebäude 1930 an Oscar Harslem über. Oscar Harslem war auch der Autor der

Geschichten von „Altenberg“ (1927), in denen er Trostberger Persönlichkeiten in witziger Weise beschreibt. Am 10. November 1935 starb Oscar Harslem im Alter von 68 Jahren, und der Betrieb wurde an Martha Harslem vererbt.

Martha Harslem führte jahrelang den Betrieb alleine, bis sie einen Herrn namens Wagner heiratete, der im Dritten Reich KZ-Häftling war. Zusammen führten sie den Betrieb bis zur Aufgabe Ende 1952. Am 1. Februar 1953 übernahm die Gewerbe- und Landwirtschaftsbank das Gebäude unter der Leitung von Martha Wagner-Harslem. 1963 die Hypobank, die das Gebäude komplett renovierte. – fam

## Audiovisuelles Erlebnis

Eva Kastner (Harfe) und Sabine Schmid (Hackbrett) während der Kunstmeile im Gewölbe

**Trostberg.** Die Reichenhaller Kulturpreisträgerin Eva Kastner (Harfe) und Sabine Schmid (Hackbrett) überraschen mit einem „vielsaitigen“ Konzertprogramm im Rahmen der Kunstmeile am Samstag, 1. Juni, ab 20 Uhr im Postsaal-Gewölbe. Harfe und Hackbrett sind natürlich in der bayerischen Volksmusik fest verwurzelt, doch beide Musikerinnen gehen über die Tradition weit hinaus, indem sie die unterschiedlichsten Einflüsse in ihre Musik aufnehmen: Ihr Repertoire reicht von traditioneller bayrischer über klassisch-europäische bis hin zu Volksmusik aus fernen Ländern.

Das Duo besticht durch Kreativität, Spielwitz und die pure Lust



Die Reichenhaller Kulturpreisträgerin Eva Kastner (links, Harfe) sorgt im Rahmen der Trostberger Kunstmeile gemeinsam mit Sabine Schmid (Hackbrett) für „vielsaitige“ Klänge aus aller Welt. – Foto: A. von Sachs

am Musizieren und versteht es, die Zuhörer humorvoll durch den Abend zu führen. Inmitten der Kunstwerke, die zu dieser Zeit im Rahmen der Kunstmeile ausgestellt sind, wird der Abend zu einem audiovisuellen Erlebnis.

Der Cateringservice Stauderer bewirbt die Gäste bereits ab 19 Uhr mit sommerlichen Getränken und kleinen Speisen, bei schönem Wetter lässt es sich auch behaglich im stilvoll hergerichteten Außenbereich sitzen. Karten im Vorverkauf gibt es in der Buchhandlung „BuchLust“ an der Hauptstraße 14 in Trostberg, Tel. 0 86 21/9 91 94 76, per E-Mail: ticket@buchlust.com, oder an der Abendkasse ab 19 Uhr. – red

## Theaterunterricht bei den Profis

Theaterpädagoginnen vom Landestheater Salzburg proben mit Schülern ein Stück

**Heiligkreuz.** Die Heiligkreuzer Erstklässler führen zum Ende des Schuljahres für die Eltern und Großeltern, für Schulkameraden und Vorschulkinder immer ein Theaterstück auf. In diesem Jahr studiert Lehrerin Astrid Winkler die Geschichte „Paulas Reise“ von Paul Maar ein. Damit auch alle 18 Kinder mitspielen können, wurden dem Original Dialoge und Personen hinzugefügt.

Für ihre Proben bekamen die Kinder professionelle Unterstützung: Die Schauspielerinnen und Theaterpädagoginnen Anna Lukasser-Weitlaner und Patricia Pfisterer, beide vom Landestheater Salzburg, erklärten dem Kindern im Workshop „Ask the expert“ viel über Bühnensprache, Körpersprache, Kreativitätssimpfung und Bühnenkunde.

Schon seit Wochen hatten die Kinder ihre Texte gelernt. Los ging's mit einem „Warm up“ für Körper und Stimme. Die Kinder wurden spielerisch in die verschiedenen Welten des Stücks eingeführt – in die runde und eckige Welt, das Daunenland, das



So ein Theater! Anna Lukasser-Weitlaner zeigt den Kindern, wie die „runde und eckige Welt“ in Paul Maar's Stück „Paulas Reise“ funktioniert. – Foto: Limmer

Land der roten Töne und ins Land Kopfunter. Sie Kinder lernten, wie man mit Bewegungen und Stimme Situationen und Stimmungen verdeutlichen kann. Im roten Land gab es beispielsweise den grünen Gurkenregen, bei dem man sich ducken muss, um sich zu schützen. Patricia Pfisterer forderte dazu auf, sich im grünen Waldmeisterpudding so weit zu strecken, dass man sich aus der

imaginären grünen Schlabberpampe befreien kann. Beim leisen Weitersagen im Spiel „Stille Post“ wurde aus der Eisenbahn eine Banane. So wurde schnell klar, dass deutliches Sprechen beim Theaterspielen sehr wichtig ist.

In dem Stück, das vor Kurzem erst in Salzburger Kindertheater aufgeführt wurde, ist Paula eine Puppe, die man locker im Land „Kopfunter“ spielen lassen kann.

In Heiligkreuz wird die Hauptperson von einem Mädchen gespielt. Die Kinder mussten genau überlegen, wie sie dies bewerkstelligen. Hilfestellungen bekamen sie von den beiden Schauspielerinnen aus Salzburg. Zum Schluss wurde die Bühnenreise mit dem „Internationalen Traumreisepass“, den die beiden speziell für dieses Theaterstück entwickelt hatten, belohnt. – cl



# Trostberg

## Bild und Klang verschmelzen

Performance im Rahmen der Kunstmeile

**Trostberg.** Gegen Ende der Kunstmeile wird sich den Besuchern noch ein besonderes Ereignis im Postsaal bieten: Inmitten der Kunstwerke präsentieren Limpe Fuchs und Michael Ross am Donnerstag, 6. Juni, ab 18 Uhr eine Klangperformance mit Stimme, Flügel und Querflöte und lassen Kunst und Musik zu einem einzigartigen Gesamtkunstwerk verschmelzen. Der Eintritt ist frei.

Limpe Fuchs, die international mit ihrer Klanginstallation unterwegs ist, hat mit Michael Ross ein Duoprogramm erarbeitet. Sie erkunden jazzige und experimentelle Klanglandschaften, in die auch drei Texte mit Stimme integriert sind. In dem akustisch eindrucksvollen Tonnengewölbe des Postsaals kommt diese Musik zwischen Improvisation und Klangerkundung besonders zur Geltung – und in Verbindung mit den



**Limpe Fuchs und Michael Ross** haben eine Klangperformance zur Kunstmeile kreiert. – Foto: Fuchs

derzeit ausgestellten Kunstwerken der Kunstmeile, bei all ihrer Vielfalt in Form und Farbe, ist ein einzigartiges Gesamterlebnis für die Sinne zu erwarten. – red

## Jazz-Session im Gewölbe

**Trostberg.** Das Golden-Swing-Sextett organisiert wieder eine Swing-Jazz-Session am Donnerstag, 6. Juni, im Postsaal-Gewölbe. Beginn ist um 20 Uhr. Auch Gast-

musiker sind wieder willkommen. Die Verantwortlichen wollen den Zuhörern wieder einen musikalisch gefühlvollen Abend mit Jazz und Swing bereiten.

## Beratung nach Hirnschädigung

**Trostberg.** Das „Netzwerk 18“, die Beratungsstelle für Menschen mit erworbener Hirnschädigung, bietet wieder eine offene Beratung für Betroffene und Angehörige in Trostberg an. Die Beraterinnen Claudia Kleindorfer und Daniela Wolf sind am heutigen Dienstag von 14 bis 16 Uhr oder nach Vereinbarung unter Tel. 0 86 31/9 87 27 99 im SozialRaum am Vormarkt 2a zu sprechen.

**Die Mitglieder der BRK-Bereitschaft und Wasserwacht Trostberg** treffen sich am morgigen Mittwoch zum Ausbildungsabend in der Unterkunft. Beginn ist um 19.30 Uhr. An diesem Abends findet ein Arztvortrag statt. Es wird um zahlreiche Beteiligung gebeten.

## Oberfeldkirchen

### Ausflug des Männervereins

**Oberfeldkirchen.** Der Männerverein Oberfeldkirchen unternimmt am Mittwoch, 12. Juni, seinen alljährlichen Ausflug. Die Abfahrt ist um 8 Uhr beim ehemaligen Gasthaus Aigner in Deisenham. Anschließend kann noch in Nunbichl, Edling, Oberfeldkirchen und etwa um 8.15 Uhr in Tinning zugestiegen werden. Für Interessierte und kurz Entschlossene sind noch Plätze frei.

## DER DIREKTE DRAHT

**Trostberger Tagblatt**  
☎ 08621/508912-0

**Redaktion:**  
red.heimatzeitung@vgp.de

**Anzeigen:**  
anzeigen.chiemgau@pnp.de

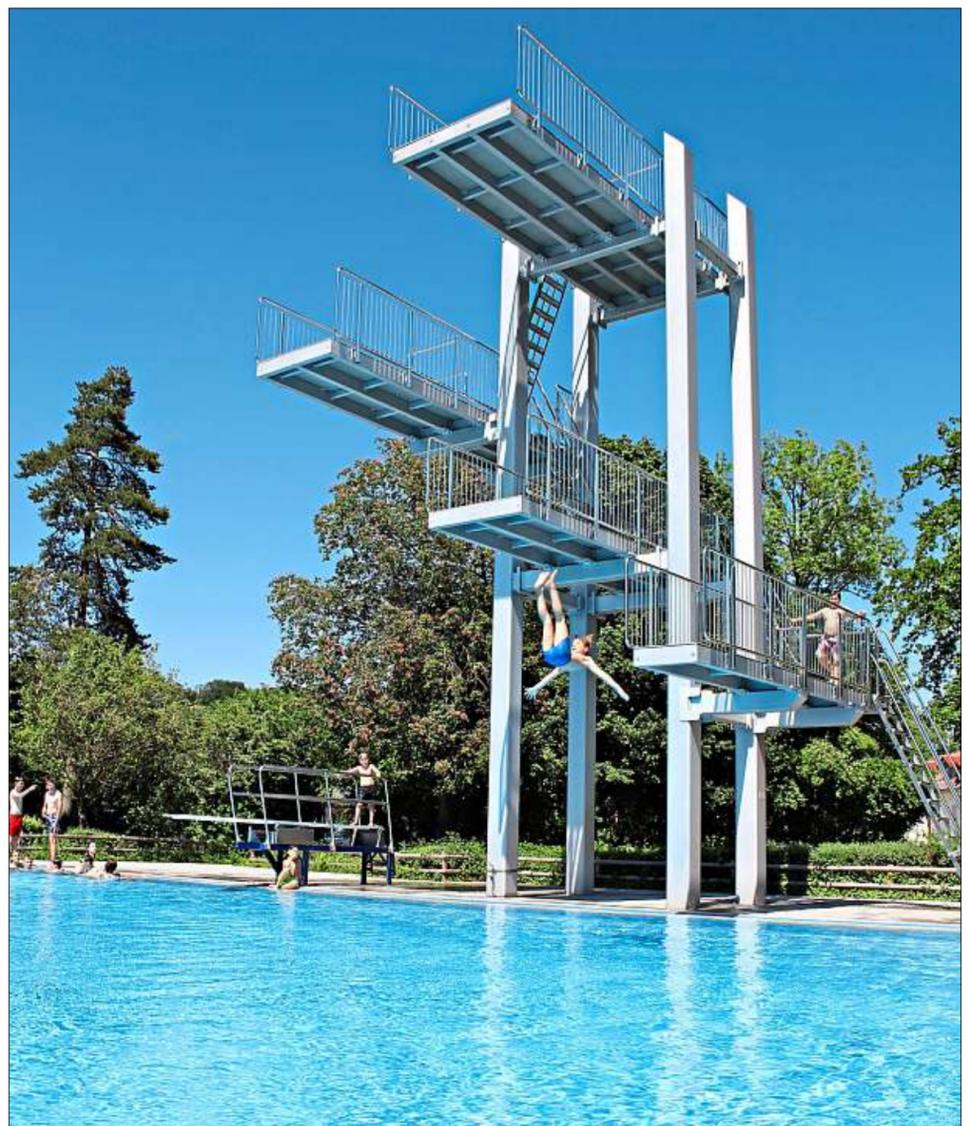
**Zustellung:**  
gst.trostberg@vgp.de

## Neuer Dreier wird ausgiebig getestet

**Trostberg.** Seit Samstag herrscht Hochbetrieb im Trostberger Freibad. An den ersten drei Juni-Tagen waren deutlich mehr Badegäste zu verzeichnen als im gesamten Vormonat. Kein Wunder: „Das war der schlechteste Mai seit Beginn der Aufzeichnungen“, sagt der Geschäftsführer der Stadtwerke Trostberg, Stefan Bratzdrum. Die Besucher genießen dieser Tage nicht nur das Schwimmen und Planschen in den 26 bis 28 Grad warmen Becken, auch der Sprungturm ist wieder stark frequentiert.

Bisher war der Zehn-Meter-Turm gesperrt gewesen, weil die Drei-Meter-Plattform im Winter abmontiert worden war. Die Stahlkonstruktion war stark verrostet und die Sicherheit nicht mehr gewährleistet. Weil auch die Leiter entfernt wurde, musste in den ersten Wochen nach der Freibaderöffnung der gesamte Sprungturm gesperrt bleiben. Im vergangenen Jahr war bereits die Zehn-Meter-Plattform ausgetauscht worden (wir berichteten). Der Sprungturm ist erst acht Jahre alt. Warum der feuerverzinkte Stahl so stark korrodiert, kann die Herstellerfirma Roigk nicht erklären.

Jetzt wurde ein neuer Dreier montiert. Und die jungen Badegäste testeten ihn gestern gleich ausgiebig mit Kerzen, Salti und Arschbomben. – luh



**Mit Salti, Kerzen und Arschbomben** wurde die neue Drei-Meter-Plattform des Sprungturms im Freibad eingeweiht. An den ersten Juni-Tagen kamen schon mehr Badegäste als im gesamten Mai. – Foto: Frei

# Mehr als ein Haus mit Aufpassern

Jahresbericht des städtischen Jugendzentrums im Stadtrat – Starker Zulauf – Vielseitige Angebote

Von Lucia Frei

**Trostberg.** Auf ein ereignisreiches Jahr mit rekordverdächtigen Besucherzahlen blickte Didi Spitzera, der Leiter des Jugendzentrums Trostberg (Juz), im Stadtrat zurück. Obwohl er auf einige alarmierende Entwicklungen bei Jugendlichen etwa beim Alkohol- und Medienkonsum hinwies, hatte er überwiegend Positives über die Gemeinschaft der Jugendlichen zu berichten. Einige Stammgäste waren auch mitgekommen, um die Stadtratssitzung zu verfolgen.

Im vergangenen Jahr sei viel Bewegung in der Besucherstruktur des Juz gewesen, so Spitzera. Viele Neue seien hinzugekommen. Die Jüngsten seien elf bis zwölf Jahre alt, die Ältesten bereits über 22, die meisten jedoch zwischen 14 und 16 Jahre. Der Großteil der Schüler kommt von der Mittelschule, ein kleinerer Teil von der Realschule. Und so seien auch einige Auswärtige aus den umliegenden Gemeinden wie Altenmarkt, Tacherting, Palling und Kienberg dabei. „Derzeit besuchen circa 40 Stammgäste das Jugendzentrum mehrmals wöchentlich oder an jedem Öffnungstag“, so Spitzera. An einem guten Tag könne man schon mal 60 Personen zählen; wenn wenig Leute da sind, seien es 25.

„Das Spannende an der derzeitigen Besucherstruktur ist, wie gut das Zusammenleben der unterschiedlichen Alters- und Interessengruppen funktioniert. Durch gemeinsame Aktivitäten wachsen Leute zusammen, die sich vorher eher skeptisch gegenüber standen“, stellt der Pädagoge fest. Das Angebot an gemeinsamen Aktivitäten im Juz ist groß. Es werde viel gespielt – vom Gesellschaftsspiel „Risiko“ über Billard bis zu Volleyball.

Sehr erfreulich sei, dass auch bei dieser neuen Generation das Interesse an erlebnispädagogischen Maßnahmen sehr groß sei. Bei der eintägigen Radltour Ende

April sei ein Teilnehmer-Rekord von 30 Jugendlichen zu verzeichnen gewesen. „Mit einem Tross sind wir an den Chiemsee geredelt.“ Dabei hätten viele der älteren Jugendlichen Spitzera unterstützt und ein gehöriges Maß an Verantwortung übernommen. Auch für die mehrtägigen Touren seien stets mehr Anmeldungen als Teilnehmerplätze vorhanden.

Die Vorbereitung und Organisation des Crepe-Standes beim Trostberger Stadtfest übernehmen die Jugendlichen jedes Jahr mit großer Begeisterung. Auch am Präventionsprojekt „Trostberg packt's an“ beteiligt sich das Juz, etwa mit der Eisdisco. Und an dem geplanten neuen Bike-Park des Juz werde auch schon fleißig gearbeitet.

### Kommunikationsprobleme und auffälliges Verhalten

Mit all diesen Unternehmungen eine Alternative zum konsumorientierten und oft virtuellen Freizeitverhalten der Jugendlichen zu bieten, sei eine Hauptaufgabe der offenen Jugendarbeit, betonte Spitzera. Denn der Kontakt untereinander leide unter der virtuellen Kommunikation. „Ge-

rade negative Dinge wie Streitigkeiten werden oft nicht mehr persönlich, sondern über WhatsApp geklärt. Einen Streit muss man im direkten Gegenüber auch mal aushalten. Das können viele nicht mehr. Einigen fehlt dadurch inzwischen auch das Gespür für ihre Mitmenschen; sie können Gestik, Mimik und Stimmlage immer weniger deuten.“ Als Beispiel nannte Spitzera Situationen im Berufsleben: „Manche wissen nicht, wie sie sich verhalten sollen, wenn der Vorgesetzte mal die Stimme erhebt. Sie haben kein Gespür dafür, wann sie mal lieber ruhig sein sollten.“

Immer mehr Jugendliche zeigten außerdem Verhaltensauffälligkeiten oder zum Teil starke psychische Probleme. „Dies zieht sich durch alle Gesellschaftsschichten und Schulsysteme.“ Deshalb sei die persönliche Beratung im Juz ebenfalls sehr wichtig. Gespräche spielten in vielen Familien keine große Rolle mehr. Außerdem seien für Jugendliche die Eltern oft nicht der erste Ansprechpartner. „Es ist erfreulich, wie schnell sie zu uns Vertrauen fassen und sich Unterstützung holen“, sagt Spitzera, der zusammen mit Cornelia Balcan das Juz leitet. Im vergangenen Jahr hätten die Juz-Mitarbeiter, die gut ver-

netzt sind, sogar eine Inobhutnahme durch das Jugendamt in die Wege geleitet.

Mit der neuen Generation zeige sich auch, dass Alkohol nach wie vor ein großes Jugendproblem darstellt. „Bereits ab 13 Jahren ist der regelmäßige Konsum für einige bereits ganz normal, und viele können sich ein Feiern ohne Alkohol gar nicht mehr vorstellen“, weiß Spitzera. Die konsequente Ahndung von Verstößen gegen die Hausordnung sei deshalb unerlässlich. Auf die Frage von Peter Kirchgeorg (Grüne), ob im Juz geraucht werden dürfe, sagte Spitzera, dass viele Jugendliche rauchten; „sie sollen sich nicht verstecken müssen“. Es gebe einen Platz auf dem Gelände, wo geraucht werden darf. „So kann ich besser damit umgehen.“

### Ordnung halten und Räume selbst gestalten

Die Juz-Pädagogen arbeiten mit der Jugendsozialarbeiterin der Mittelschule Trostberg, mit dem Jugendbeamten der Polizei Trostberg und der Streetworkerin zusammen. „Wünschenswert wäre wieder mal eine Sitzung im Juz, damit die Jugendlichen sehen, dass die Stadträte und der Bürgermeister ganz normale Menschen sind, mit denen man reden kann.“

Zum Budget sagte der Juz-Leiter: „Wir kommen gut über die Runden.“ Auch die räumlichen Voraussetzungen und die Ausstattung seien gut. „Das Juz ist zwar ein alter Kasten. Aber das ist gut so, da geht es nicht so genau.“ Die Jugendlichen könnten immer wieder Räume nach ihren Vorstellungen streichen und gestalten. Wenn es schwerere Maschinen braucht, sei der Bauhof zur Stelle. Die Reinigungsarbeiten übernimmt eine externe Reinigungsfirma. Aber für die Ordnung rund um das Haus sorgen die Jugendlichen unter Anleitung des pädagogischen Personals selbst.

Die Öffnungszeiten sind mitt-



**Das Postsaal-Gewölbe wurde kürzlich in die „JuZ Party Zone“** verwandelt. Das Trostberger Jugendzentrum hatte eine Disco-Party für Jugendliche ab zwölf Jahren organisiert. – Foto: red

## Trostberg



## Polizei sucht weiter nach 18-Jährigem

**Trostberg.** Die Suche nach dem 18-jährigen Trostberger, der am Donnerstagabend in der Pechlerau in Trostberg in die Alz gestiegen und mitgerissen worden war, war am Montag stark eingeschränkt worden (wir berichteten). Gestern Morgen nahmen Kräfte der Bereitschaftspolizei, der Technischen Einsatzgruppe München und der Polizeihubschrauberstaffel, die Suche erneut auf. Der Polizeihubschrauber flog sehr tief über das Alztal, von Trostberg bis zur Mündung der Alz in den Inn bei Markt. Die Besatzung eines Polizeibootes suchte den wasserseitigen Uferbereich der Alz ab. Der Wasserstand der Alz war nämlich zurückgegangen, und so stiegen die Chancen, den Mann zu finden. Es stellte sich jedoch heraus, dass der Fluss noch immer eine zu hohe Fließgeschwindigkeit hat und daher nicht alle technischen Hilfsmittel einsetzbar waren, erklärte ein Polizeisprecher. Die Suche gestern sei „ohne Erfolg“ verlaufen. Hoffnung, den Verunglückten noch lebend retten zu können, besteht laut Polizeibericht nicht mehr. – red

## Senioren spielen Boule

**Trostberg.** Der Seniorenbeirat veranstaltet am morgigen Donnerstag, 6. Juni, ab 10 Uhr für alle sportbegeisterten Senioren wieder das Boule-Spiel auf dem Multifunktionsplatz an der Jahnstraße in Trostberg. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Das fröhliche Miteinander steht im Vordergrund. Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung nicht statt.

## Spirituelle Kirchenführung

**Trostberg.** Auch wenn einem die St.-Andreas-Kirche in Trostberg vertraut ist, so gibt es doch noch viel zu entdecken. Bei einer spirituellen Kirchenführung mit Monika Kraus werden nicht Figuren und Jahreszahlen im Vordergrund stehen, sondern eine Begegnung mit dem Haus Gottes mit Herz und Sinnen. Hintergrundinformationen, Zeit zum Wahrnehmen, Erfahren und für das Gebet können die Kirche als Ort für die persönliche Spiritualität erschließen. Anschließend ist ein Biergarten-Besuch geplant. Treffpunkt ist am heutigen Mittwoch um 19 Uhr in der Sakristei.

## DER DIREKTE DRAHT

Trostberger Tagblatt  
☎ 08621/508912-0

**Redaktion:**  
red.heimatzeitung@vgp.de  
**Anzeigen:**  
anzeigen.chiemgau@pnp.de  
**Zustellung:**  
gst.trostberg@vgp.de



Der Betonguss „Mantelmann II“ von Jessica Strixner steht im Atrium.



„Gefangen“ von Joseph Riedl.



Das Gemälde „make love not war“ von Birgit Lorenz hängt im Postsaal.

## Beeindruckend: Kunst und ihr Rahmen

Zwischenbilanz der Kunstmeile Trostberg '19: Erfreuliche Besucherzahlen und positives Feedback

**Trostberg.** Seit über einer Woche ist Trostberg ein Ort von besonderer Schönheit: mit mehr als 200 Installationen, Grafiken, Gemälden und Plastiken, die während der Kunstmeile '19 gezeigt werden, und den bereits fest installierten Skulpturen. Südbayerns größte Schau zeitgenössischer Kunst hat nicht nur viele Aussteller, auch die Besucherzahlen freuen die Organisatoren.

„Das erste Wochenende war mit weit über 500 Besuchern hervorragend“, berichtet Monika Wiedl vom Kulturamt der Stadt Trostberg. Am zweiten Wochenende habe man im Postsaal rund 350 Personen gezählt. Die Führungen – immer freitags ab 17 Uhr – werden ebenfalls gut angenommen. In dieser Woche haben sich noch einige Schulklassen angesagt. Ein Besuchermagnet ist auch das Rahmenprogramm – allein das Konzert des Popchors der Musikschule „Undercover“, hatte über 200 Gäste. In der Vergangenheit hatte die Kunstmeile insgesamt rund 4500 Besucher angezogen. „Auf diese Zahl werden wir heuer auch wieder kommen“, prognostiziert Wiedl. Zumal am morgigen Donnerstag (ab 18 Uhr) noch eine Performance von Limpe Fuchs und Michael Ross im



Die Stahlskulptur von Werner Pink auf dem Vormarkt trägt den Titel „MRT“.

– Fotos: Andreas Falkinger

Postsaal interessante akustische Akzente setzen wird. Finissage ist am Pfingstmontag, 10. Juni.

Dr. Rainer Lihotzky, der zusammen mit Werner Pink und Anton Zeitlmayr im ehrenamtlichen Orga-Team arbeitet, freut sich über die Begeisterung, die er in den Führungen spüren kann. „Vor allem Leute von außerhalb finden es großartig, dass sich eine Kleinstadt wie Trostberg so etwas leistet.“ Natürlich gebe es auch Diskussionen über das ein oder andere Kunstwerk. „Aber so soll es auch sein“, so Lihotzky. Beim Spaziergang entlang der Meile zwischen dem Stadtmuseum und den Schulen beeindruckte das stimmungsvolle Zusammenspiel von Kunst, Natur und Architektur. Es begeistert also nicht nur die Kunstwerke selbst, sondern auch der Rahmen. – luh

☒ Postsaal, Atrium am Stadtmuseum und das Foyer der Heinrich-Braun-Mittelschule sind bis Freitag von 15 bis 18 Uhr sowie am Wochenende und am Pfingstmontag von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Eine Anmeldung für die öffentliche Führung am Freitag, 7. Juni, ab 17 Uhr ist beim Kulturamt erwünscht, Tel. 0 86 21/801-139.

## Hertzhaimer erforschen die Welt der blauen Kristalle

Julia Kreiser und Paula Fraunhofer aus der 5. Klasse erfolgreich im Landeswettbewerb „Experimente antworten“

**Trostberg.** Nach ihrer erfolgreichen Teilnahme an der Herbstrunde des Wettbewerbs „Experimente antworten“ stellten sich Julia Kreiser und Paula Fraunhofer aus der 5. Jahrgangsstufe des Hertzhaimer-Gymnasiums Trostberg auch der Frühjahrsrunde. Diese hatte die Vielfalt der blauen Kristalle des Kupfersulfats zum Thema.

Mit dem kristallinen und typisch blauen Kupfersulfat, das auch in Algenentfernungsmitteln im Baumarkt zu finden ist, führten die beiden Jungforscherinnen chemische Versuche mit Alltagsstoffen durch und bewiesen dadurch verschiedene praktische



Zwei erfolgreiche Forscherinnen (von links), Paula Fraunhofer und Julia Kreiser (beide 5a) mit ihrem Betreuungslehrer Maximilian Höllmüller. – red

Anwendungen. In Kombination mit Waschsoda konnten sie Kupfersulfat unter Erwärmen durch heißes Wasser verwenden, um Traubenzucker durch einen typischen roten Niederschlag nachzuweisen. Diese Erkenntnis nutzten die beiden Schülerinnen geschickt, um verschiedene Lebensmittel hinsichtlich ihres Zuckergehalts genauer zu untersuchen. Auch die Auswirkung der durch Waschsoda basischen Kupfersulfatlösung auf Proteine zeigten sie mit Eiklar eindrucksvoll. Somit stellten sie fest, dass Kupfersulfat als vielseitiges und gleichzeitig einfaches Nachweisreagenz in der qualitativen Lebensmittelana-

lyse verwendet werden kann. Nach einer weiteren Versuchsreihe, bei der der Einfluss von Kupfersulfat auf die Enzymaktivität von Hefe aufgezeigt wurde, stand zum krönenden Abschluss dieser Wettbewerbsrunde das Züchten von eigenen Kristallen auf dem Programm. Auch diese Aufgabe bearbeiteten und dokumentierten Julia Kreiser und Paula Fraunhofer souverän und wissenschaftlich sauber. Als Lohn ihrer Kupfersulfatforschung erhielten sie von ihrem Betreuer Maximilian Höllmüller ihre hochverdienten Urkunden, die ihre erfolgreiche Teilnahme dokumentiert. – red

## Die Schande der Freiheit

Filmisch aufgearbeitet: Ehrenmord an der Schwester, die ihren eigenen Weg geht – „Nur eine Frau“ im Kino

**Trostberg.** 14 Jahre nach der Ermordung von Hatun Aynur Sürücü durch ihren Bruder kommt mit „Nur eine Frau“ der erste Spielfilm über das Leben der jungen

passieren und reflektiert kommentieren.

Die lebensfrohe Aynur (Almila Bagriacik) wuchs mit ihrer aus der Türkei stammenden Familie in Berlin auf. Mit 15 Jahren wurde sie in Istanbul mit ihrem Cousin zwangsverheiratet. Bereits schwanger flieht sie vor ihrem gewalttätigen Ehemann zurück nach Berlin. Doch von ihrer Familie kann sie keine Hilfe erwarten, denn sie hat mit den Traditionen gebrochen und Schande über ihre Familie gebracht.

## FILMTIPP DER WOCHE:



Deutsch-Türkin in die Kinos. Dabei löst Regisseurin Sherry Hornmann ihre Hauptfigur aus der Rolle des Opfers und macht Aynur zur aktiven Protagonistin, lässt sie selbst sprechen, ihr Leben Revue

Kopftuch ab, geht mit Freundinnen aus und verliebt sich – in einen Deutschen (Jakob Matchenz). Das neue Leben, das Aynur nun

führt, schürt den unberechenbaren Zorn ihrer Familie und vor allem ihrer Brüder. Beleidigungen und Drohungen nehmen zu, den-

noch sucht Aynur immer wieder den Kontakt zu ihrer geliebten Familie.

Eines Abends eskaliert die Situation: Aynur streitet mit ihrem Bruder Nuri (Rauand Taleb), begleitet ihn im Anschluss dennoch zur nahe gelegenen Bushaltestelle. Dort zieht er eine Pistole und zielt auf seine eigene Schwester.

Das Drama regt die Debatte um den sogenannten „Ehrenmord“ neu an und ist bereits für mehrere nationale und internationale Filmpreise nominiert. – red



Die lebensfrohe Aynur (Almila Bagriacik) verliebt sich in Berlin in einen Deutschen (Jakob Matchenz). – Foto: red

Zu sehen ist „Nur eine Frau“ im Stadtkino Trostberg heute ab 20.15 Uhr und von Donnerstag, 6., bis Mittwoch, 12. Juni, täglich ab 18.15 Uhr.

Trostberg



Verkehrszeichen umgefahren

**Trostberg.** Ein Lastwagenfahrer hat gestern am späten Vormittag im Gewerbegebiet Am Waltersamer Feld bei Trostberg ein Verkehrschild umgefahren. Laut Polizeibericht wurde das Schild, das an der Abzweigung bei der Firma Alztec stand, gegen 11 Uhr beschädigt. Nach bisherigen Erkenntnissen handelte es sich beim Verursacher um einen Sattelzug, dessen Auflieger eine Platte mit rot-schwarzer Schrift hat. Wer zu diesem Vorfall oder zum Verursacher noch Angaben liefern kann, soll sich mit der Polizeiinspektion Trostberg unter Tel. 0 86 21/98 42-0 in Verbindung setzen. – red

Versammlung des Tauschrings

**Trostberg.** Der Trostberger Tauschring trifft sich wieder am Mittwoch, 15. Mai, um 19.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus zur jährlichen Mitgliederversammlung. Alle Mitglieder sind willkommen.

AWO Trostberg

Spielenachmittag im Stüberl

**Trostberg.** Der letzte Spielenachmittag für die Senioren vor der Sommerpause findet am Dienstag, 14. Mai, ab 14 Uhr im AWO-Stüberl, Hauptstraße 57 in Trostberg, statt. In gemütlicher Runde werden verschiedene Spiele angeboten und ausprobiert. Auch eigene Spiele können mitgebracht werden. Für die Verpflegung sorgt das Stüberl-Team.

DER DIREKTE DRAHT

**Trostberger Tagblatt**  
 ☎ 08621/508912-0  
**Redaktion:**  
 red.heimatzeitung@vgp.de  
**Anzeigen:**  
 anzeigen.chiemgau@pnp.de  
**Zustellung:**  
 gst.trostberg@vgp.de

Trostberg wieder Zentrum zeitgenössischer Kunst

81 Künstler präsentieren bei der Kunstmeile Trostberg '19 ab 24. Mai rund 200 Arbeiten

**Trostberg.** Zum achten Mal findet Südbayerns größte Schau zeitgenössischer Kunst in Trostberg statt: 81 Künstler aus drei Nationen zeigen bei der Kunstmeile Trostberg '19 von Freitag, 24. Mai, bis Pfingstmontag, 10. Juni, mehr als 200 Werke. Auf 1,6 Kilometern quer durch die Trostberger Altstadt sind Plastiken, Installationen, Grafiken und Gemälde zu sehen. Das Organisationsteam und Bürgermeister Karl Schleid stellen gestern bei einer Pressekonferenz die Eckdaten zur Kunstmeile vor.

Eine ganze Stadt wird zur Galerie – diese Vision hatte der Trostberger Künstler Werner Pink vor rund 15 Jahren. Er stellte ein Team von Mitstreitern zusammen, überzeugte Kommunalpolitik und regionale Wirtschaft von seinem Konzept – und legte damit den Grundstein für die Ausstellung, die inzwischen überregionale Bedeutung erlangt hat: Längst ist die Kunstmeile nicht mehr Bühne ausschließlich für regionale Kunst; die Künstler kommen aus ganz Deutschland, aus Österreich und Italien. Sogar ein Stahlbildhauer aus China war bereits in Trostberg vertreten.

Region mit Künstlern reich gesegnet

„Für mich war es naheliegend, in der geografischen Mitte einer Region, die mit außergewöhnlichen Künstlern reich gesegnet ist, eine umfassende Kunstausstellung durchzuführen“, schilderte Pink seinen Ansatz für die Kunstmeile. Nicht nur in der Kommunalpolitik ist die Kulturmeile als Standortfaktor angekommen, auch die Wirtschaft hat die Bedeutung von Kultur als Produktivkraft für die kommunale Wertschöpfung erkannt und fördert die aus einer Privatinitiative entstandene Veranstaltung entsprechend.

Die Hauptlast der Finanzierung trägt die Stadt Trostberg; unterstützt wird sie dabei vom Förderkreis der Wirtschaft, dem Bezirk Oberbayern, dem Landkreis Traunstein, der EuRegio Salzburg - Berchtesgadener Land - Traunstein und zahlreichen Unternehmen aus Trostberg und Umgebung. „Seit zwölf Jahren darf ich die Kunstmeile jetzt aktiv mit begleiten“, sagte Bürgermeister Schleid. Erstmals finde heuer eine Kooperation mit Wörgl in Tirol statt. Als Kommunen in etwa derselben Größenordnung stellten sich Trostberg und Wörgl ähnli-



Das Kunstmeilenteam Anton Zeitlmayr, Dr. Rainer Lihotzky, Werner Pink, Bürgermeister Karl Schleid, Ernst Schilder, Dr. Johanna Steiner und Monika Wiedl (von links) informierten gestern im Großen Sitzungssaal des Rathauses über die bevorstehende Kunstmeile Trostberg '19. – Foto: fal

Musikalische und filmische Akzente

Mit dem Rahmenprogramm setzt die Kunstmeile Trostberg '19 auch musikalische Akzente: Ein Trommelkonzert der Gruppe Mamaya steht am Samstag, 25. Mai, ab 18 Uhr im Atrium am Stadtmuseum auf dem Programm. Der Eintritt ist frei. Der Popchor Undercover tritt am Sonntag, 26. Mai, ab 11 Uhr – ebenfalls bei freiem Eintritt – im Postsaal auf. Die heartcoreCombo gastiert mit ihrem „After-Work-Walk“ am Freitag, 31. Mai, ab 17 Uhr im Postsaal

(Eintritt frei). „Vielsaitiges“ präsentieren Eva Kastner (Harfe) und Sabine Schmid (Hackbrett) am Samstag, 1. Juni, ab 20 Uhr im Postsaal-Gewölbe. Limpe Fuchs und Michael Ross führen ihre Performance mit Querflöte und Flügel am Donnerstag, 6. Juni, ab 18 Uhr im Postsaal auf; der Eintritt ist frei.

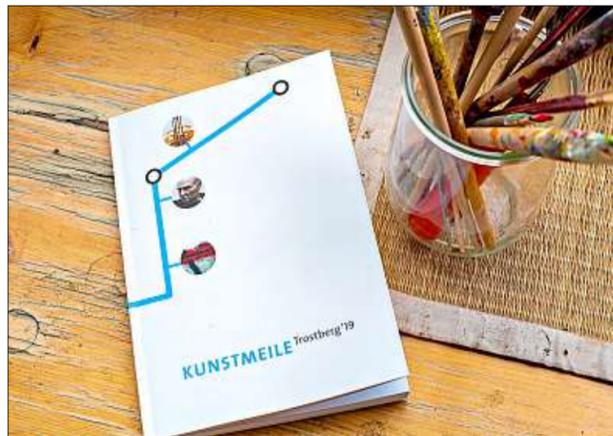
Das Stadtkino Trostberg zeigt zudem während der Kunstmeile Trostberg '19 drei Filme, die sich intensiv mit bildender Kunst be-

schäftigen: „Christo – Walking on Water“ von Donnerstag, 23., bis Mittwoch, 29. Mai, jeweils ab 18.30 Uhr und von Donnerstag, 30. Mai, bis Mittwoch, 5. Juni, jeweils ab 20.30 Uhr; „Van Gogh – An der Schwelle zur Ewigkeit“ von Donnerstag, 23., bis Mittwoch, 29. Mai, jeweils ab 20.15 Uhr; „Renzo Piano – Architekt des Lichts“ von Donnerstag, 23., bis Mittwoch, 29. Mai, jeweils ab 20.30 Uhr und von Donnerstag, 30. Mai, bis Mittwoch, 5. Juni, jeweils ab 18.30 Uhr. – fal

che Problemansätze. „Auch unter diesem Aspekt kann Kunst eine gute Basis für eine Zusammenarbeit sein.“

Kunst nicht etwas akademisch Abgehobenes

Der Kunstmeilen-Rundweg führt vom Atrium am Stadtmuseum über das Kulturzentrum Postsaal zur Mittelschule und zum Stadtkino und über die Schulstraße zurück zum Atrium. Die Werkschau vermittelt einen Eindruck, welch großes künstlerisches Potenzial in der Region vorhanden ist. Sie will möglichst vielen Menschen künstlerisches Schaffen nahebringen und einen Treffpunkt künstlerischer Interessen bilden. „Kunst soll nicht als etwas akademisch Abgehobenes, sondern als etwas mitten im täglichen Leben Be-Greifbares präsentiert werden“, sagte Stadtheimatpfleger und Kunstmeilen-Teammitglied Dr. Rainer Lihotzky.



Druckfrischer Katalog

**Trostberg.** 81 Kurzbiografien, Fotos von den Hauptwerken der Künstler und allerlei Wissenswertes rund um die Kunstmeile Trostberg '19: Auf 108 Seiten informiert der druckfrische Katalog zur Kunstmeile über die größte Werkschau zeitgenössischer Kunst in Südbayern. Ab sofort ist der Katalog im Kulturamt der Stadt Trostberg, Tel. 0 86 21/801-139, erhältlich. Während der Ausstellung vom 24. Mai bis zum 10. Juni können die Besucher den Katalog auch im Postsaal und im Atrium am Stadtmuseum kaufen. – F.: fal

Dass Kunst kein „alter Hut“ ist, sondern ein Mittel der Auseinandersetzung mit Gesellschaft und Zeitgeschichte ist, wollen die Organisatoren der Kunstmeile der Jugend nahebringen. Deshalb wurde erneut ein Schülerwettbewerb ausgeschrieben, in dessen Rahmen sich Kinder und Jugendliche künstlerisch mit dem Thema „Die vier Elemente“ beschäftigten. Im Foyer der Heinrich-Braun-Mittelschule werden Werke von Schülern aus Trostberg sowie aus Oberösterreich und Tirol gezeigt und sind damit fester Kunstmeilen-Bestandteil (siehe Artikel unten). Außerdem haben sich Geflüchtete mit künstlerischen Beiträgen beteiligt. Die Schülerarbeiten werden am Dienstag, 28. Mai, um 14 Uhr im Foyer der Mittelschule prämiert.

Mit Kunst Ausrufezeichen im Alltag setzen

Was die Kunstmeile wolle, fragte der Stadtheimatpfleger – und gab auch gleich selbst Antworten darauf: „Wir wollen mit Kunst ein Ausrufezeichen im Alltag setzen und Gespräche darüber auslösen. Wir wollen den Künstlern ein Podium bieten, Jugendliche zur Kunst und zum künstlerischen Schaffen motivieren und Geflüchteten einen Weg zur Integration aufzeigen.“ Außerdem wolle man die Attraktivität der historischen Altstadt unterstreichen.

Initiator Werner Pink verwies auf die geänderten organisatorischen Rahmenbedingungen: „Die Energie AG Oberösterreich hat in Riedersbach ihren Betrieb eingestellt. Letzte Werke sind beim Stahlsymposium vor zwei Jahren entstanden. Davon und aus dem ‚Zwischenlager‘ mit den noch nicht abgeholten Arbeiten können wir uns noch für die Kunstmeile bedienen.“ In Zukunft setze das Kunstmeilenteam im Zuge dessen weniger auf Stahl-, sondern verstärkt auf Holzplastiken.

Die Ausstellungsräume Atrium, Postsaal und Mittelschule sind täglich von 15 bis 18 Uhr geöffnet, an den Wochenenden und Feiertagen von 10 bis 18 Uhr. Öffentliche Führungen sind für Freitag, 24. Mai, Freitag, 31. Mai, und Freitag, 7. Juni, jeweils ab 17 Uhr geplant. Treffpunkt ist der Postsaal; Anmeldung per E-Mail: kultur@trostberg.de, Tel. 0 86 21/801-139. Finissage ist am Pfingstmontag, 10. Juni, um 18 Uhr im Atrium am Stadtmuseum. – fal

Seifenblasen statt Pinsel

Farbenfroher Beitrag der Kunst-AG der Grundschule Trostberg zur Kunstmeile – Ausstellung im Foyer der Mittelschule



Die Grundschüler testeten erst auf kleinen Papierbögen, wie sich die farbigen Seifenblasen verhalten. – F.: cl

**Trostberg.** Die Kunstmeile steht bevor, und die zehn Kinder der Kunst-AG der Grundschule Trostberg sind schwer am Arbeiten. Die Kinder fanden heraus, dass man Seifenblasen nicht nur in der Luft tanzen lassen kann, sondern damit auch Bilder „malen“ kann. Der Tscheche Jiri Georg Dokoupil ist mit dieser Technik einer der größten Künstler der 1980er Jahren geworden. Die Organisatoren der Kunstmeile hatten den Schülern die Aufgabe gestellt, sich mit den vier Elementen, Feuer, Erde, Wasser und Luft, zu befassen.

Lehrerin Sylvia Grafetstetter hatte den Kindern die Idee mit den Seifenblasenbildern nahe gebracht. Als Grundzutat besorgte

sie handelsübliche Seifenblasen-Behälter. Diese wurden dann mit unterschiedlichen Farben versetzt. Farbpigmente wurden ebenso ausprobiert wie Kaltfarben, die auch beim Ostereierfärben Anwendung finden. Die Schüler tüftelten und testeten, um das richtige Mischverhältnis von Farbe und Seifenlauge zu finden.

Im Pausenhof war es windstill, so dass die zehnköpfige Künstlerbande gut arbeiten konnte. Mit langem Atem pusteten die Kinder die bunten Blasen aufs Papier. Die Farben Gelb, Rot, Blau, Grün und Violett vermischten sich an vielen Stellen, und es ergab sich ein kontrastreiches Farbspiel. Die Seifenblasen zauberten zarte Ringe und

unterschiedliche Farbschattierungen und -verläufe dazu.

Es war auch Gemeinschaftssinn gefragt, denn miteinander schuf man große Seifenblasenberge, die nach und nach zerplatzten und wiederum bizzare Muster entstehen ließen. Die Papierbögen wurden dann immer größer, so dass am Ende großformatige Bilder entstanden. Stolz präsentieren die Grundschüler während der Kunstmeile ihre ersten künstlerischen Ergebnisse. – cl

Die Arbeiten der Schüler sind von Freitag, 24. Mai, bis Montag, 10. Juni, im Foyer der Mittelschule zu sehen. Geöffnet wird montags bis freitags von 15 bis 18 Uhr sowie an Wochenenden und Feiertagen von 10 bis 18 Uhr.

## Trostberg



### Zu Kristallwelten von Swarovski

**Trostberg.** Das Seniorenteam St. Andreas hat einen Ganztagesausflug für Mittwoch, 26. Juni, organisiert. Die Fahrt führt zu den Kristallwelten in Wattens (Tirol), die mehr sind als ein Glitzerparadies aus funkelnem Kristallglas. Sie sind ein Kunst- und Erlebnispark, ein außergewöhnlicher Ort der Fantasie. Rund um den mächtigen Riesen, der den Eingang der Kristallwelten bewacht, dehnt sich eine 7,5 Hektar große Gartenlandschaft mit zahlreichen Attraktionen aus. Nach diesem Besuch geht die Fahrt weiter zum Museumsfriedhof Kramsach. Im „Lustigen Friedhof“ findet man über 100 Grabkreuze mit Inschriften, die heiter und ernst zugleich sind. Begraben ist hier allerdings niemand. Die Kreuze stammen aus der Sammlung des Kunstschmieds und Steinmetz' Hans Guggenberger. Die genauen Abfahrtszeiten werden noch bekannt gegeben. Auskünfte erteilt Christa Frankl unter Tel. 0 86 21/21 10.

**Die ehemaligen Schüler** des Jahrgangs 1938 treffen sich am heutigen Mittwoch um 14 Uhr im „Salzburger Hof“.

**Die Edeka-Rentner** treffen sich am morgigen Donnerstag, 13. Juni, um 14 Uhr im Landgasthof „Michlwirt“ in Palling.

**Die Feuerwehr Trostberg** beteiligt sich am Freitag, 14. Juni, in blauer Uniform am Volksfesteinzug. Treffpunkt ist ab 17 Uhr auf dem Vormarkt. Beginn des Einzugs ist um 17.30 Uhr.

**Der VdK-Ortsverband** Trostberg beteiligt sich am Freitag, 14. Juni, am Volksfestaufzug in Trostberg. Treffpunkt ist um 17 Uhr auf dem Vormarkt.

**Die Krieger- und Reservistenkameradschaft** Trostberg beteiligt sich am Freitag, 14. Juni, mit der Fahnenabordnung am Wiesenauszug in Trostberg. Treffpunkt ist um 16.30 Uhr auf dem Vormarkt.

**Der Trachtenverein** „D'Alzviertler“ Trostberg beteiligt sich am Wiesenauszug am Freitag, 14. Juni. Treffpunkt ist um 17 Uhr auf dem Vormarkt.



### Der Busch, in dem die guten Geister wohnen

**Heiligkreuz.** Kaum ein Stadel oder Stall wird nicht von einem Hollerbusch geziert. Diese Hütte bei Baumgarten wird von dem stattlichen Gehölz gänzlich eingenommen. Die heimische Pflanze mit den wohlriechenden, weißen Sternchenblüten, die zu schwarzen Beeren heranreifen, kann nicht nur zu schmackhaften Schmankerln und Heilmitteln verarbeitet werden. Der Holunder spielt seit je her auch in der Mythologie eine Rolle. Die Germanen glaubten, dass Freya, die Beschützerin von Haus und Hof, im Holunderbusch wohnt. Die Göttin der Quellen und Brunnen, Holla, wurde unter dem Hollerbusch um die Fruchtbarkeit der Felder gebeten. Und auch die Römer waren überzeugt, dass im Holunder die guten Geister wohnen. So wurde der Holler gerne in der Nähe



des Hauses gepflanzt, allerdings nicht unter dem Schlafzimmer – der schwere Duft der Blüten kann einen benommen machen. Das Umschlingen des Holunders galt jungen Bäuerinnen als Mittel gegen Kinderlosigkeit. Aus dem Holz des Holunders wurden außerdem Zauberstäbe geschnitten. Die heutige Rätselfrage dreht sich natürlich auch um den magischen Holler. Welches Grimm'sche Märchen geht auf die Göttin Holla zurück, die weiße Blütensternchen wie Schneeflocken regnen und den dunklen Beeren-saft wie Pech tropfen lässt? Notieren Sie den zweiten Buchstaben des zweiten Wortes und tragen sie ihn an der siebten Stelle des zehnstelligen Lösungswortes ein! Am Ende der Pfingstferien wird das Lösungswort komplett sein.

– luh/Foto: Limmer

## „Es lebe die Kunstmeile '21“

Mehr als 5300 Besucher bei der größten Schau zeitgenössischer Kunst Südbayerns



**Kunstmeilen-Initiator Werner Pink** (links) bedankte sich bei allen Beteiligten für ihr Engagement. – Foto: fal

**Trostberg.** „Ich habe die Hoffnung, nein, die Erwartung, dass wir uns in zwei Jahren zur Kunstmeile Trostberg '21 hier wiedersehen.“ Bürgermeister Karl Schleid hat am Montagabend bei der Finissage im Atrium des Stadtmuseums keinen Zweifel daran gelassen, dass Südbayerns größte Schau zeitgenössischer Kunst auch in zwei Jahren wieder in Trostberg stattfinden wird. Schleid betonte in seiner kurzen Ansprache die Strahlkraft der Kunstmeile weit über die Stadtgrenzen hinaus.

Dem Kunstmeilenteam – Werner Pink, Dr. Rainer Lihotzky, Ernst Schilder, Anton Zeitlmayr und Andreas Falkinger sowie Dr. Johanna Steiner und Monika Wiedl aus dem Kulturrat – sei es gelungen, einen Publikumsmagneten in Trostberg zu schaffen, sagte der Bürgermeister. „Auch die engagierte Beteiligung der Schulen über die Grenze nach Österreich hinweg trug zum guten Gelingen bei. Ich freue mich

schon auf die Kunstmeile 2021, denn Kunst ist eine wiederkehrende Herausforderung.“

Die Besucherzahlen bewegen sich laut Dr. Johanna Steiner in etwa auf dem Niveau der Kunstmeile Trostberg '17: Rund 5300 Kunstinteressierte wurden an den 19 Ausstellungstagen im Atrium, im Postsaal, im Foyer der Heinrich-

Braun-Mittelschule und im Stadtkino gezählt. Bei der Gästezahl handelt es sich lediglich um einen geschätzten und nach unten korrigierten Wert, weil die Besucher des Freigeländes in der Statistik nicht erfasst werden.

Der Trostberger Künstler Werner Pink, der das Projekt Kunstmeile vor 15 Jahren angestoßen

hatte und seitdem unermüdlicher Motor der Veranstaltungsreihe ist, bedankte sich bei seinen Künstlerkollegen, die ihre Arbeiten wieder bereitwillig und unentgeltlich zur Verfügung gestellt hatten, und bei allen, die ihren Beitrag zur Kunstmeile geleistet haben.

„Wir sehen diese Ausstellung nicht als etwas Statisches, son-

dern vielmehr als etwas Dynamisches, Entwicklungsfähiges an“, sagte Stadttheatropfänger Dr. Rainer Lihotzky. In zahlreichen Gesprächen mit Besuchern habe das Team Anregungen bekommen, „die wir bei unseren Überlegungen für die Kunstmeile Trostberg '21 berücksichtigen werden“. Diesmal seien ihm zudem besonders Kommentare bei den Rundgängen aufgefallen, die die Symbiose der historischen Altstadtatmosphäre, der Alzauenlandschaft und der Kunstwerke positiv hervorhoben.

„Gut ins Konzept passte die Zusammenarbeit mit dem Stadtkino und nicht zuletzt auch das fröhliche Treiben im Rosengarten am Rosenfesttag.“ Alles in allem verändere die Kunstmeile das Selbstverständnis der Stadt im positiven Sinn und tue ihrem Image gut. Lihotzky: „Nach der Kunstmeile ist vor der Kunstmeile – oder mit anderen Worten: Die Kunstmeile Trostberg '19 ist tot, es lebe die Kunstmeile Trostberg '21.“ – fal

## Familie reloaded

Deutscher Episodenfilm „All my loving“ mit Lars Eidinger als Beziehungs-gescheiterter Bruder im Stadtkino Trostberg

Von Andrea Barthelemy

**Trostberg.** Dass man auch als Erwachsener seine Familie nie ganz los wird, stets Bruder oder

### FILMTIPP DER WOCHE:



Tochter bleibt, ist eine Binsenweisheit. Auch der neue Film „All my loving“ von Edward Berger

(„Jack“, „Deutschland 83“) erzählt von den Kräften, die erwachsene Geschwister auf der Suche nach Lebenssinn – offen oder subtil – binden und abstoßen. In ultraruhigen Bildern fließen die Episoden dahin, bohren dabei zwar nicht immer erfolgreich in die Tiefe, aber in den Momenten, wo dies gelingt, schürfen sie Gold.

Stefan (Lars Eidinger), Julia (Nele Mueller-Stöfen) und Tobias (Hans Löw) sind alle drei um die 40, eigentlich bürgerlich arriert, aber definitiv nicht glücklich und einander in freundschaftlichem Desinteresse verbunden. Nur der labile



**Die Geschwister** Julia (Nele Mueller-Stöfen), Tobias (Hans Löw) und Stefan (Lars Eidinger) müssen sich in „All my loving“ zusammenraufen. – F.: dpa

Zustand der alternden Eltern zwingt sie, sich zusammenzurufen.

Eidinger ist auf die Rolle des beruflich erfolgreichen, aber Bezie-

hungs-gescheiterten Bruders fast schon abonniert: Stefan, ein Hedonist mit schnell wechselnden Freundinnen kaum älter als seine Teenager-Tochter, kommt nur

schwer damit klar, dass er nach einem Hörsturz seinen Beruf als Pilot nicht mehr ausüben kann. Also schlüpfte er einfach weiter in seine Piloten-Uniform, um in Bars Frauen abzuschleppen. Er versorgt den Hund seiner Schwester für ein paar Tage, als die statt zu den Eltern zu einem langen Turin-Wochenende aufbricht, um eine schwelende Ehekrise zu heilen. Sich um Menschen kümmern, das tut vor allem Tobias – allerdings im Übermaß. Als Hausmann und Dauerstudent versorgt er drei kleine Kinder, während seine Karrierefrau Geld verdient. Die abendliche Arbeit an seiner Diplomarbeit ist längst zur Farce ge-

worden. Tobias also fährt zu den Eltern, bietet Hilfe an und lässt sich vom selbst in der beginnenden Demenz noch dominanten Vater demütigen.

Als der Vater stirbt, beginnen sich die zuvor zusammenhanglos wirkenden Geschwistergeschichten zu verweben: Verletzungen werden sichtbar, aber auch Versuche, sich ihnen zu stellen und dann Verantwortung zu übernehmen. – dpa

Der Film läuft im Stadtkino Trostberg von Donnerstag, 13., bis Mittwoch, 19. Juni, täglich ab 20.15 Uhr.

## Trostberg



### Versammlung des KDFB Trostberg

**Trostberg.** Im Rahmen der Jahreshauptversammlung des KDFB Trostberg am morgigen Mittwoch ab 20 Uhr im Pfarrsaal St. Andreas stellt Bettina Zeug das Sortiment ihres Ladens „Faires Zeug“ vor. Dabei sind alle willkommen. Die Versammlung für alle KDFB-Mitglieder beginnt um 19 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen neben der Begrüßung und einer geistlichen Einstimmung der Bericht des Vorstandteams und Ehrungen langjähriger Mitglieder.

### Arbeitskreis Nächstenhilfe

**Trostberg.** Der Arbeitskreis Nächstenhilfe steht am heutigen Dienstag von 16.30 bis 18.30 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum in Trostberg, Tel. 0 86 21/ 97 98 51, Menschen in schwierigen Situationen mit Rat und Tat zur Seite. Alle Anliegen werden vertraulich behandelt.

**Die Ehemaligen** des Jahrgangs 1933/34 treffen sich am morgigen Mittwoch um 15 Uhr zum Monatsstammtisch im Café „Tante Emma“.

### AWO Trostberg

**Der AWO-Spielenachmittag** findet am heutigen Dienstag ab 14 Uhr zum letzten Mal vor der Sommerpause statt. Im AWO-Stüberl, Hauptstraße 57, werden in gemütlicher Runde verschiedene Spiele angeboten und ausprobiert. Auch eigene Spiele können mitgebracht werden. Für Verpflegung sorgt das Stüberl-Team.

### Trostberger Tagblatt Traunreuter Anzeiger

Lokalredaktionen: Oberbayern-Pressen-GmbH, vertreten durch Geschäftsführer Martin Wanninger, Am Waltersamer Feld 20 b, 83308 Trostberg.  
Geschäftsstellen: PNP Sales GmbH, vertreten durch Geschäftsführer Mario Seewald, Medienstraße 5, 94036 Passau.  
Lokalredaktion: Karlheinz Kas (Redaktionsleiter), Thomas Thois (Stellvertreter), Am Waltersamer Feld 20 b, 83308 Trostberg. Redaktion: ☎ 08621/508912-25, Fax: 0851/802 100 26, E-Mail: red.heimatzeitung@vvgp.de, Geschäftsstelle: Marienplatz 10, 83308 Trostberg ☎ 08621/508912-0, Fax: 0851/802 100 77, E-Mail: anzeigen.chiemgau@pnp.de, Lokalredaktion und Geschäftsstelle Traunreut: Rathausplatz 7, 83301 Traunreut. Redaktion: ☎ 08669/909 40-21, Fax: 0851/802 100 76, E-Mail: red.heimatzeitung@vvgp.de, Geschäftsstelle: ☎ 08669/909 40-0, Fax: 0851/802 100 76, E-Mail: anzeigen.chiemgau@pnp.de, Anzeigenleiter: Mario Seewald, Vertrieb: Neue Presse Zeitungsvertriebs-GmbH, Medienstraße 5, 94036 Passau, ☎ 08621/508912-0, Fax: 0851/802 100 91.

Bezugspreis: Inland durch Post oder durch Zusteller monatlich 28,40 Euro, Selbstabhol-Abonnement 27,00 Euro, jeweils einschl. 7 % Mehrwertsteuer. Abbestellungen können nur sechs Wochen zum Quartalsende ausgesprochen werden und müssen schriftlich im Verlag vorliegen. Während einer vereinbarten Bezugszeit bleiben Preisveränderungen vorbehalten. Bei Bezugsunterbrechungen von mindestens sechs aufeinander folgenden Tagen wird ab dem 6. Tag eine Gutschrift erteilt. Guthaben, die sich aus Bezugsunterbrechungen ergeben, werden verrechnet. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höherer Gewalt, Streik oder Aussperrung besteht kein Anspruch auf Entschädigung. Für unverlangte Manuskripte und Bilder keine Haftung.

Anzeigen-Preisliste Nr. 63 vom 1. Januar 2019. Die Zeitungen der Passauer Neue Presse GmbH nehmen an der Medienanalyse teil. Verbreitete Gesamtauflage I. Quartal 2019: PNP gesamt 157 226 (incl. PNP) und 150 433 (ohne Paper). Gedruckt auf Recycling-Papier mit mindestens 75 Prozent Altpapier-Anteil.

# Womöglich letzte „Tacheles“-Ausstellung

Werner Pink hat wieder heimische Künstler eingeladen, im Haus in der Pechlerau Räume zu gestalten

Von Tine Limmer

**Trostberg.** Das „Tacheles“ in der Pechlerau ist längst über Trostbergs Stadtgrenzen hinaus bekannt. Angelehnt an das Berliner Kunsthaus durchbricht Werner Pink, der das alte Haus von der Stadt Trostberg als Atelier angemietet hat, regelmäßig Schranken. Einerseits wird das „Tacheles“ zur Schaffung von Kunst genutzt, andererseits gibt Pink weiteren Künstlern die Möglichkeit, ihre Werke im künstlerisch-morbiden Ambiente zu präsentieren. Unter dem Motto „das Bateau-Lavoir einer kompletteren Künstlergruppe“ zeigen gleich neun Künstler ihre Interpretationen zu aktuellen Themen. Dabei ist bei den Werken eine genaue Erklärung unnötig, die Künstler lassen ihre Bilder und Skulpturen für sich sprechen. Eröffnet wird die Ausstellung am Freitag, 17. Mai, ab 19 Uhr.

Wie das „Tacheles“ ging das Pariser Bateau-Lavoir in die Geschichte ein. Zum Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts lebte dort eine Gruppe Künstler, die später berühmt geworden ist. Dazu zählen unter anderem Pablo Picasso mit seiner ersten Lebensgefährtin Fernande Olivier. Henri Matisse ging hier ebenso ein und aus, wie weitere Künstler der Pariser Avantgarde. Zugegeben, an Picassos Werke erinnert keines der ausgestellten Bilder. Aber einen ganz eigenen Charme haben alle Werke.

Wie lange dieses außergewöhnliche Atelier an der Pechleraustraße in Trostberg noch besteht, ist derzeit noch unklar. Sicher ist, dass es dem sozialen Wohnungsbau der Stadt demnächst weichen muss. „Es ist schade darum, aber ich sehe die Notwendigkeit. Ich muss mich aber mit der Tatsache abfinden“, sagt Werner Pink. Noch hat er keine Ausweichmöglichkeit. Bis heute ist er froh, dass ihm die Stadt die Räumlichkeiten zu günstigen Konditionen zur Verfügung stellt. Damit sorgt er neben der Kunstmeile für Raum für heimische Künstler. Wie er bedauern auch alle Künstler, die bisher zu Gast waren, die Abrissabsichten, erklärt Pink. „Es ist fraglich, ob in Trostberg wieder ein ähnliches Künstlerhaus aufgebaut werden kann. Für Hinweise bin ich dankbar“, so Pink.

Bei der aktuellen Ausstellung bezieht, wie an den beiden Originalschauplätzen in Berlin und Paris, jeder der Künstler ein Zimmer. Werner Pink präsentiert seine Bil-



Werner Pink sitzt mitten in seinem „Tacheles“ und produziert Kunst am laufenden Band.

– Fotos: Limmer

der und Skulpturen auch in Fluren und sonst nicht beachteten Räumen wie der Toilette. Zwischen seinen vielen Metallskulpturen im Außenbereich sind weitere Metallskulpturen von Künstlerkollege Charlie Hofschaller (Garching) zu finden.

Im Haus gestaltet jeder Künstler sein eigenes Zimmer mit seinen Kunstwerken. Während in einem der Räume die Frauenporträts der Garchingerin Gitta Bless angebracht sind, bestechen im nächsten Raum die Materialbilder von Andreas Lorenz (Traunreut) mit klaren Formen und Farben. Die fantasievollen italienischen Stadtansichten von Gernot Sorgner (Winhöring) lenken den Blick auf wesentliche Ansichten der Häuserreihen Italiens. Absakter und informell geht es bei Helmut Findeiß (Mühlendorf) zu, der seit vielen Jahren auf der Suche nach neuen Wegen ist, sich zu verwirklichen. Dabei gibt er seinen Bildern keine Titel. Die Kraft der Farbe, mal intensiv oder auch zurückhaltend verwendet, drückt seinen aktuellen Gefühlsstatus aus.

Christl Stenglin (Maitenbeth/Landkreis Mühlendorf) vereint auf ihren Bildern Ausdruck und Harmonie. Dabei vermittelt sie Optimismus, auf jedem ihrer Bilder in anderer Art und Weise, aber immer in grenzenloser Kreativität,



Als Künstler tritt Andreas Herden neu in Erscheinung und zeigt Natur in seiner Verletzlichkeit.

diesmal vor allem mit Bildern auf denen sich vorwiegend Metall und Holz finden. Gunter Jung-hans (Burghausen) entwickelt Malereien mit seinem bevorzugtem Thema Menschen und Technik. Es gelingt ihm, dieses Thema in zahlreichen Variationen in Bildern und Piktogrammen umzusetzen, ohne zu vergessen, dem Betrachter genügend Spielraum für eigene Fantasie zu lassen.

Andreas Herden (Trostberg) ist im Reigen der Künstler neu und noch weitgehend unbekannt. Den meisten ist er als evangelischer Pfarrer, Religionslehrer und ehemaliger Bundestagskandidat (Bündnis 90/Die Grünen) be-

kannt. Doch betätigte sich der 52-Jährige schon während seiner Schulzeit künstlerisch und belegte den Kunst-Leistungskurs in einem Münchner Gymnasium. In den Pinakotheken fertigte er Skizzen an, die er dann in Linol- und Steindrucke verwandelte.

Bis heute versteht er sich nicht unbedingt als Künstler, sondern vielmehr als jemand, der seinen Gefühlen Ausdruck verleiht, wo Worte fehlen. Er malt, um seine seelische Gesundheit zu erhalten, vor allem in der Natur. Er findet Ruhe, wenn er sein Erleben in Öl oder als Bleistiftskizze auf Papier bringt. Er setzt sich mit der Gegenwart, die schlimme Themen

birgt, auseinander. Er sucht mit seiner Ausdrucksweise Antworten, die er aber meist nicht findet, und stellt sein Schaffen unter das Thema „die Zerbrechlichkeit des Lebens“.

Das Dotpainting, die Kunst der Aborigines, findet er äußerst kommunikativ. So hat er einen Stadtplan Trostbergs mit ökologischem Fußabdruck geschaffen, der auf den ersten Blick kaum zu erkennen ist. Er hat Schraffagen von Schnittflächen abgeholzter Bäume erstellt, um die Fingerabdrücke abgeholzter Bäume aufzubewahren. Vor allem das Holz fließt in viele seiner künstlerischen Betrachtungen ein. „Wir alle haben Verantwortung für die Natur. In der Kunst habe ich die Möglichkeit, mich einzumischen. Ich kann mich ausdrücken, ohne dass es massiv kirchlich oder politisch wird.“

Die Ausstellung ist von Samstag, 18. Mai, bis Freitag, 10. Juni, jeweils freitags von 14 bis 18 Uhr und an den Wochenenden von 10 bis 18 Uhr, zusätzlich am Christi Himmelfahrtstag von 10 bis 18 Uhr, geöffnet. Führungen außerhalb der Öffnungszeiten sind nach Anmeldung bei Werner Pink, Tel. 0 86 21/72 28, oder per E-Mail: werner.ines@t-online.de möglich.

## Die Elemente: lebenswichtig und zerstörerisch

Die Schüler der Mittelschule Trostberg beteiligen sich mit Graffiti, Collagen und Plastiken an der Kunstmeile Trostberg

**Trostberg.** Viele Klassen der Mittelschule Trostberg beschäftigen sich momentan mit den Elementen Feuer, Erde, Wasser und Luft. Grund ist die Teilnahme der Schule an der Kunstmeile Trostberg. Dazu laufen sieben Großprojekte. Einige Nachwuchskünstler haben auch eigenständig das Thema interpretiert, berichtet Martina Rothe, unter deren Regie und Koordination die Kunstprojekte der Mittelschule laufen.

Schon im Dezember wurde mit dem großformatigen Graffiti „Out of Control“ begonnen. Damit widmet sich die Klasse 7cM der Bühnenmalerei, die Christine Albrecht, die als Bühnenmalerin am Festspielhaus Salzburg tätig ist, den Schülern näher brachte. Die Idee, sich mit außer Kontrolle geratenen Elementen zu befassen, kam von den Schülern selbst. Die zerstörerische Kraft von Wirbelstürmen, Erdbeben, Erdbeben und Tsunamis, sichtbar als umgestürzte Freiheitsstatue, Blitze, zerstörte Hochhäuser und Straßen sowie brennende Wälder, wurden in einer Collage zusammengefügt. Dass man die Elemente auch ganz anders darstellen kann, zeigt



„Kunst im Glas“ fertigen die Schüler der Klasse 8 b unter der Leitung von Lehrer Tobias Naturski.

– Foto: Limmer

die Kunstgruppe der Klasse 7dMG. Sie hat Plastiken aus Pappmaché und Stoffen erstellt und mit Kleidungsstücken und Hüten bekleidet. So interpretieren die Schüler das Thema auf außergewöhnliche Weise.

„Kunst im Glas“ zeigt die Kunstgruppe der achten Klasse. Nicht nur Objekte aus Papier, sondern auch aus Steinen werden in Weck-

gläsern präsentiert. Für das Element Wasser wurden auf den Boden der Gläser kreisrunde Bilder geklebt. Darauf sind Fische zu sehen, die in schwarz-weiß gehalten wurden und mit feinen Mustern durchzogen sind. Die Gläser werden mit Wasser gefüllt und fungieren je nach Auslegung als Lupe oder Bullauge. Für das Element Erde sind die Schüler an die Alz

gewandert und haben geeignete Steine gesucht und gereinigt. Sie wurden zu Steinmännchen zusammengeklebt und zeigen so die Verbundenheit zum Boden. Aus verschiedenen Papieren wurden Schmetterlinge ausgeschnitten, die mit feinen Nylonfäden an den Deckeln der Weckgläser befestigt werden. Phönixe steigen aus der Asche und zeigen das Element Feuer: Gefaltet wurden die Pardiessvögel mit Origamitechnik. Als Dreingabe gibt es bunte Kratzbilder, auf denen ein Feuerwerk zu sehen sein wird.

Die fünften Klassen sind dabei, eine großformatige Collage zu fertigen. Dabei bemalt jeder ein quadratisches Papier mit blauer Farbe. Diese blauen Felder in vielen unterschiedlichen Nuancen werden mit Sprühkleber auf einer riesigen Holzplatte fixiert. Damit wird das Meer symbolisiert. Darauf werden gemalte und gezeichnete Fische aller Größen fixiert, um die Vielfalt des Meeres zu verdeutlichen.

Eine Lichtinstallation hat sich die Klasse 6dG ausgedacht. Mit

einfachen Mitteln wird große Wirkung erzeugt. Quadratische Leinwände bemalen die Schüler entsprechend der vier Elemente in Blau, Gelb, Rot und Braun. Als Collage zusammengehängt und mit LED-Lichtschläuchen beleuchtet, ergeben diese interessante Lichteffekte.

Dominierend wird im Foyer der Mittelschule jedoch eine überdimensionierte Plastik aus Styropor in Form eines Baumes sein. Dieser Wanderbaum wird im Mittelpunkt der Schultheater-Aufführung (Premiere am 24. Juli) stehen. Drei Meter hoch ist der bunt bemalte Baum, der auf einem Bollerwagen steht. Mit dem Baum des Lebens stellen die TheaterAG und Martina Rothe die Verbindung der Elemente dar.

Diese und die weiteren Arbeiten der Trostberger Schulen sowie der Partnerschulen aus Österreich sind während der Kunstmeile von Montag bis Freitag von 15 bis 18 Uhr sowie an den Wochenenden und Feiertagen von 10 bis 18 Uhr zu sehen. Der Eintritt ist frei.

# Trostberg



## Mango-Party im Weltladen

**Trostberg.** Anlässlich der Aktion „Sie kaufen – wir spenden“ zu Gunsten der philippinischen Organisation PREDA, die sich für Kinderrechte einsetzt, veranstaltet der Weltladen am Freitag, 17. Mai, von 16 bis 20 Uhr eine Mango-Party. Bei Drinks, Snacks, Musik und köstlichen Mangoprodukten können sich die Kunden über die Kinderrechtsorganisation informieren. Der Weltladen hat deshalb am Freitag bis 20 Uhr geöffnet (9 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 20 Uhr).

## Vortrag über die Chiemgauer Almen

**Trostberg.** Die vhs Trostberg bietet am morgigen Donnerstag von 19.30 bis 21 Uhr einen kostenlosen Vortrag über Bergwandertouren zu den schönsten Chiemgauer Almen an. Die Referentin und Buchautorin Anne Rose wird einige Almen der Chiemgauer Berge vorstellen: Wie sind die Almen entstanden und zu ihren Namen gekommen? Seit wann werden Gebirgsregionen landwirtschaftlich genutzt, und welchen Zweck erfüllen Beweidung beziehungsweise Bewirtschaftung von Almen in der heutigen Zeit? Zu besonders schönen Almen im Chiemgau werden auch die Touren und Besonderheiten der Wegstrecken besprochen. Im Anschluss an den Vortrag besteht in einer offenen Runde Gelegenheit zum Austausch mit der Referentin.

Der Vortrag ist im vhs-Seminarzentrum (Zimmer 31) an der Heinrich-Braun-Straße in Trostberg. Fahrradstellplätze befinden sich vor der Schule, Parkplätze bei der evangelischen Kirche. Anmeldungen sind erforderlich unter Tel. 0 86 21/6 49 39-0 oder per E-Mail: [anmeldung@vhs-trostberg.de](mailto:anmeldung@vhs-trostberg.de).

## Trostberger Tagblatt Traunreuter Anzeiger

Lokalredaktionen: Oberbayern-Presse-GmbH, vertreten durch Geschäftsführer Martin Wanninger, Am Waltershamer Feld 20 b, 83308 Trostberg.  
Geschäftsstellen: PNP Sales GmbH, vertreten durch Geschäftsführer Mario Seewald, Medienstraße 5, 94036 Passau.  
Lokalredaktion: Karlheinz Kas (Redaktionsleiter), Thomas Thois (Stellvertreter), Am Waltershamer Feld 20 b, 83308 Trostberg.  
Redaktion: ☎ 08621/508912-25, Fax: 0851/802 100 26, E-Mail: [red.heimatzeitung@vvgp.de](mailto:red.heimatzeitung@vvgp.de).  
Geschäftsstelle: Marienplatz 10, 83308 Trostberg ☎ 08621/508912-0, Fax: 0851/802 100 77, E-Mail: [anzeigen.chiemgau@pnp.de](mailto:anzeigen.chiemgau@pnp.de).  
Lokalredaktion und Geschäftsstelle Traunreut: Rathausplatz 7, 83301 Traunreut.  
Redaktion: ☎ 08669/909 40-21, Fax: 0851/802 100 76, E-Mail: [red.heimatzeitung@vvgp.de](mailto:red.heimatzeitung@vvgp.de).  
Geschäftsstelle: ☎ 08669/909 40-0, Fax: 0851/802 100 76, E-Mail: [anzeigen.chiemgau@pnp.de](mailto:anzeigen.chiemgau@pnp.de).  
Anzeigenleiter: Mario Seewald.  
Vertrieb: Neue Presse Zeitungsvertriebs-GmbH, Medienstraße 5, 94036 Passau, ☎ 08621/508912-0, Fax: 0851/802 100 91.

Bezugspreis: Inland durch Post oder durch Zusteller monatlich 28,40 Euro, Selbstabhol-Abo 27,00 Euro, jeweils einschl. 7 % Mehrwertsteuer. Abbestellungen können nur sechs Wochen zum Quartalsende ausgesprochen werden und müssen schriftlich im Verlag vorliegen. Während einer vereinbarten Bezugszeit bleiben Preisveränderungen vorbehalten. Bei Bezugsunterbrechungen von mindestens sechs aufeinander folgenden Tagen wird ab dem 6. Tag eine Gutschrift erteilt. Guthaben, die sich aus Bezugsunterbrechungen ergeben, werden verrechnet. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höherer Gewalt, Streik oder Aussperrung besteht kein Anspruch auf Entschädigung. Für unverlangte Manuskripte und Bilder keine Haftung.

Anzeigen-Preisliste Nr. 63 vom 1. Januar 2019. Die Zeitungen der Passauer Neue Presse GmbH nehmen an der Mediaanalyse teil. Verbreitete Gesamtauflage I. Quartal 2019: PNP gesamt 157 226 (incl. Paper) und 150 433 (ohne Paper). Gedruckt auf Recycling-Papier mit mindestens 75 Prozent Altpapier-Anteil.



Ist Schorschi (links, Florian Grafetstetter) ein richtiger Graf? Dies wird von Josef Schrumm (Alois Oberhofer), dem Gendarmen Schmeierd (Thomas Hechenberger), Hausmädchen Theres (Lisa Wolferstetter) und Babette Schrumm (Monika Hausner) bezweifelt (linkes Foto, von links). Schließlich muss Schorschi die Eheleute Schrumm aber von der Wahrheit überzeugen (rechtes Foto). Bei Tochter Bertl (Sabine Oettl) ist dies nicht nötig. – Fotos: Limmer



# Ein untadeliger, unadeliger Graf

Gelungene Theaterpremiere der Heiligkreuzer – Aufwendige Bühnenbilder und Kostüme

Von Tine Limmer

**Heiligkreuz.** Viel Aufwand hat die Theatergruppe Heiligkreuz betrieben, um die Besucher in der Theaterstadt Purkering in die Landeshauptstadt München im 1910 zu entführen. Für die turbulente Komödie „Graf Schorschi“ von Carl Boro Schwerla waren drei beeindruckende, aufwendige Bühnenbilder gestaltet worden. Auch die Schauspieler in zeitgerecht nachempfundenen Kostümen sorgten mit einer schwingvollen Vorstellung für einen rundum gelungenen, humorigen Theaterabend, der sich um „Wahrheit oder Lüge“ drehte.

Im Dreiakter erwartet Familie Schrumm hohen Besuch. Dass sich ein Graf angesagt hat, versetzt die geltungssüchtige Frau des Hauses, Babette Schrumm (Monika Hausner), in helle Aufregung. Im Hinterkopf hat sie die einzige Tochter Bertl (Sabine Oettl), die sich im heiratsfähigen Alter befindet. Zusammen mit Köchin Theres (Lisa Wolferstetter) ist sie geschäftig auf dem Viktualienmarkt unterwegs, um alles Nötige einzukaufen. Dabei kommt es zum Disput mit der resoluten Blumenfrau Walburga Graf (Uschi

Salzeder). Reges Treiben herrscht am Marktstand. Metzgerstochter Rosl (Julia Planthaler) bringt heiße Würstl und eine Mass Bier zur Blumenhändlerin und hofft auf einen Kinobesuch mit deren Sohn Schorschi (Florian Grafetstetter). Hier legt der ruppige Schankkellner Lenz (Christian Kellner) ein Veto ein und macht der jungen Frau klar, dass er der wahre Mann an ihrer Seite ist. Dem Schorschi soll es nur recht sein, denn bei ihm sorgt die Schrumm-Tochter für Erregung, auch wenn sie ihr Fahrrad geschäftsschädigend vor dem Blumenstand abstellt und mit ihrer Freundin Anni (Kathi Kropf) zum Einkaufen weiter zieht.

Dann trifft auch noch Vater Josef Schrumm (Alois Oberhofer) mit dem Meier (Peter Randlinger) der Auskunftei „Scharfblick“ zusammen, weil man dem gräflichen Besuch nicht so recht traut. Zudem ordert Schrumm einen Rosenstrauß in die bürgerliche Wohnung als Geburtstagsgeschenk für seine Tochter. Straßenkehrer Kribler (Josef Volzwinkler) kehrt indes bedächtig, hört überall interessiert zu und nimmt eine Prise Schnupftabak.

Im zweiten Akt wartet man in

der Wohnung der Schrumms nervös auf das Eintreffen des Grafen. Als es klingelt, ist es aber nur der Schorschi, der die Blumen abgibt und damit gewaltige Missverständnisse auslöst. Babette Schrumm hofiert den vermeintlichen Grafen, hat ihre liebe Not mit Fremdwörtern und der sturen Tochter, während ihr Ehemann mit seinen Ängsten alle durcheinander bringt. Die illustre Gesellschaft findet sich schließlich auf dem Polizeirevier wieder. Dort wird Polizeinspektor Weinzierl (Johann Empl) mit seinen psychologischen Kenntnissen von Schutzmann Schmeierd (Thomas Hechenberger) und Amtsdienerschöberl (Martin Volzwinkler) unterstützt, denn das Trio versucht mit kriminalistischem Scharfsinn, wieder Licht ins Dunkel zu bringen. Mit ihrer schroffen Art wird aber erst Schorschis Mutter die Wahrheit zu Tage bringen.

Die Schauspieler hatten die Premierenbesucher schnell für sich gewonnen. Es wurde bei der urkomischen Art von Alois Oberhofer, Monika Hausner, Uschi Salzeder und Lisa Wolferstetter viel gelacht und Szenenapplaus gegeben. Ein besonderes Lob

wurde an die Theatertruppe ausgesprochen, die es fertig gebracht hatte, in nur kurzer Zeit die Bühne zwei Mal in aufwendig gestaltete Schauplätze vergangener Zeiten zu verwandeln. Darüber hinaus sorgten Elli Schwankner, Madeleine Gröbner und Uschi Salzeder für die passenden Frisuren zu den authentischen Kleidern der Jahrhundertwende. Für die Technik waren Manfred Hausner und Herbert Volzwinkler sen. zuständig. Letzterer führte wie in den Jahren zuvor auch gekonnt Regie. Sabrina Rink im unbequemen Souffleurkasten kam am Premierenabend kaum zum Einsatz. Bestehend an diesem Abend waren die vielen jungen Nachwuchsschauspieler, die allesamt mit Freude dabei waren. Bleibt zu hoffen, dass sie dem Theaterverein treu bleiben.

☑ Karten gibt es bei Familie Oberhofer, Tel. 0 86 21/38 19, oder an der Abendkasse nur noch für die Vorstellungen am Freitag, 17. Mai, Samstag, 18. Mai, Freitag, 24. Mai, und Samstag, 25. Mai, jeweils ab 20 Uhr.

# Seiner Zeit schockierend weit voraus

Vor Beginn der Kunstmeile Trostberg '19 zeigt das Stadtkino Trostberg „Der junge Picasso“ und weitere Kunst-Filme

**Trostberg.** Anlässlich der Kunstmeile Trostberg '19, die am 24. Mai beginnt, zeigt das Stadtkino Trostberg mehrere Filme über berühmte Künstler: Pablo Picas-

sos frühe Jahre und die drei Städte, die sein Werk geprägt haben: Malaga, Barcelona und Paris. Besonderes Augenmerk legt Regisseur Phil Grabsky auf Picassos Erziehung und Ausbildung, die eine Erklärung für seine außergewöhnlichen künstlerischen Leistungen bietet. Außerdem beleuchtet Grabsky zwei der wichtigsten frühen Schaffensperioden Picassos, nämlich die sogenannte Blaue Periode und die Rosenzeit, eine Phase im Leben des Künstlers, die schlussendlich in einem der meist kritisierten Gemälde der Kunstgeschichte gipfelt: „Les Femmes d'Alger“.

## FILMTIPP DER WOCHE:



so, Vincent van Gogh, den Verhüllungskünstler Christo und den Architekten Renzo Piano.

Der Film „Der junge Picasso“ ist eine Dokumentation über Picas-



„Der junge Picasso“ zeigt die zwei frühen Schaffensperioden des spanischen Malers. – Foto: red

schreibt dazu: „Im Herbst 1907 zeigte ein junger spanischer Maler seinen Freunden in Paris ein

neues Gemälde. Sie waren so entsetzt, dass er die Leinwand wieder einrollte und das Gemälde zehn Jahre unter Verschluss hielt.“ Der Film erzählt, wie aus einem talentierten Maler das Genie seiner Zeit wurde, das seiner Zeit schließlich so weit voraus war, dass selbst seine avantgardistischen Freunde geschockt waren.

„Les Femmes d'Alger“ wird oft als Beginn der Modernen Kunst bezeichnet. [www.programmkino.de](http://www.programmkino.de) schreibt: „Viel Zeit verbringt Grabsky mit diesem Gemälde, das seit den 30er Jahren in New York hängt, nie verliehen wird und auch heute noch von vielen Betrachtern als wenig ästhetisch empfunden wird.“ – red

Das Stadtkino Trostberg zeigt „Der junge Picasso“ von Donnerstag, 16., bis Mittwoch, 22. Mai, täglich ab 18.15 Uhr. Der Film „Christo – Walking on Water“ läuft von Donnerstag, 23., bis Mittwoch, 29. Mai, jeweils ab 18.30 Uhr und von Donnerstag, 30. Mai, bis Mittwoch, 5. Juni, jeweils ab 20.30 Uhr. „Van Gogh – An der Schwelle zur Ewigkeit“ ist von Donnerstag, 23., bis Mittwoch, 29. Mai, jeweils ab 20.15 Uhr zu sehen. Und „Renzo Piano – Architekt des Lichts“ wird von Donnerstag, 23., bis Mittwoch, 29. Mai, jeweils ab 20.30 Uhr und von Donnerstag, 30. Mai, bis Mittwoch, 5. Juni, jeweils ab 18.30 Uhr gezeigt.

# 18 Kommunionkinder dürfen „Jesuspower“ spüren

**Trostberg.** Acht Mädchen und zehn Buben aus Trostberg haben sich in den vergangenen Wochen und Monaten in der Schule und in ihrer Freizeit auf die Erstkommunion vorbereitet. In den Gruppenstunden, die unter der Leitung von Pastoralreferentin Irmi Huber zusammen mit einigen Müttern und Vätern durchgeführt wurden, lernten sie viele Aspekte rund um den Empfang des Sakramentes kennen. Beim feierlichen Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Andreas, musikalisch umrahmt vom Kinder- und Jugendchor, war es am Muttertag dann soweit.

Die Kinder durften rund um den Altar Platz nehmen, an dem Pfarrer Dr. Florian Schomers den Gottesdienst zelebrierte. „Heute

ist das Fest der Freundschaft mit Christus. Heute zeigt dir Jesus, dass er dich zum Fressen gern hat“, sagte Schomers. Irmi Huber erklärte, dass Wunder wie der Löwenzahn klein, stark und wandlungsfähig seien. Wie der Löwenzahn müsse auch der Mensch ernährt werden. Dies geschehe über die Wurzeln. Die Wurzeln des Menschen lägen im Glauben. Über diese Wurzel könne man bei jedem Gottesdienst mit der Eucharistie die „Jesuspower“ anzapfen. Dadurch erhalte man Kraft und werde groß wie der Löwenzahn. Den Glaube solle man weiterverbreiten wie die Pustelblume ihre Samenschirmchen, forderte Huber auf. Am Abend endete das Fest mit einer Dankandacht. – cl



Die Kommunionkinder, Tischmütter, Pfarrer Dr. Florian Schomers und Pastoralreferentin Irmi Huber feierten am Sonntag in der Kirche St. Andreas. – Foto: Limmer

## Heiligkreuz

### Ausflug der Bäuerinnen

**Heiligkreuz/Lindach.** Für den Ausflug der Bäuerinnen und Landfrauen der Gemeinden Heiligkreuz und Lindach sind noch Restplätze frei. Am Freitag, 17. Mai, wird die Champignonzucht der Familie Schmaus in Pöttmes und dann das Spargelland Kobold besucht. Nach dem Mittagessen geht es weiter nach Neuburg an der Donau; dort gibt es eine Stadtführung mit Kaffee und Brotzeit. Um 18 Uhr wird die Heimreise angetreten. Abfahrt ist um 7.30 Uhr in Lindach, dann in Engertsham und an den weiteren bekannten Zusteigemöglichkeiten bis zur Eichenstraße in Wäschhausen. Anmeldungen nehmen noch Maria Friedrich, Tel. 0 86 21/72 62, oder Rosi Holzner, Tel. 0 86 21/6 16 83, entgegen.

### Jahresausflug nach Riedenburg

**Heiligkreuz.** Den Frauen- und Mütterverein führt der Jahresausflug am Mittwoch, 3. Juli, ins Altmühltal. In Riedenburg geht es zum mittelalterliche Schloss Rosenburg. In der Falknerei wird eine Greifvogelvorführung besucht. Danach wird das Kristallmuseum mit seiner 7,8 Tonnen schweren Bergkristallgruppe und der Diamantensammlung besichtigt. Nach einem gemeinsamen Mittagessen geht die Fahrt nach Essing, nahe Kelheim, zur Holzbrücke mit 189,91 Metern Länge. Abfahrt ist um 7 Uhr in Engertsham, dann an den weiteren Zusteigemöglichkeiten bis zur Eichenstraße in Wäschhausen. Anmeldungen sind ab sofort bei Rosmarie Freutsmiedl, Tel. 0 86 21/35 68, und Helma Freutsmiedl, Tel. 0 86 21/14 71, möglich.

# Trostberg

## After-Work-Walk

Jazz, Rock und Pop im Postsaal

**Trostberg.** Musik und bildende Kunst vereinen sich auf der Trostberger Kunstmeile, wenn die heartcoreCombo der Musikschule Trostberg inmitten von Gemälden, Grafiken und Skulpturen auftritt. So kann man einen Spaziergang über die Kunstmeile am Freitag, 31. Mai, von 17 bis 18 Uhr beim freitäglichen After-Work-Walk mit jeder Menge Jazz, Rock und Pop im Postsaal ausklingen lassen. Der Eintritt zum Postsaal ist frei. – red



Die heartcoreCombo der Musikschule lässt den Freitags-Spaziergang über die Kunstmeile musikalisch ausklingen. – Foto: red



Wellen, Feuerzungen und Tornados haben die Realschüler des Kunstzweiges aus den Ytongklötzen herausgearbeitet. – Fotos: Limmer



## Alles dreht sich um die Elemente

Mehrere Klassen der Realschule befassen sich mit dem Thema der Kunstmeile

**Trostberg.** Die Schüler der 9d des Kunstzweiges sitzen auf dem Boden im Freien. Sie raspeln, schaben, sägen und feilen an den vor ihnen stehenden Ytongklötzen. Aus dem Gasbeton arbeiten sie kleine Skulpturen heraus, die Bäume, Federn, Tornados, Feuerzungen oder Wellen darstellen. Damit beteiligt sich die Klasse an der Kunstmeile, die am 24. Mai beginnt.

Mit Lehrerin Claudia Wolter haben sie sich mit dem vorgegebenen Thema „Die vier Elemente: Feuer, Erde, Wasser und Luft“ beschäftigt und erfahren, dass schon bei der Herstellung von Ytong alle zum Einsatz kommen. Mit Bleistift haben sie ihre vorgesehenen Formen auf den Gasbeton gemalt und diese dann mit der Säge grob ausgeschnitten. Ein Leichtes, aufgrund des einfach zu bearbeitenden Materials. Als sie ihre Rohformen hatten, griffen sie zu Raspeln

und Feilen in verschiedenen Größen. Eckige Kanten wurden zum Schluss abgeschliffen. Bemalt werden die Skulpturen nicht – einzig die Form zählt, betonen die Schüler.

Die Schüler der Klasse 7d hingegen erstellen großformatige Bilder. Sie haben das vorgegebene Thema erweitert: „Ich und die vier Elemente.“ Mit Bleistift, Buntstift oder Aquarellfarben fertigten sie Selbstporträts. Dabei überließ es Claudia Wolter den Schülern, wie sie sich darstellten, entweder abstrakt, im Scherenschnitt oder detailgenau. Es entstanden Allegorien: Die Erde steht für die materielle Welt, das Wasser für Empfindung und Emotion, aber auch für Leben, Wachstum und Entwicklung. Luft spiegelt Ideen, Denken, Gedanken und Prinzipien wider, und das Feuer steht für innere

Kraft, Licht, Inspiration und Geistesblitze.

Die Klasse 8d von Verena Müller-Blechner setzte sich ebenfalls in großformatigen Mixed-Media-Bildern mit dem Thema auseinander. Collagen aus verschiedenen Materialien wie Sand, Papierschnipseln, Holz, verschiedenen Farben und Steinen werden auf farbigen Untergrund gesetzt und geben auch so einen Eindruck der Elemente weiter. Einzelne Schichten werden auf dem Malgrund erstellt, bei dem die schwersten Materialien ganz oben liegen und einen kontrastreichen Abschluss bilden. In allen Klassen sind die Schüler mit Feuereifer, Spaß und einer gehörigen Portion Kreativität bei der Sache, um die Kunstwerke rechtzeitig fertig zu bekommen.

Zugänglich ist die Werkschau

der Schülerprojekte im Foyer der Mittelschule, bei der auch die Arbeiten der Heinrich-Braun-Mittelschule und Grundschule, des Hertzhaimer-Gymnasiums und einzelne Arbeiten der Holzschnitzschule Berchtesgaden zu sehen sind. Im Zuge der Zusammenarbeit mit EuRegio sind zum wiederholten Male auch österreichische Schulen wie die Neue Mittelschule St. Pantaleon, das Atelier Neßling, die Neue Mittelschule Ostermiething und die Klasse des Polytechnischen Lehrgangs Wörgl.

Geöffnet ist während der Kunstmeile montags bis freitags von 15 bis 18 Uhr. Am Samstag, Sonntag und Feiertag ist die Mittelschule von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. Am Dienstag, 28. Mai, findet ab 14 Uhr die Prämierung der Schülerarbeiten in der Mittelschule statt. – cl

## Trommelwirbel zum Auftakt der Kunstmeile

Mamaya gibt Trommelkonzert vor dem Atrium

**Trostberg.** Die achte Trostberger Kunstmeile wird von einem bunt gefächerten Rahmenprogramm begleitet. Den Auftakt macht am Samstag, 25. Mai, ab 18 Uhr ein Trommelkonzert von Mamaya, unterstützt von Sängern der Popchorklasse von Karin Lischka, vor den Toren des Atriums am Stadtmuseum.

Die zehn Trommlerinnen der Gruppe Mamaya spielen afrikanische Lieder und Tänze. Ein Begrüßungslied, wenn die Frauen vom Fischen heimkehren, gehört



Die Trommeln der Gruppe Mamaya sind auch schön anzusehen. – Foto: red

genauso zu ihrem Programm wie der Kreistanz „Diagba“. „Mainstorm“ führt direkt in den Urwald mit vielen Tiergeräuschen, und „Kothbiro“ beschreibt die Atmosphäre vor den ausufernden Gewittern in den Tropen. Die vier Sängerinnen werden unter anderem von wechselnden Trommelbesetzungen, Rhythmusinstrumenten, Didgeridoo und Flöte unterstützt. Bei den mitreißenden Rhythmen ist Mittanzen und Mitklatschen immer gefragt. Der Eintritt ist frei. – red

## Das große Glück

Kunstprojekt des Integrationskindergartens

**Trostberg.** 34 Kinder des städtischen Integrationskindergartens und sechs Erzieherinnen haben „Das große Glück“ auf die Leinwand gebracht. Selbst entworfen, gemalt, ausgeschnitten und

aufgeklebt wurden viele verschiedene Glückssymbole.

Entstanden ist das Bild nach einem Gesprächsvormittag, an dem das Gefühl Glück thematisiert wurde, berichtet Kindergartenlei-

ter Katja Löffler. Die Kinder wurden befragt, was den glücklich mache. Als besonderes Hochgefühl beschrieben die Kinder „Ski fahren auf der schwarzen Piste“, „wenn Kindergarten ist“, „wenn Sommer ist“, „wenn ich von Mama, Papa, Oma und Opa geliebt werde“ und „wenn Sternschnuppen fallen“. Weiter ging es mit der Frage, welche Glückssymbole die Kinder kennen. Dabei wurden vor allem Kaminkehrer, Hufeisen, Glücksschweine, Marienkäfer, Herzen, die Sonne und der Glückscent genannt. Diese Symbole finden sich nun auf der Leinwand wieder.

Im Rahmen der Kunstmeile ist dieses Kunstwerk von 24. Mai bis 10. Juni im Café „Schöne Helene“ zu den Öffnungszeiten zu sehen. – cl



Die Kinder des Integrationskindergartens an der Schulstraße halten „das große Glück“ in Händen. – Foto: Limmer

Anzeige

# Sattelfest zum

ab Do., 16.5.

**crane® Radlershirt**  
Versch. Modelle, 100 % Polyester, hydrophile Ausrüstung, schnell trocknend, hoher Tragekomfort, Damen: 38–42, Herren: 48–56

je 7,99\*

**crane® Radlerhose mit Sitzpolster**  
Versch. Modelle, Oberstoff: 82 % Polyester, 18 % Elasthan, elastisch, schnell trocknend, hoher Tragekomfort, Damen: 38–42, Herren: 48–56

je 8,99\*

**crane® Radlerhandschuhe**  
Versch. Modelle, silikonbedruckte Handflächen für einen besseren Griff, Ausziehhilfe an den Fingern, Damen: 7–8, Herren: 8–9,5

je Paar 3,99\*

Mit ergonomisch geformtem Sitzpolster

**bio Knusperriegel**  
Versch. Sorten, z. B. Sesam, je 3 Riegel à 25 g

je 75-g-Packung 1,59

100-g-Preis 2,12

**Bio-Bananen**  
Fairtrade-zertifiziert und von Fairtrade-Produzenten angebaut, Ecuador/Peru/ Dominikanische Republik, kg-Preis

-17% 1,39\*\*

1,69

\* Bitte beachten Sie, dass diese Aktionsartikel im Unterschied zu unserem ständig vorhandenen Sortiment nur in begrenzter Anzahl zur Verfügung stehen. Sie können daher schon am Vormittag des ersten Aktionstages kurz nach Aktionsbeginn ausverkauft sein. Bekleidung teilweise nicht in allen Größen verfügbar.

\*\* Bitte beachten Sie, dass dieser Artikel nur in begrenzter Anzahl zur Verfügung steht und daher zu bestimmten Zeiten der Aktion ausverkauft sein kann.

ALDI SÜD Dienstleistungs-GmbH & Co. oHG, Burgstr. 37, 45476 Mülheim. Firma und Anschrift unserer regional tätigen Unternehmen finden Sie auf [aldi-sued.de](http://aldi-sued.de) unter „Infos“ → „Filialfinder“ oder mittels unserer kostenlosen automatisierten Service-Nummer 0 800/8 00 25 34.

**aldi-sued.de**  
3980-3-2019

## Trostberg



### Hallendach angefahren

**Trostberg.** Vermutlich ein Lkw-Fahrer ist in der Nacht auf Samstag gegen das Dach des Bahnhofsgebäudes in Trostberg gefahren und hat danach Unfallflucht begangen. Laut Angaben der Polizei ist ein Schaden in Höhe von rund 3500 Euro entstanden. Zeugen, die den Unfall beobachtet haben oder Hinweise auf den Unfallversucher geben können, sollen sich an die Polizeiinspektion Trostberg unter Tel. 0 86 21/98 42-0 wenden. – red

### Bekifft Frischluft-Fahrt

**Trostberg.** Ein Rollerfahrer, der trotz des nasskalten Wetters mit sommerlichem Outfit unterwegs war, ist am Mittwoch gegen 11.30 Uhr Beamten des Einsatzzuges Traunstein aufgefallen. Die Frischluft-Fahrt wurde am Ortsausgang von Trostberg beendet. Die Kontrolle erwies sich als schwierig und langwierig. Bereits bei den mitzuführenden Dokumenten konnte der 28-Jährige nicht glänzen: Lediglich seinen Führerschein konnte er vorweisen. Im Verlauf der weiteren Kontrolle stellte sich heraus, dass das angebrachte Kennzeichen mit österreichischer Zulassung als gestohlen gemeldet war. Der junge Mann versuchte dies den Beamten zu erklären und gestand dabei, dass die angebrachten Kennzeichen zu einem ganz anderen Fahrzeug gehören und er selbst diese als abgängig gemeldet hatte. Während die Beamten den Erläuterungen lauschten, zweifelten sie aufgrund drogentypischer Auffälligkeiten mehr und mehr die Fahrtüchtigkeit des Fahrers an. Ein Drogentest verlief dann auch positiv. Auf Grund der zweifelhaften Besitzverhältnisse wurde der Roller samt Kennzeichen vor Ort sichergestellt. Nach Abschluss aller Maßnahmen konnte der Frischluftfreund seinen Weg zu Fuß fortsetzen. Ihn erwartet nun in den nächsten Wochen mehrfach Post, da er sich wegen einer Drogenfahrt, Urkundenfälschung und Fahrens ohne Versicherung verantworten muss. –red

### Infostand zur Europawahl

**Trostberg.** Die Trostberger Grünen informieren am morgigen Samstag von 10 bis 12 Uhr über die wichtigsten Ziele aus dem Europawahlprogramm und über die Bedeutung der Europawahl für die demokratische Zukunft der Europäischen Union, den Klimaschutz und die Solidarität zwischen den Bürgern. Der Infostand wird sich bei der Mariensäule, gegenüber der Kirche St. Andreas, befinden.

### DER DIREKTE DRAHT

**Trostberger Tagblatt**  
☎ 08621/508912-0

**Redaktion:**  
red.heimatzeitung@vgp.de  
**Anzeigen:**  
anzeigen.chiemgau@pnp.de  
**Zustellung:**  
gst.trostberg@vgp.de



## Zwei große Straßenbaumaßnahmen

**Trostberg/Oberfeldkirchen.** An zwei Straßen im Stadtgebiet wird derzeit gearbeitet: an der Kreisstraße TS 36 zwischen dem Ortsausgang von Oberfeldkirchen (rechts) bis zur Einmündung in die Bundesstraße B 299 in Reit bei Tacherting und an der Altenmarkter Straße in der Schwarzau (links). Während in Oberfeldkirchen die letzten Arbeiten etwa mit Auftragen der Feinschicht erledigt werden, wurde in der Schwarzau am Montag erst begonnen. Landratsamtssprecher Michael Reithmeier erklärte auf Nachfrage, dass der geplante Fertigstellungstermin in Oberfeldkirchen (29. Mai) sicher eingehalten werden könne. Bei optimalen Wetterverhältnissen in der kommenden Woche könnte die Straße, die seit 8. April gesperrt ist, sogar schon eher freigegeben werden. In

der Schwarzau wird es keine Vollsperrung geben, dennoch ist mit Verkehrsbehinderungen zu rechnen. Zwischen dem Anger und der Einmündung der Innstraße wurde der Asphalt bereits entfernt. Untersuchungen hatten ergeben, dass sich im Unterbau viel teerhaltiges, also belastetes Material befand. Der gesamte Fahrbahnaufbau war marode und auch die Kanäle sind beschädigt. Deshalb werden die Versorgungsleitungen und der Straßenaufbau komplett erneuert. Die Hauptwasserleitung wurde kürzlich erst im Zuge des Brunnenneubaus verlegt. Prognostizierte Kosten: 900 000 Euro. Die Baumaßnahmen werden sich voraussichtlich bis Ende Oktober hinziehen. Die Ausführung ist in Abschnitten und mit halbseitigen Straßensperrungen geplant. – luh/Fotos: Frei

## Blüten-Mission und Land-Art

Beitrag des Hertzhaimer-Gymnasiums zum Schülerprojekt der Kunstmeile Trostberg '19: Verschönerung der Heimat

**Trostberg.** „Die vier Elemente - Feuer, Wasser, Erde, Luft“: Aus dem Motto des Schülerprojekts für die diesjährige Kunstmeile Trostberg haben sich die Kunstlehrer des Hertzhaimer-Gymnasiums Christian Sylla und Jana Mehler das Element „Erde“ herausgenommen, „weil es in besonderer Weise die Verbundenheit mit unserer Region, unserer Heimat, symbolisiert“, so Mehler. Und diese Erde wollen die Schüler jetzt ein bisschen bunter und schöner machen.

Zu Beginn des Projekts haben die Schüler der Unter- und Mittelstufe gemeinsam mit der Gärtnerin Fenis „Saatbomben“ aus Pflanzenerde, Tonpulver und Blumensamen hergestellt. Das zu Kugeln geformte Gemisch sollte dann an einem selbst gewählten Ort eingegraben werden. Die Schüler bekamen den Auftrag, mit offenen Augen ihren Schulweg zu gehen und nach Stellen Ausschau zu halten,



Beim Kneten der Pflanzenerde, die mit Blumensamen angereichert wurde, waren die Schüler des HGT nicht zimperlich. – Fotos: HGT

die wenig Beachtung finden, die vernachlässigt, schmutzig und grau sind. Doch hat dieses Fleckchen Erde auch alle Bedingungen, die Pflanzen zum Wachstum brauchen?

Von nun an ist der Schüler oder die Schülerin „verantwortlich“ für

dieses Stück Erde. Gelingt es, dieses durch ein paar blühende Blumen aus seinem Schattendasein zu holen, es aufzuwerten, ihm zu mehr Beachtung zu verhelfen? Das Landart-Kunstwerk der Hertzhaimer ist ein Experiment. „Im besten Fall werden aus grau-

en, tristen Ecken blühende Inseln“, sagt Jana Mehler. Das werden die Schüler in den kommenden Tagen und Wochen fotografisch dokumentieren. Die Besucher der Kunstmeile können die Ergebnisse im Foyer der Mittelschule besichtigen. – red



Die „Saatbomben“ treiben jetzt schon an unschönen Stellen aus.

Die Ausstellung der Schülerarbeiten ist von Freitag, 24. Mai, bis Montag, 10. Juni, im Foyer der Mittelschule montags bis freitags von 15 bis 18 Uhr sowie an Wochenenden und Feiertage von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

## Maxi Schönhuber unter den besten 100

Sto-Stiftung zeichnet Maler- und Lackierer-Azubis aus – Zwei davon an der Berufsschule I Traunstein

**Traunstein.** „Unter dem Motto „Du hast es drauf – Zeig's uns!“ unterstützt die gemeinnützige Sto-Stiftung Maler- und Lackierer-Azubis. 100 grüne Werkzeugkoffer mit hochwertigen Werkzeugen und hilfreicher Fachliteratur gehen an die besten Lehrlinge in ganz Deutschland. Uwe Koos, Vorsitzender des Stiftungsvorstandes, überreichte im Rahmen einer kleinen Feierstunde zwei Schülern der staatlichen Berufsschule I in Traunstein je einen dieser begehrten Koffer. Der angehende Malergeselle Maximilian Schönhuber vom gleichnamigen elterlichen Betrieb in Trostberg und die Malergesellin Melinda Gashi vom Ausbildungsbetrieb Summek in Berchtesgaden wurden ausgezeichnet und zählen nun zu den 100 besten Nachwuchsmalern.



Würdigung der besten jungen Maler an der Berufsschule I in Traunstein (von links): Schulleiter Wolfgang Kurfer, Bettina Schönhuber (Ausbilderin und Betriebsinhaberin), Maximilian Schönhuber (Preisträger), Melinda Gashi (Preisträgerin), Sandra Groß (Fachlehrerin Maler) und Uwe Koos (Vorsitzender der Sto-Stiftung). – F.: awi

Laut Stiftungsvorstand Koos hänge eine erfolgreiche Ausbildung von drei Erfolgsfaktoren ab: Einem motivierten Auszubildenden in einem Betrieb, einem Ausbilder, dem eine qualifizierte Aus-

bildung junger Menschen eine Herzensangelegenheit ist, und einer Berufsschule mit fachlich und pädagogisch geschulten Lehrkräften, die den Auszubildenden auf seinem Weg fördern und ange-

messen fordern. Diese drei Komponenten seien bei den Preisträgern wohl zu einem Einklang gekommen, so Koos abschließend. Für gute Leistungen bräuchten junge Menschen einen Ansporn

und auch im Handwerk könne man sehr gut Karriere machen. Meistens finde man dies erst auf den zweiten Blick. Auch im Maler- und Lackierhandwerk stünden viele Türen offen – vom Fachschulstudium inklusive Meisterbrief bis zur Hochschule. Die Sto-Stiftung unterstützt mit ihrem Konzept diese Bildungspyramide. Auch der Schulleiter der Berufsschule I, Oberstudiendirektor Wolfgang Kurfer, würdigte die Leistungen der beiden Auszubildenden. „Es ist sehr schön zu wissen, dass es einerseits Auszubildende gibt, die zeigen wollen, was sie können und andererseits auch Betriebe, die den jungen Menschen in ihrem beruflichen Streben unterstützend zur Seite stehen.“ Er dankte auch der Fachlehrerin Sandra Groß, die das Potenzial der beiden erkannt und für die Bestenförderung der Sto-Stiftung vorgeschlagen habe. – awi

# Trostberg



# Von kontemplativ bis psychedelisch

Werner Pink hat wieder acht befreundete Künstler aus der Region eingeladen, gemeinsam im „Tacheles“ auszustellen

Von Lucia Frei

**Trostberg.** Es ist diese Atmosphäre, dieses Konglomerat von Kunst und Alltäglichem, dieser morbide Rahmen, diese wilde Eklektik und Lässigkeit, mit der die Bilder und Skulpturen präsentiert sind. Und es sind die Gespräche, die Begegnungen und das gegenseitige Befruchten, sagt der Künstler Gernot Sorgner. Exakt erfassen kann man es nicht, was das „Tacheles“ in Trostberg ausmacht. Sicher ist: Es ist etwas ganz Besonderes, das Kunsthaus, in das der Trostberger Werner Pink regelmäßig befreundete Künstler aus der Region einlädt, um auszustellen. Und besonders ist auch die Stimmung, die die Trommelgruppe Mamaya zur Ausstellungseröffnung erzeugte: archaisch, afrikanisch, rituell und dennoch frei.

Die vielen Besucher, die zur Vernissage am Freitagabend gekommen waren, schätzen genau diese Bohème mitten in der Kleinstadt. Die Künstler, die in Trostberg ausstellen, sind keine jungen Wilden mehr. Pink, der das alte Haus nicht besetzt, sondern für einen günstigen Preis bei der Stadt Trostberg mietet, nimmt so Bezug auf die Künstlerinitiative in Berlin: „Was hier gezeigt wird, ist alles unverfälscht, also Tacheles geredet.“ Und wie einst dem ehemaligen Kaufhaus in Berlin Mitte droht auch der ehemaligen Turnhalle an der Pechleraustraße der Abriss: Die Stadt plant auf dem Grund einige Häuser im sozialen Wohnungsbau. Es könnte also die letzte Ausstellung in diesen Gebäuden sein.

Stile ergänzen sich und verstärken die Strahlkraft

Auch auf ein verwahtes Haus auf dem Montmartre in Paris um die Jahrhundertwende bezieht sich die diesjährige Ausstellung: „Das Bateau-Lavoir einer komplementären Künstlergruppe“ lautet der Titel. Wie in Paris hätten sich die Künstler gegenseitig im Arbeiten befruchtet, erzählt Sorgner in seiner Laudatio. Und auch wie bei den Komplementärfarben verhalte es sich bei den neun ausstellenden Künstlern: Sie verstärken im Zusammenspiel gegenseitig ihre Strahlkraft. „Jeder hat seine eigene Art, jeder konnte in seinem Zimmer machen, was er wollte“, so Sorgner, und jeder habe seinen Teil zum Gesamtkunstwerk beigetragen.

Da sind die Werke von Sorgner selbst, Ornamente aus Häusern, Flüssen und Bäumen, verträumt pastellig, wie herausgeschnitten aus einer dicken Schicht Farbe. Und dann sind da diese anderen Häuser: Eindimensionale Fassaden. Hoch und dünn blicken sie mit winzigen Fenstern in eine kar-



Der Garten des „Tacheles“ an der Pechleraustraße in Trostberg war zur Ausstellungseröffnung gut gefüllt. Werner Pink (rechts) freute sich über die vielen Besucher.



Die Häuser von Helmut Findeiß sind abstrahiert und expressiv.



„Das erste Abendmahl“ von Werner Pink ist neben den Reliefs, Skulpturen und Bildern im Flur des Hauses in bester Gesellschaft. Die wilde Eklektik macht den Charme des „Tacheles“ aus.

ge Welt hinaus. Helmut Findeiß hat seine eigene Farbigeit und Bildsprache. Schwarze Linien setzen der Abstraktion die letzten unsicheren Grenzen.

Verwaschenes Holz aus alten Häusern hat Christl Stenglin zu nostalgisch anmutenden, reliefartigen Collagen zusammengefügt. Collagen stellt auch Gunter Jung-hans aus Burghausen aus. Hier dominiert aber nicht das Material, sondern die Farbe. Schier unendlich viele Ausschnitte aus seinen eigenen Gemälden hat er neu arrangiert und ein psychedelisches Mosaik aus Farben und Mustern geschaffen.

Ruhe, Kontemplation und Konzentration dagegen bringt das Betrachten der Bilder von Andreas Lorenz. In einer „vernebelten, erzählenden Farbigeit“, wie Sorgner es nannte, lenkt Lorenz den Blick auf kleine, eingearbeitete Gegenstände, die einen Fokus geben. Die großformatigen, meist

gegenständlichen Gemälde der Garchingerin Gitta Bless strahlen. Die Farbkomposition könnte harmonischer nicht sein. Differenziert und vielschichtig wirkt diese in ihren neuen gespachtelten Bildern.

Intuitiver Prozess und klare Botschaft

Eine Überraschung sind die Bilder von Lucia Herden, die zusammen mit ihrem Vater, Andreas Herden, einen Raum gestaltet hat. Der Ausdruck in den Gesichtern zweier Aborigine-Mädchen vor einem surrealen Hintergrund erzählt Geschichten. Ihr Vater, der evangelische Pfarrer, will mit seinen Installationen eindeutige Botschaften transportieren. Zu den Frottagen (Durchreibung), die er mit Bleistift und Packpapier an Baumscheiben frisch gefällter

Buchen, Eschen oder Kirschen am Alzufer erstellt hat, lässt er das Geräusch einer Motorsäge laufen, welches jäh in das idyllische Vogelgezwitscher kreischt.

Und dann sind da natürlich die Werke von Werner Pink, die dem Haus seine kunstvolle Atmosphäre verleihen. Sein Malstil ist schwer einzuordnen, weil sich Pink nicht an Kategorien hält. So planvoll und technisch durchdacht er bei der Herstellung seiner Metall-Plastiken und Stein-skulpturen vorgehen muss, so spontan will er seine Emotionen in der Malerei ausleben. Viele Bilder sind aber beeinflusst von seinen Reisen nach Afrika, Norwegen oder Australien.

So sind nicht nur die Ergebnisse der neun Künstler völlig unterschiedlich, sondern auch deren Schaffensprozess. „Ich bin ein großer Träumer“, sagt etwa Ger-



Der Turmspringer von Charly Hofschaller scheint sich in dem Raum von Gunter Jung-hans in ein Meer von Farben und Mustern zu stürzen.



Einen Kontrast bilden die Werke von Andreas Lorenz durch Ruhe und Konzentration. – Fotos: Frei

not Sorgner und erklärt seine Arbeit zum „Traummoment“. Auch Charly Hofschaller aus Garching, der seine Metallobjekte ausstellt, vertraut auf den Prozess. Er legt sich thematisch nicht fest, sondern lässt sich treiben.

In ihrem gemeinsamen „Bateau-Lavoir“ haben die neun Künstler und auch die Besucher Gelegenheit, sich darüber auszutauschen. Die Umgebung, dieses unbeschreibliche „Tacheles“, inspiriert auch zu vielen anderen Themen. Am Sonntagmittag beispielsweise unterhielt sich Andreas Herden vor der akustischen Kullisse der Baumfällung mit einer Besucherin über „Maria 2.0“, die Frauenbewegung innerhalb der katholischen Kirche.

Geöffnet ist das „Tacheles“ noch bis 10. Juni freitags von 14 bis 18 Uhr, an den Wochenenden von 10 bis 18 Uhr und an Christi Himmelfahrt, 30. Mai, von 10 bis 18 Uhr.

## Einbruch in Feinkostgeschäft mit Weinflasche

**Trostberg.** Unbekannte Täter haben in der Nacht von Sonntag auf Montag in ein Feinkostgeschäft am Königshof in Trostberg eingebrochen. Laut Polizeibericht verschafften sie sich gewaltsam Zutritt über eine elektrische Schiebetüre und verwendeten dafür ein ungewöhnliches Werkzeug: Zum Aufspreizen der Türe wurde vermutlich eine Weinflasche benutzt; die Beamten haben im Eingangsbereich nämlich verschütteten Wein festgestellt. Im Inneren des Geschäftes wurde aus einer Wechselgeldkasse Bargeld entwendet. Durch das gewaltsame Öffnen der Türe sprangen beide Fensterscheiben, wodurch lauter Lärm entstanden sein könnte. Wer in der fraglichen Zeit zwischen Sonntag, 18 Uhr, und Montag, 9 Uhr, derartige Geräusche gehört hat, soll sich bei der Polizeiinspektion Trostberg unter Tel. 0 86 21/98 42-0 melden. Der Sachschaden ist deutlich höher als der Wert der Beute. – red

## ARV sucht Ehrenamtliche

**Trostberg.** Der Stammtisch des Alz-Ruperti-Wanderwege-Vereins (ARV) hat seinen Wanderstammtisch am heutigen Dienstag ab 19 Uhr in der TSV-Sportplatz-Gaststätte in Trostberg an der Jahnstraße. Auch Besuchern wird gerne Auskunft gegeben. Aktuelles Thema ist das Programm in der zweiten Hälfte der Wandersaison mit der wichtigsten Aktion für 2019, dem Markieren des Kirchwegenetzes.

Der ARV sucht noch freiwillige Wegewarte/Markierer, die sich an einigen Tagen des Jahres um einzelne Teilabschnitte des Wegenetzes rund um Trostberg, zwischen Feichten und Baumburg, kümmern. Für diese ehrenamtliche Aufgabe zahlt der Verein (abhängig von Zeitaufwand und betreuter Weglänge) eine Aufwandsentschädigung. Infos beim Wanderstammtisch oder unter Tel. 0 86 21/20 60.

## Chorprobe für Pfingstsonntag

**Trostberg.** Am Pfingstsonntag singt der Kirchenchor von St. Andreas in Trostberg unter der Leitung von Kirchenmusiker Konrad Späth beim Festgottesdienst ab 19 Uhr die Messe C-Dur (KV 337), auch „Missa solemnis“ genannt, von Wolfgang Amadeus Mozart und das „Halleluja“ von Georg Friedrich Händel.

Am heutigen Dienstag ab 20 Uhr findet dazu die erste Chorprobe im Pfarrsaal des Pfarrzentrums am Vormarkt statt. Alle Sängerinnen und Sänger aus der Umgebung, die die Messe am Pfingstsonntag mitsingen wollen, sind bei dieser Chorprobe willkommen. Eine weitere Probe findet am Dienstag, 4. Juni, ab 20 Uhr statt.

## Besuch aus Frankreich

Erlebnisreicher Schüleraustausch der Staatlichen Realschule



Die Schüler der Realschule Trostberg und ihre Gäste aus Frankreich haben gemeinsam viel unternommen. – Foto: red

**Trostberg.** Elf französische Schüler vom Collège des Trois Provinces Fayl-Billot (nördlich von Dijon) waren vor kurzem im Rahmen eines Schüleraustausches mit der Staatlichen Realschule Trostberg zu Gast. Organisiert wurde der Austausch von den Lehrerinnen Monika Neumaier und Catherine Thieme sowie Cécile Féraudet und Annick Grossillo-Leroy.

Die 13-jährigen Jugendlichen gingen in Trostberg in den Unterricht und unternahmen Ausflüge

nach München (Allianz Arena), Waging (Käserei Bergader) und Burghausen. Mit den Gastfamilien machten sie Ausflüge an den Chiemsee.

Der Gegenbesuch fand in der Woche nach den Osterferien statt. In Frankreich erwartete die Schüler der Realschule ein abwechslungsreiches Programm mit einer Besichtigung von Dijon, dem Besuch einer Käserei, einer Stadtrallye in Langres, Segeln beziehungsweise Kanufahren und dem Besuch der Korbflechterei in Fayl-Billot. – red

## Hilfe vom AK

**Trostberg.** Der Arbeitskreis Nächstenhilfe steht heute von 16.30 bis 18.30 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum, Tel. 0 86 21/97 98 51, Hilfesuchenden mit Rat und Tat zur Seite.

## DER DIREKTE DRAHT

Trostberger Tagblatt  
08621/508912-0

Redaktion:  
red.heimatzeitung@vgp.de  
Anzeigen:  
anzeigen.chiemgau@pnp.de  
Zustellung:  
gst.trostberg@vgp.de  
– red



# Trostberg

## „Vom Eigentum an Land und Wäldern“

**Trostberg.** Im Rahmen der globalisierungskritischen Filmreihe zeigen die Friedensinitiative Traunstein-Traunreut-Trostberg, das Katholische Kreisbildungswerk Traunstein und attac Rupertwinkel am Mittwoch, 29. Mai, ab 20 Uhr im Hotelgasthof „Pfaubräu“, Hauptstraße 2 in Trostberg, den Film „BRAND I – Vom Eigentum an Land und Wäldern“.

Die Künstlerin Susanne Fasbender bereiste das Rheinische Braunkohlerevier und schuf ein mehrteiliges umfassendes Filmwerk, in dem sie die Zusammenhänge zwischen Rohstoffabbau, Landnahme, Wirtschaftswachstum und Klimakrise analysiert. In dem Film „BRAND I“ arbeitet sie den globalen Nord-Süd-Zusammenhang in der Umweltkrise heraus und fordert einen gesellschaftlichen Diskurs über die kaum beachtete Frage nach der Finanzialisierung der Natur in Form des Emissionshandels, die das Erreichen ehrgeiziger Wachstumsziele mit der Reduktion klimaschädlicher Gase vereinbar machen soll. Im Anschluss an die Filmvorführung ist eine Diskussion geplant.

## Oberfeldkirchen

### Landfrauen fahren zum Frühstück

**Oberfeldkirchen.** Die Oberfeldkirchner Landfrauen fahren am Freitag, 31. Mai, um 9.30 Uhr nach Fridolfing in den „Naschmarkt“ zum Frühstück. Gemeinsame Abfahrt ist um 8.55 Uhr am Mehrzweckraum. Anmeldungen bis Dienstag, 28. Mai bei Silke Suchy-Mussner, Tel. 0 86 21/6 49 98 08, oder Dietlinde Namburger, Tel. 0 86 21/42 87.

## Heiligkreuz

### Felderbegehung in Gumpertsham

**Heiligkreuz/Lindach.** Der BBV-Ortsverband Heiligkreuz veranstaltet am Dienstag, 28. Mai, mit dem Lindacher Ortsverband eine Felderbegehung. Treffpunkt ist um 19 Uhr bei Christian Freutsmiedl in Gumpertsham. Fritz Picherer von der Baywa Emertsham wird über Pflanzenschutz im Ackerbau sprechen. Alle Interessierten sind willkommen. Danach ist noch gemütliches Beisammensein beim Beilmaier in Lindach.



## Feinste Popchor-Klänge im Rahmen der Kunstmeile

**Trostberg.** Musik und bildende Kunst vereinen sich harmonisch auf der Trostberger Kunstmeile, wenn der große Popchor Undercover unter Leitung von Rebekka Thoïs und Karin Lischka am Sonntag, 26. Mai, von 11 bis 11.30 Uhr inmitten von Gemälden, Grafiken und Skulpturen auftritt. So kann man einen ausgiebigen Sonntagsspaziergang über die Kunstmeile mit einem gesanglich-klanglichen

Hochgenuss aus rund 50 Kehlen – bei freiem Eintritt – im Trostberger Postsaal beginnen. Die Kunstmeile Trostberg '19 wurde gestern Abend mit einer Vernissage im Postsaal feierlich eröffnet. Am heutigen Freitag findet ab 17 Uhr die erste öffentliche Führung durch die Meile statt (Anmeldungen unter Tel. 0 86 21/801-139 oder per E-Mail an kultur@trostberg.de). – red/Foto: tt

# Wiesn mit Partys und Vereinsgaudi

Am 14. Juni beginnt das neue Trostberger Volksfest – Buntes Programm

**Trostberg.** Der neue Festwirt des Trostberger Volksfestes hat viel vor. Es wurde nicht nur das Datum verlegt, von Ende August auf Mitte Juni, sondern auch ein buntes Programm mit viel Neuem auf die Beine gestellt. Die Festwirtsfamilie Hanetzok aus Waldkraiburg organisiert auch die Volksfeste in Kraiburg und Gars und war davor 22 Jahre für das Fest in Waldkraiburg verantwortlich. Und sie weiß, dass es nicht mehr reicht, ein Zelt und Fahrgeschäfte aufzubauen, eine Musikkapelle auf die Bühne zu stellen und Bier auszuschänken. Vor allem die jungen Leute wollen auf den Volksfesten partymäßig abfeiern. Von 14. bis 23. Juni scheinen sie in Trostberg auf ihre Kosten zu kommen.

Das Programm, das jetzt von der Stadt Trostberg veröffentlicht wurde, beinhaltet die Auftritte zahlreicher Partybands: de Reichenkirchner (Baorisch Party) am Samstag, 15. Juni, die Kultband D'Moosner am Tag vor Fronleichnam, Mittwoch, 19. Juni, 14 Hoibe, die in Trostberg schon bestens bekannt sind, am Donnerstag, 20. Juni, und die Partykracher-Coverband Pitch Black am Samstag, 22. Juni. An den Party-Abenden sind anschließend noch „After Wiesn



**Die Band 14 Hoibe** heizte schon in den vergangenen Jahren auf der Wiesn in Trostberg kräftig ein. – Archivfoto: Falkinger

Partys“ im Bar-Zelt angesagt mit Mottos wie „Mallorca meets Trostberg“, „Dirndl sucht Lederhosen“, „Ladies Night“ oder „Neon Night“. Freitags, samstags und am Mittwoch ist „großer Barbetrieb“ bis 2.30 Uhr.

Zwischendurch sind aber auch gemütliche Abende eingeplant, an denen die Vereine eingebunden werden. Am Sonntag, 16. Juni, etwa spielt die Schladl Musi auf, und die Trachtenvereine aus Trostberg und Umgebung treten auf: D'Alzviertler Trostberg, D'Mörntaler Peterskirchen, D'Traunviertler Traunwalchen, der Heimat- und Gebirgstrachtenverein Waldhausen und die

Schneebergler Schnaitsee. Am Montag, 17. Juni, ist ein großes Musikantentreffen mit den Musikvereinen Altenmarkt und Aschau am Inn, der Musikkapelle Kirchweidach, Blaskapelle Traunwalchen, den Andreasbläsern aus Engelsberg und natürlich der Stadtkapelle Trostberg. Am „Tag der guten Nachbarschaft“ am Dienstag, 18. Juni, messen sich Bürgermeister, Vertreter von Behörden, die Wirtsfamilie und Schausteller beim „Prominentenschießen“. Und am letzten Volksfesttag, Sonntag, 23. Juni, finden ein Boogie-Wettkampf und ein Showauftritt der „Dancin' Shoes“ des TSV Trostberg statt.

Bewährte Programmpunkte wurden beibehalten. So werden zum Volksfestauftakt am Freitag, 14. Juni, ab 17 Uhr ein Standkonzert der Stadtkapelle Trostberg auf dem Vormarkt und anschließend der große Wiesnauzug mit den Vereinen stattfinden. Am Sonntagvormittag, 16. Juni, sorgen traditionell Theresia Kölbl und Herbert Suttner mit den Stars der Volksmusik beim Weißblauen Stammtisch für Stimmung. Am Montag, 17. Juni, ist „Tag der Familie“: An den Fahrgeschäften gibt es zwei Fahrten zum Preis von einer, und ab 15 Uhr spielen wieder Die drei Muhagln zum großen Seniorennachmittag auf.

Zum „Kindernachmittag“ am Mittwoch, 19. Juni, locken nicht nur verbilligte Fahrpreise bei den Schaustellern, sondern auch Kindermenü-Angebote im Festzelt. Am Abend, am „Tag der Vereine“, gewinnen die am stärksten vertretenen Vereine Bierfässer in verschiedenen Größen. Und am Samstag, 22. Juni, am „Tag der Jugend“ animieren der TSV Trostberg mit den Abteilungen Judo, Karate, Ringen und Turnen sowie das Aktionsbündnis „Trostberg packt's an“ die Jugendlichen zum Mitmachen. – luh



## Maifest der Trachtler

**Trostberg.** Auf einen weiß-blauen Himmel hoffen die Trachtler D'Alzviertler Trostberg für ihr Maifest am Donnerstag, 30. Mai, am Marktmülleranger. Es wird zwar kein neuer Maibaum aufgestellt, aber gefeiert wird trotzdem. Ab 11 Uhr spielt die Trostberger Stadtkapelle, und die Kinder-, Jugend- sowie Aktivengruppe der Alzviertler zeigen Tänze und Plattler. Zum Essen gibt es Grillfleisch, Bosna und Leberkäse. Bei zweifelhafter Witterung kann man sich bei Familie Heigermoser, Tel. 0 86 21/50 89 74, darüber erkundigen, ob das Fest stattfindet. – red/Foto: Frei

## Junges Trio gewinnt viele Fans

„Jazz goes Outside“: Konzert mit Lisa Fischbacher, Eddy Christis und Manuel Lauerer ein Erfolg

**Trostberg.** Es musste sogar noch zusätzliche Bestuhlung herangekarrt werden: Als echter Publikumsmagnet erwies sich „Jazz goes Outside“ mit dem Fischbacher Christis Lauerer Trio, bestehend aus Lisa Fischbacher (Gesang), Eddy Christis (Schlagzeug) und Manuel Lauerer (Klavier), auf dem Bahnhofsgelände. Die drei jungen Musiker sorgten mit Jazz, Pop und Soul für beste Laune. Dabei hatten sie die Verladerampe des Bahnhofsgebäudes zur Bühne umfunktioniert.

Ideengeber von „Jazz goes Outside“ waren der Verein Kulturkessel Trostberg, Vickie Beck von „Vickie's Chat & Chill“ und das Stadtkino Trostberg. Dahinter steckt die Musikreihe „Jazzmatinee am Sonntag“, die einmal monatlich – außer in den Sommermonaten – im Stadtkino stattfindet. Das letzte Konzert vor der Sommerpause wurde heuer erstmals ins Freie verlegt. Und das Wetter spielte ideal mit. Bei strahlendem Sonnenschein genossen die Besucher – manche Beobachter schätzten sie auf über 100 an der Zahl – die Musik von Fischbacher, Christis und Lauerer. Das Trio präsentierte sich ge-



**Erfrischendes Trio:** Lisa Fischbacher, Manuel Lauerer und Eddy Christis (von links) sorgten für beste Laune. – Fotos: M. Falkinger

nauso wie ihre Zuhörer bestens aufgelegt. Nicht nur bei ihren Interpretationen, sondern auch in ihren Moderationen zeigten die drei jungen Musiker, dass sie mit Phänomenen wie Lampenfieber bestens umgehen können. Mit ihrer erfrischenden Art haben sie sicher viele Fans gewonnen.

Zu guter Musik mit Klassikern von Ray Charles, Frank Sinatra & Co. herrschte regelrechte Feiertagsstimmung. Gerne halfen da auch Bekannte von Vickie Beck, die eigentlich Besucher waren, beim Bedienen, denn mit so einem Andrang hatte niemand gerechnet. Von der anderen Seite des Bahngleises wehte zudem immer wieder Kinderlachen herüber, das sich gut in die Stimmung vor der Verladerampe einpasste: Im Kindergarten „Regenbogen“ wurde 25. Jubiläum gefeiert.

Musikhören, ratschen und einen gemütlichen Sonntag genießen: Die Zeit verging wie im Flug, und nach dem Konzert des Trios gingen die Besucher mit fröhlichen Gesichtern ihrer Wege. Das Experiment im Freien ist rundum gelungen. Bleibt zu wünschen, dass dies keine frühsommerliche Eintagsfliege war. – fam



**Feiertagswetter und Feiertagsstimmung:** Zahlreiche Besucher waren zu „Jazz goes Outside“ auf das das Bahnhofsgelände gekommen.

# Trostberger Tagblatt

Die Lokalzeitung des nördlichen Chiemgaus und der angrenzenden Gebiete seit 1868

152. Jahrgang / 21. Woche / Nr. 121

Samstag, 25. / Sonntag, 26. Mai 2019

Einzelpreis 1,90 Euro



**Ehrung für Wepper-Brüder**  
In München wurde der Bayerische Fernsehpreis verliehen. **Journal**



**Bayern will das Double**  
Beim Pokal-Endspiel trifft der FC Bayern heute auf RB Leipzig. **Sport**

**Tote und Verletzte**  
Maschine abgestürzt: Großübung am Airport Salzburg. **Salzburg**



## AUS DER REGION

### Kunstmeile '19 eröffnet

Die Kunstmeile macht Trostberg für die nächsten zwei Wochen wieder zum oberbayerischen Zentrum der Kunst. 81 Künstler zeigen 200 Werke. **Seiten 7, 17**

### Innovatives Seon-Seebruck

Das Quartierskonzept der Gemeinde Seon-Seebruck ist gestern in Nürnberg ausgezeichnet worden. Der Fokus des Preises liegt auf „Zu Hause daheim“. **Seite 23**

### Beuys-Eichen an allen Orten

Das vom Künstler Joseph Beuys inspirierte Kunstprojekt in Traunreut, bei dem Eichen und Basaltstelen gesetzt werden, soll über die Stadtgrenzen wachsen. **Seite 31**

## IM BLICKPUNKT

### Schlechte Stimmung bei Bauern

Gerhard Stadler, Bezirkspräsident Niederbayern des Bayerischen Bauernverbands (BBV), beklagt sich im Interview: „Ich kann mich nicht erinnern, dass die Stimmung jemals so schlecht war.“ **Bayern**

### 98 000 Euro für Nazi-Gerät

Ein seltenes Chiffriergerät aus dem Zweiten Weltkrieg ist in München versteigert worden. Das Schlüsselgerät 41, so der Name des Geräts, ist für 98 000 Euro an einen privaten Sammler gegangen. **Bayern**

### WIR liegt heute bei

Die Zeitung für die Region 18 „WIR“ liegt der heutigen Ausgabe bei.

## SERVICE

### Börse: DAX erholt sich

**DAX:** 12 011,04 Punkte (+ 0,49 %). **Top:** Dt. Börse 125,50 Euro (+ 1,74 %). **Flop:** ThyssenKrupp 11,95 Euro (- 1,93 %).

### Das Wetter in der Region



Infos: [www.heimatzeitung.de/wetter](http://www.heimatzeitung.de/wetter) und auf Seite 15  
**Heimatsport Familienanzeigen** Seiten 37, 38, 39  
**Notdienste** Seite 24, 30  
**TV-Programm** Seite 43  
**Internet** Beilage „Schönes Wochenende“ [www.heimatzeitung.de](http://www.heimatzeitung.de)



## Theresa May gibt auf



Unter Tränen verlas Theresa May gestern ihre Rücktrittserklärung.

– Foto: dpa

**London.** Wegen der Brexit-Blockade in London hat Premierministerin Theresa May gestern ihren Rücktritt erklärt. Sie gibt am 7. Juni die Führung der britischen Konservativen ab und wird bis Ende Juli auch als Regierungschefin ersetzt.

Ihr Widersacher Boris Johnson brachte sich als Nachfolger in Stellung und drohte mit EU-Austritt ohne Abkommen. Elmar Brok (CDU), Brexit-Beauftragter der EVP-Fraktion im Europa-Parlament, sagte im PNP-Interview: „Sollte Bo-

ris Johnson der Nachfolger und künftiger britischer Regierungschef werden, wird er die Übergangszeit auslaufen lassen. Dann werden wir am 31. Oktober einen harten Brexit bekommen.“ – dpa/npn/**Kommentar Seite 2/Seite 3**

## Putsch gegen Nahles: SPD wiegelt ab

Martin Schulz soll sich für Amt des Fraktionschefs interessieren

**Berlin.** Politiker der SPD sind Spekulationen entgegengetreten, Andrea Nahles könnte im Fall von Wahlniederlagen als Fraktionschefin abgelöst werden. Nahles sei Fraktionsvorsitzende, und das bleibe sie auch, sagte der Sprecher des Seeheimer Kreises in der SPD, Johan-

nes Kahrs, dem „Handelsblatt“. SPD-Vize Ralf Stegner sagte der Zeitung: „Wer einen Funken Verstand hat, kämpft jetzt um jede Stimme für die SPD in Bremen, bei den Kommunalwahlen und für Europa.“ Der „Spiegel“ hatte unter Berufung auf Fraktionskreise berichtet, der

Bundestagsabgeordnete Martin Schulz habe seine Chancen für den Fall sondiert, dass Nahles das Amt der Fraktionschefin abgibt. Nahles habe ihn darauf angesprochen. Schulz habe Putschpläne bestritten, nicht aber grundsätzliche Überlegungen. – dpa/Seite 4

## Europawahl: Kämpferischer Endspurt

Weber: Europa nicht kaputt machen

**Brüssel/München.** Auf den letzten Metern des Europawahlkampfes haben die deutschen Parteien noch einmal mit Großveranstaltungen um jede Stimme geworben – und erneut vor Rechtspopulisten und Nationalisten gewarnt. Man kämpfe bis zuletzt dafür, dass sie „unser Europa nicht kaputt machen“, sagte der Spitzenkandidat der europäischen Christdemokraten, Manfred Weber (CSU), gestern beim Wahlkampfhöhepunkt seiner Partei in München. SPD-Chefin Andrea Nahles fragte bei einer Kundgebung ihrer Partei in Bremen, wo am Sonntag auch ein neues Landesparlament gewählt wird: „Wollen wir auf mehr Zusammenarbeit in Europa setzen oder den Orbans, Gaulands, Straches und Co. Europa überlassen, damit sie es zerstören können?“

Die viertägige Europawahl hatte am Donnerstag in den

Niederlanden und im austrittswilligen Großbritannien begonnen. Deutschland wählt zum Abschluss am Sonntag.

Die angeschlagene SPD schöpfte Hoffnung aus dem überraschend guten Abschneiden der niederländischen Sozialisten: Im Heimatland des Spitzenkandidaten der europäischen Sozialdemokraten, des EU-Vizekommissionspräsidenten Frans Timmermans, lagen sie laut Prognose vorn.

### Hochspannung auch bei Wahl in Bremen

Bei der parallelen Wahl in Bremen könnte die SPD erstmals seit dem Krieg die Macht an die CDU verlieren: In der jüngsten Umfrage, dem ZDF-„Politbarometer“, liegt sie mit 24,5 zu 26 Prozent hinter den Christdemokraten. – dpa/**Kommentar, Berichte Seite 2**

## Zwei Millionen für Kontrollstelle am Walserberg

**Walserberg.** Schnellere Kontrollen und weniger Stau an der österreichisch-bayerischen Grenze: Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer (CSU) gibt einen Auftrag an Bayern für eine rasche Lösung zu dem Ausbau der Grenzkontrollstelle an der A8 am Walserberg. Zwei Millionen würden hier insgesamt verbaut, teilte das Bundesverkehrsministerium gestern mit. Laut Scheuer habe die Autobahndirektion Südbayern bereits eine Machbarkeitsstudie erstellt. Auch an der A3 bei Pocking (Lkr. Passau) soll es bald schneller gehen. Die Autobahndirektion schätzt die Kosten hier auf rund zehn Millionen Euro. – red/Oberbayern

## STANDPUNKT

### Nicht schmeichelhaft

Von Karl Birkenseer

Wolfgang Schäuble ist zwar nicht der Papst. Ähnlich wie der Greta-Thunberg-Bewunderer Franziskus zählt der Bundestagspräsident aber zumindest in Deutschland zu den prominentesten Unterstützern der Fridays-for-Future-Bewegung. Mit seiner jüngsten Interview-Äußerung hat er der deutschen Klimapolitik einen wenig schmeichelhaften Spiegel vorgehalten. Schäuble bezieht sich dabei auf das, was Bundesregierungen an Klima-Verpflichtungen bereits eingegangen sind. Sein Argument ist geradezu altväterlich: Was man versprochen hat, muss man auch halten. Das wirkt als vertrauensbildende Maßnahme und kommt bei den Schülern sicher gut an.

Der Bundestagspräsident ist zwar weit davon entfernt, sich dem suggestiv drängelnden Weltretter-Pathos mancher Jungdemonstranten anzuschließen. Seine Forderung nach einer entschlosseneren Klimapolitik enthält aber knallharte Schlussfolgerungen: Wer etwas ändern will, muss eigene Verhaltens- und Lebensweisen mit auf den Prüfstand stellen. Auch das darf man als pragmatische, nicht als ideologische Handlungsanweisung verstehen. Welche gesetzgeberische Maßnahmen durchsetzbar sind, das muss politisch ausgehandelt werden und kann nicht durch Emotionalisierung erzwungen werden. Geschehen aber muss etwas – und genau darin liegt die Bedeutung der Fridays-for-Future-Bewegung: dem Machbaren und Notwendigen auf die Sprünge zu helfen.

## Demos in Bad Reichenhall und Altötting

**München/Bad Reichenhall/Traunstein/Altötting.** In ganz Bayern haben gestern wieder junge Menschen für einen besseren Klimaschutz demonstriert. Allein rund 3000 gingen in München auf die Straße. Wesentlich weniger, aber ebenso engagiert, marschierten Schüler in Bad Reichenhall und erstmals auch in Altötting auf. Heute ist eine Demo um 14.30 Uhr am Bahnhofplatz in Traunstein angesagt. Der Demozug bewegt sich dann zum Stadtplatz, wo es eine Kundgebung mit mehreren Reden gibt.

Die jungen Menschen wollen unmittelbar vor der Europawahl am Sonntag noch einmal wachrütteln. „Der Klimawandel ist da. Ar-

ten sterben aus. Die Durchschnittstemperatur in Bayern steigt“, stellen sie klar. Die Initiatoren der Fridays for Future-Bewegung, die seit Wochen läuft, wollen das ändern.

„Wir sind hier, wir sind laut“, hieß es gestern erneut in Bad Reichenhall. Die Ortsgruppe von „Fridays for future“ organisierte ihre mittlerweile vierte Demonstration in der Kurstadt.

Zwischen 300 und 400 Schüler demonstrierten gestern erstmals in Altötting. Vom Bahnhof ging es über den Kapellplatz, die Stinglhamer- und die Maria-Ward-Straße zur Demo zum Dultplatz.



In Bad Reichenhall (Bild) veranstalteten die Schüler gestern wieder eine Demo, ebenso in Altötting. Morgen demonstrieren die jungen Menschen in Traunstein. – Foto: Alexandra Rothenbuchner

entschlossener Klimapolitik der Bundesregierung. „Wir brauchen Entscheidungen, in der Klimapolitik wie anderswo“, sagte er dem Redaktionsnetzwerk Deutschland.

Bereits mit Angela Merkel (CDU) als Umweltministerin habe sich Deutschland in den 1990er Jahren in Kyoto zu Klimazielen verpflichtet. „Es geht nicht, dass man Vereinbarungen trifft, und sie dann nicht erfüllt. Ich kann verstehen, dass junge Leute das nicht akzeptieren“, so Schäuble. „Es ist gut, dass junge Leute Druck machen. Das ist ein Mut machendes Zeichen, und es kann für Bewegung sorgen.“

– dpa/roa/Standpunkt

# Größte Schau zeitgenössischer Kunst

Kunstmeile Trostberg '19 präsentiert bis zum Pfingstmontag rund 200 Werke von 81 Künstlern

**Trostberg.** Zum achten Mal findet die Kunstmeile Trostberg statt. Seit 2005 haben rund 160 zeitgenössische Künstler Skulpturen, Gemälde, Fotocollagen und Installationen gezeigt. Dabei ist die Trostberger Biennale nie stehen geblieben, sie hat sich entwickelt: Im ersten Jahr präsentierte sie 40 Künstler, inzwischen sind es 81, die rund 200 Werke ausstellen.

Dabei achten die Organisatoren darauf, vorwiegend regionalen Kunstschaaffenden eine Bühne zu bieten, aber es sind auch Künstler aus Baden-Württemberg, Hessen, Österreich und Italien vertreten. Die Kunstmeile Trostberg bietet also einen durchaus repräsentativen Einblick in die Kunstwelt.

## 20 Neulinge am Puls der Zeit

Damit die Kunstmeile nicht im eigenen Saft schmergelt, gibt das Organisationsteam immer wieder Bildhauern, Malern und Videokünstlern, die noch nie in Trostberg gezeigt wurden, die Möglichkeit sich zu präsentieren – in diesem Jahr sind es 20 teils noch sehr junge Neulinge. Damit wird sichergestellt, dass die Trostberger Kunstmeile am Puls der Zeit bleibt. Die Veranstaltung darf sich so mit Fug und Recht auf die Fahne schreiben, die größte Schau zeitgenössischer Kunst Südbayerns zu sein.

Überhaupt: Die Jugend ist seit vielen Jahren eine wichtige Zielgruppe der Kunstmeilen-Organisatoren. Vor zehn Jahren beteiligte sich die Heinrich-Braun-Schule mit einem eigenen Projekt, seit 2011 ist ein Schülerwettbewerb fester Programmpunkt der Kunstmeile. Im Foyer der Mittelschule wird den Arbeiten der Schüler aus Trostberg, aus St. Pantaleon, aus



**Vielfältiger Kunst-Genuss drinnen wie draußen:** Die Skulptur „Mutter“ von Paul Josef Osterberger.

Ostermiething und aus Wörgl ein würdiger Raum geboten. Das Thema, das den Nachwuchskünstlern gestellt wurde, lautete diesmal „Feuer, Wasser, Luft und Erde – die vier Elemente“. Prämiert werden die Arbeiten am Dienstag, 28. Mai, um 14 Uhr in der Mittelschule.

Der Kunstmeilen-Rundweg hat die Stationen Atrium am Stadtmuseum, Postsaal, Mittelschule und Stadtkino und führt dann über die Schulstraße zurück zum Atrium. Die Werkschau vermittelt einen Eindruck, welch großes künstlerisches Potenzial in der Region vorhanden ist. Sie will möglichst vielen Menschen künstlerisches Schaffen nahe-

bringen und einen Treffpunkt künstlerischer Interessen bilden. Den Machern ist wichtig, dass Kunst nicht als etwas akademisch Abgehobenes, sondern als etwas im Alltag Be-Greifbares erlebt wird.

Andreas Falkinger

Die Ausstellungsräume Atrium, Postsaal, Mittelschule sind täglich, 15 bis 18 Uhr, und an den Wochenenden, 10 bis 18 Uhr, geöffnet. Führungen sind für Freitag, 31. Mai, und Freitag, 7. Juni, ab 17 Uhr geplant. Treffpunkt ist der Postsaal; Anmeldung unter kultur@trostberg.de, Tel. 08621/801-139. Finissage ist am Pfingstmontag, 10. Juni, um 18 Uhr im Atrium am Stadtmuseum.



**Ein Werk von Initiator und Mitorganisator** der Ausstellung, Werner Pink: „Ahnenkult – Skulpturen der Erinnerung“. – Fotos: Andreas Falkinger

## Enges Finale in Cannes

Selten viele Filme dürfen an der Côte d'Azur heute auf die Goldene Palme hoffen

**Cannes.** Satt 500 Persönlichkeiten aus dem Filmbusiness haben sich an dem Aufruf beteiligt. Prominente Namen wie Jacques Audiard, Stephen Frears, Wim Wenders und Susanne Bier gehören zu den Unterzeichnenden eines in Cannes vorgestellten Manifests mit einer klaren Aufforderung: Wählen gehen bei der Europawahl! Wenn die morgen stattfindet, ist die Wahl beim Cannes-Festival längst entschieden. Wahlberechtigt war aber in dem Fall nur ein erlesener Kreis: die Jury unter Vorsitz von Regisseur Alejandro González Iñárritu („The Revenant“). Darüber, wen sie heute Abend auszeichnet, gibt es natürlich keine verlässlichen Umfragen, sondern nur wilde Spekulationen.

Ginge man nach dem Ausschussprinzip vor, würde Abdellatif Kechiche mit weitem Abstand zuerst rausfliegen. Der Franzose, der für „Blau ist eine warme Farbe“ 2013 die Goldene Palme erhielt, sorgte mit „Mektoub, My Love: Intermezzo“ für den konkurrenzlosen Tiefpunkt des Festivals. Um Jugend, Sinnlichkeit, Freiheit geht es ihm damit womöglich – und doch zeigt er kaum mehr als wackelndes Tanzfleisch junger Frauen. Warum dieses inhaltslose, dreieinhalbstündige Werk, das mit notgeiler Fixierung auf weibliche Hinterteile voyeuristisch quasi aus der Unterhose gefilmt wurde, in #MeToo-Zeiten in der Cannes-Konkurrenz gelandet ist? Noch dazu im Hinblick auf die Vorwürfe wegen sexueller Übergriffe, die gegen Kechiche geäußert wurden?

Zumindest was die Diskussion



**Vor sechs Jahren gewann** Regisseur Abdellatif Kechiche mit „Blau ist eine warme Farbe“ den Hauptpreis in Cannes. Sein neuer Film „Mektoub, My Love: Intermezzo“ sorgte im Endspurt um die Goldene Palme diesmal für Ärger. – Foto: Abdellatif Kechiche/Filmfest Cannes/dpa

über die kaum vorhandene Präsenz von Regisseurinnen im Wettbewerb betraf, hatte sich Festivalleiter Thierry Frémaux dieses Mal etwas Luft verschafft. Immerhin vier Beiträge stammten von Frauen. Einen sehenswerten Akzent etwa setzte Mati Diop, die in „Atlantique“ von Flucht und sozialen Kontrasten im Senegal mit geisterhaftem Märchendreh erzählte. Wohl keine wird aber so heiß für einen Preis, wenn nicht die Goldene Palme, gehandelt wie Céline Sciamma für „Portrait de la jeune fille en feu“: eine Liebesgeschichte zwischen zwei jungen Frauen im 18. Jahrhundert, die viele Kritiker mit ihrer feinsinnigen Beobachtung einnahm.

Stärkste Konkurrenz kommt da ausgerechnet durch ein paar Altmeister: Terrence Malicks „A Hidden Life“ über den Wehrmachts-

diener-Verweigerer Franz Jäger

### Pedro Almodóvar noch ungekrönt

Der doppelte Palmen-Gewinner Ken Loach legte hingegen mit „Sorry We Missed you“ zwar das x-te Sozialdrama vor. Das war aber so engagiert, ergreifend gespielt und mit dem Herz am richtigen Fleck, dass es hoch in der Publikumsgunst lag – genauso wie Quentin Tarantinos fiebrig erwarteter „Once Upon A Time... In Hollywood“, eine revisionistische Liebeserklärung an Hollywood der 60er mit typischem Style und schillernder Coolness.

Da all diese Veteranen mit min-

destens einer Goldenen Palme versorgt sind, setzt die Jury womöglich lieber auf die jüngere Generation und neue Regietalente im Wettbewerb. Oder vielleicht doch auf den Koreaner Bong Joon-ho mit seinem hakenschlagenden Überraschungshit „Parasite“ oder den immer noch palmenlosen Maestro Pedro Almodóvar? Sein autobiografisch gefärbtes Meisterwerk „Dolor Y Gloria“ setzte sich früh an der Spitze des Kritikerspiegels fest.

Auszeichnungswürdige Filme gab es auf jeden Fall viele auf dem 72. Festival, das nebenbei für reichlich Spektakel und Glamour sorgte. Strauchelte Cannes zuletzt mit weniger Star-Strahlkraft und schwächerer Wettbewerbsauswahl, folgte dieses Mal das starke Comeback.

Sascha Rettig

## Leitmayr, Surfer und Weiberheld

Kommissar von der Vergangenheit eingeholt

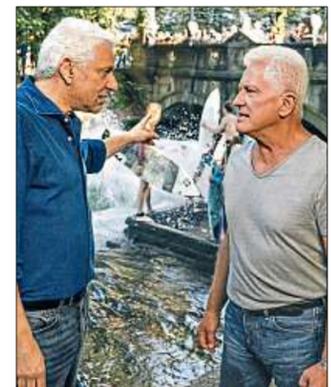
**München.** Der im Staatsdienst ergraute Herr Leitmayr als cooler Surfer, amourös verfangen in einer Menage à trois. Unvorstellbar? Heute ja, doch vor 35 Jahren war der Münchner „Tatort“-Kommissar noch ganz anders drauf, wie wir in der neuen Episode „Die ewige Welle“ erfahren dürfen.

An die guten alten Zeiten wird Franz Leitmayr (Udo Wachtveitl) erinnert, als er mit Kollege Ivo Batic (Miroslav Nemeč) im Krankenhaus ein Messerstecher-Opfer befragen will. Es ist, welch Zufall, sein damaliger Kumpel Mikesch Seifert, mit dem er anno 1984 an Portugals Stränden manch Freuden teilte, vor allem die hübsche Holländerin Frida. Anders als Beamter Leitmayr ist Mikesch der freigeistigen Hippie-Mentalität treu geblieben. Er surft am Münchner Eisbach, schnorrt sich – auch mit Hilfe ihm gewogener Damen – durchs Leben und versucht, mit einem großen Drogendeal endlich an ganz viel Kohle zu kommen. Da passt ihm das unerwartete Wiedersehen mit dem früheren Spezi Franz so gar nicht. Schwer verletzt türmt er aus der Klinik. Leitmayr und Batic versuchen, Mikesch aufzuspüren, um ihn vor Schlimmerem zu bewahren. Doch dabei kommen sie ständig einen Schritt zu spät...

Die Drehbuch-Idee, einem altgedienten Kommissar plötzlich eine illustre Vergangenheit inklusive etwaige Vaterschaft zu verpassen und dies teils recht humorig (permanente Frotzeleien von

Batic) durch den Kakao zu ziehen, ist im Grundsatz okay, sehr glaubwürdig kommt das alles leider nicht rüber. Zu einem wirklichen Krimi entwickelt sich der Nostalgie-Wellenritt allenfalls in den letzten paar Minuten. Ein Lichtblick ist der häufige „Tatort“-Gast Andreas Lust in der Rolle des Mikesch. Ein notorischer Verlierer, der sich mit noch größeren Losern umgibt, die er für seine Zwecke manipulieren kann.

Sonntag, 26. Mai, wegen der Europawahl erst um 20.25 Uhr, ARD



**Nicht immer einer Meinung:** Die Münchner Kommissare Franz Leitmayr (Udo Wachtveitl) und Ivo Batic (Miroslav Nemeč). – F.: BR/Hendrik Heiden

# Oberbayerns Zentrum der Kunst

Kunstmeile Trostberg '19: 81 Künstler zeigen bis 10. Juni 200 Werke – Werkstoff Holz rückt in den Vordergrund

**Trostberg.** „Für die nächsten zwei Wochen darf man Trostberg wieder als oberbayerisches Zentrum der Kunst bezeichnen.“ Mit diesen Worten hat Bürgermeister Karl Schleid am Donnerstagabend die 8. Kunstmeile Trostberg eröffnet. Mit Hilfe der Kunstmeile gelinge es, dass Menschen aus nah und fern auf Trostberg und nach Trostberg schauen.

81 Künstler aus Deutschland, Österreich und Italien präsentieren bis zum Pfingstmontag rund 200 Werke im Postsaal, im Atrium am Stadtmuseum, im Stadtkino und auf dem 1,6 Kilometer langen Skulpturenweg. Dazu kommen die Schülerarbeiten, die im Foyer der Heinrich-Braun-Mittelschule zu sehen sind.

Nachdem die Energie AG Oberösterreich im Werk Riedersbach ihr kulturelles Engagement und damit auch das Stahl Symposium, aus dem die bisherigen sieben Kunstmeilen wesentlich gespeist wurden, eingestellt hat, waren die Organisatoren gezwungen, den Fokus auf andere Materialien zu legen: „Heuer tritt bei den Skulpturen der Werkstoff Holz stärker in den Vordergrund“, sagte Dr. Rainer Lihotzky, Stadthei-

matpfleger und Sprecher des Organisationsteams. „Aber ich denke, dass die Auswahl wieder ein ansprechendes Spektrum moderner Kunst bietet.“

Lihotzky wies darauf hin, dass die Kunstmeile ein wesentlicher Baustein für den permanenten Skulpturenpark ist: „Mittlerweile begegnen dem Besucher unserer Stadt beim Spaziergang rund 90 Objekte.“ Ganz im Sinne der Organisatoren sei es, dass über diese Kunst gesprochen wird. „Neben Standardfragen über Kunst im Allgemeinen und über die fließenden Übergänge von Kunst und Kunsthandwerk freuen wir uns vor allem über Diskussionen, was in der Kunst erlaubt ist, wobei es auch um Fragen der Weltanschauung, um religiöse Einstellungen und um Fragen des persönlichen Geschmacks geht.“

Der Stadtheimatpfleger betonte in seiner Eröffnungsrede die Generationen und Menschen ungeachtet von Herkunft und Status verbindende Wirkung von Kunst, gerade im Hinblick auf die Zusammenarbeit mit den Schulen. „Die Kreativität und Motivation der Schüler ist immer wieder überraschend. Zudem glaube ich, dass wir mit der Einbindung



**Das Kunstmeilen-Organisationsteam mit Bürgermeister:** Kulturreferent Ernst Schilder, Initiator Werner Pink, Kulturamtsleiterin Dr. Johanna Steiner, Anton Zeitlmayr, Monika Wiedl, Tanja Huber, Karl Schleid und Teamsprecher Dr. Rainer Lihotzky. Rechts: Postsaal-Techniker Daniel Kollmeier setzte die Arbeiten im Ausstellungsraum mit einer Lichtshow beeindruckend in Szene. – Fotos: Andreas Falkinger



wieder kostenlos zur Verfügung gestellt haben und so für die Attraktivität der Kunstmeile sorgen, bei allen Helfern und Sponsoren sowie bei seiner Frau Ines, die ihm bei der Organisation zur Seite stand. Zum Abschluss der offiziellen Eröffnung begeisterte Postsaal-Techniker Daniel Kollmeier das Publikum erneut mit einer Lichtshow, bei der er einzelne Arbeiten und Werkgruppen ins rechte Licht rückte. – fal

von Geflüchteten zu deren Integration beitragen können.“ Das alles seien Ziele der Kunstmeile – „einerseits über Kunst tolerant, respektvoll und nicht verbohrt ins Gespräch zu kommen, andererseits der Öffentlichkeit eine kunstinteressierte Stadt zu präsentieren“.

Auch Kulturreferent Ernst Schilder stellte die Rolle der

Kunst als Kitt der Gesellschaft heraus: „Kunst ist eine Sprache ohne Barrieren. Die Kunstmeile Trostberg schafft Möglichkeiten zum Dialog – zwischen Kindern und Erwachsenen, zwischen Inländern und Ausländern, zwischen Künstlern und Nichtkünstlern.“ Zudem brachte er die Rolle von Kunst und Kultur als Standortfaktor zur Sprache: In Zeiten

des Fachkräftemangels sei es fürs wirtschaftliche Überleben entscheidend, „ob hoch qualifizierte Mitarbeiter unsere Stadt als attraktiv, als lebens- und liebenswert empfinden. Wir brauchen heute Kunst und Kultur mehr denn je.“

Kunstmeilen-Initiator Werner Pink bedankte sich bei seinen Künstlerkollegen, die ihre Werke

Die Ausstellungsräume Atrium, Postsaal, Mittelschule sind täglich, 15 bis 18 Uhr, und an den Wochenenden, 10 bis 18 Uhr, das Stadtkino zu den üblichen Geschäftszeiten geöffnet. Führungen sind für Freitag, 31. Mai und 7. Juni, ab 17 Uhr geplant. Treffpunkt ist der Postsaal; Anmeldung unter kultur@trostberg.de, Tel. 08621/801-139. Finissage ist am Pfingstmontag, 10. Juni, um 18 Uhr im Atrium am Stadtmuseum. Im musikalischen Rahmenprogramm stehen am Auftaktwochenende zwei Konzerte an: am Samstag, 25. Mai, 18 Uhr, die Trommelgruppe Mamaya im Atrium und am Sonntag, 26. Mai, 11 Uhr, der Popchor Undercover im Postsaal.

## Eine Kunstmeile der leiseren Töne

Je schriller die gesellschaftlichen Tendenzen, desto zurückgenommener die Künstler

Von Andreas Falkinger

**Trostberg.** Was ist uns Kultur, nein, präziser gefragt: Was ist uns Kunst? Der Kulturbegriff wird zeitgeistig wieder gern verengt verstanden, verengt auf „unsere“ Kultur, verkürzt auf Dirndl, Lederhose und Maiandacht, vielleicht noch ergänzt durch Dürer-Hase und Bach-Sonate. Das kann's nicht gewesen sein. Kultur kennt keine geografischen Grenzen. Ob wir uns fremde Kultur in Gänze erschließen können, ist nicht wichtig. Wichtig ist, dass wir es wollen. Und wenn's nicht funktioniert, muss man sie auch mal stehen lassen können, unkommentiert und vor allem ungeschmäht.

Beim Konsum zeitgenössischer Kunst wird's noch schwieriger. Bezieht Kultur den großen gesellschaftlichen Kontext ein, ist die Kunst ein Spiegel der individuellen Erfahrungen, Gefühle, Kenntnisse und Mysterien ihres Schöpfers. Der Künstler lässt uns in sein Herz und in sein Hirn schauen. Ob wir verstehen, was wir sehen – damit lässt uns der Künstler allein. Muss man auch mal stehen lassen können, unkommentiert und ungeschmäht. Oft ist es aber auch gar nicht entscheidend zu durchschauen, was des Künstlers Motivation für sein Werk war; viel dominanter sollte die Antwort auf die Frage sein: Was macht es mit uns, was löst es in uns aus? Wenn uns etwas nicht gefällt, wenn uns womöglich etwas gar abstoßend erscheint: Vielleicht ist genau dieser Widerwille des Betrachters der Wille des Künstlers. Weil er eben kein Schaufensterdekorateur ist, der das farblich zum Vorhang passende Bildchen liefert. Kunst ist Reibung. Kunst muss nicht gefallen. Und Kunst muss sich nicht selbst erklären. Jedes Werk kann Dutzenden Betrachtern Dutzende Interpretationsansätze liefern.

Die Kunstmeile Trostberg liefert, die Künstler liefern, eh klar. Auffällig ist, wie sie liefern. Selbstverständlich ist es schwierig, 81 Persönlichkeiten in einer Kritik gerecht zu werden, zwangsläufig ist es ungerecht, sie über einen Kamm zu scheren. Jede dieser Persönlichkeiten hat ihre Sprache, ihre Ikonografie, ihren Stil. Aber dennoch schwingt ein Grundton durch die Kunstmeile: ein vorwiegend geschmeidiger,



**Der Postsaal aus der Zeus-Perspektive:** Gut bestückt, ohne überladen zu wirken – der Postsaal versammelt wieder die Arbeiten zahlreicher Künstler (rechts im Vordergrund die Hand mit Schwert von Andreas Kuhnleins „Zeus“). Rechts: Auch das Atrium am Stadtmuseum präsentiert sich wieder als idealer Ausstellungsraum. – Fotos: Andreas Falkinger



„Real Fake“ von Carsten Lewerentz.



Ölgemälde „plastic planet“ von Hans Sagmeister.



„Die blinden Mädchen und der Pfau“ von Stefan Birkel.

unaufgeregter Grundton.

Wer glaubt, dass die Masse der Kunstschaffenden in einer Zeit, in der der Umgangston rauer, in der die Auseinandersetzung lauter wird und in der Zuhören und Verstehen wollen in den Hintergrund rücken, zwangsläufig auf dieser Welle mitschwimmt, der irrt.

Die Kunstmeile ist eine Werkchau der leiseren Töne. Je schriller die gesellschaftlichen Tendenzen, desto konzentrierter der Künstler. Ja, die Kunstmeile ist politisch. Aber in einer überwiegend vordergründig unpolitischen Weise. Man muss sich als Betrachter reinfinden, augenfällig

kritisch ist da wenig. Man muss sich auf die Zwischentöne einlassen. Darum ist die Kunstmeile nicht geeignet, sie in einer Stunde durchzuradeln. Es braucht Zeit. Zeit zum Zuhören, zum Verstehen wollen.

Der eine macht's dem Betrachter nicht einfach, der andere etwas leichter; hier zwei Pole: „Plastic Planet“ hat Hans Sagmeister sein Gemälde genannt. Ein toter Vogel, Plastikflaschen, Müll am Strand, im Hintergrund Schlote – so schaut sie aus, die schöne neue menschengemachte Welt. Und im linken oberen Viertel zitiert der

Maler spiegelverkehrt Michelangelos „Sündenfall“ aus der sixtinischen Kapelle. Das zu interpretieren dürfte niemandem schwerfallen. Da ist nichts verklausuliert. Die eindeutige Botschaft lautet: So schaut's aus; ändert was. Schnell.

Ganz anders die Arbeiten von Carsten Lewerentz. Seit 2007 ist der Bildhauer bei jeder Kunstmeile – mit Holz-, Ton-, Beton- und Bronzeplastiken, denen er textile Leichtigkeit, Verspieltheit, Fragilität verleiht. Diesmal ist er mit drei Arbeiten vertreten: Zwei Bronzen stellen er eine Installation gegenüber. „Real Fake“ nennt er die Zu-

sammenstellung von Kinderhochstuhl und Lederhose. Das lässt viel Raum für Interpretationen. Real Fake? Ist das selbstreferenziell gemeint? Normalerweise imitiert seine Arbeiten Textiles mit unerwarteten Materialien – Bronze, Holz, Ton, Beton als Stoff-Fake. Und jetzt? Der Holzstuhl ist aus Holz, die Lederhose aus Leder – im konsequent gedachten Mikrokosmos des Lewerentz-Oeuvres wird das Wirkliche zum Fake. Oder bezieht sich die Installation aufs „Laptop und Lederhosn“-Zitat? Statt Hightech doch bloß Kinderhochstuhl? Oder

drückt Lewerentz die Durchschaubarkeit kindischer Fake News bayerischer Traditionspolitiker aus? Macht euch eure Gedanken selber, aber macht sie euch.

Nein, wirklich schrill ist die Kunstmeile '19 nicht. In weiten Teilen unaufgereggt, aber um nichts weniger sehenswert. Mit Sicherheit ist auch einiges dabei, was zuvorderst dekorativ wirkt, vielleicht auch ist. Aber Anknüpfungspunkte, über die sich trefflich diskutieren, sinnieren und streiten lässt, bietet sie ausreichend. – Siehe **Kulturseite 7**

## Trostberg



### Junger Frau Handy gestohlen

**Trostberg.** Einer jungen Trostbergerin ist am Samstagvormittag zwischen 9 und 9.30 Uhr, während sie beim Einkaufen in einem Lebensmittelgeschäft in der Sonnenleite war, das Mobiltelefon aus der Gesäßtasche ihrer Hose gestohlen wurde. Es handelt sich dabei um ein etwa ein Jahr altes, hochwertiges Gerät mit einem Zeitwert von etwa 650 Euro. Hinweise an die Polizei Trostberg: Tel. 0 86 21/9 84 20. – red

### Unfallflucht mit 1,5 Promille

**Trostberg.** Eine Unfallflucht in der Bahnhofstraße ist der Polizei Trostberg in der Nacht auf Sonntag mitgeteilt worden. Zeugen hatten beobachtet, wie ein Mann beim Ausparken den neben ihm parkenden Wagen anfuhr und anschließend einfach weiterfuhr. Die Zeugen konnten aber das Kennzeichen ablesen, so dass der Halter schnell ermittelt werden konnte.

Bei der Fahndung wurde das Auto des Unfallverursachers nur wenige Straßen weiter gefunden. Der Fahrer, ein 36-jähriger Rumäne, wurde in dem dortigen Lokal angetroffen. Ein Atemalkoholtest beim Fahrer brachte ein Ergebnis von 1,5 Promille. Der Sachschaden an dem beschädigten Auto beträgt laut Polizei rund 1000 Euro. Den Unfallfahrer erwartet nun eine Anzeige wegen Straßenverkehrsgefährdung sowie unerlaubten Entferns vom Unfallort. Ferner wurde ihm der Führerschein vorläufig entzogen. – red

**Im AWO-Seniorenkino** läuft am heutigen Montag die Tragikomödie „Der Flohmarkt von Madame Claire“ mit Catherine Deneuve, Beginn ist um 15 Uhr im Stadtkino Trostberg.

## Alpenverein

### Mit Mountainbike zur Innleite

**Trostberg.** Die Alpenvereinssektion Trostberg veranstaltet am Donnerstag, 30. Mai, eine Mountainbike-Tour von Kraiburg über Mühldorf nach Töging und zurück (circa 50 km, viereinhalb Stunden). Größtenteils wird auf guten Wegen gefahren, zwischendurch sind kurze (Wurzel-)Trails zu beherrschen. Die Abfahrt erfolgt um 8 Uhr vom Trostberger Volksfestplatz. Es besteht Helmpflicht. Die Teilnehmer müssen über eine gute Fahrradbeherrschung verfügen, einen passenden Ersatzschlauch dabei haben und vorher die Bremsbeläge prüfen. Anmeldung bei Armin Kain, Tel. 0 86 22/12 17, bis Dienstag, 28. Mai, 19 Uhr.

## DER DIREKTE DRAHT

**Trostberger Tagblatt**  
☎ 08621/508912-0

**Redaktion:**  
red.heimatzeitung@vgp.de

**Anzeigen:**  
anzeigen.chiemgau@pnp.de

**Zustellung:**  
gst.trostberg@vgp.de



## Eine Augenweide: Trostberg blüht auf

**Trostberg.** Sattgrün und kunterbunt lädt Trostberg derzeit zu besonders reizvollen Spaziergängen ein. Links umrahmen die mittlerweile rot gefärbten Kastanien den Turm der St. Andreas-Kirche. Rechts wächst die Heiligkreuzer Kirchturmspitze aus einer Margeritenwiese. Doch nicht nur die Natur zeigt sich von ihrer schönsten Seite, auch die Kultur hat Hochsaison – mit der 8. Kunstmeile (siehe Berichte unten), die noch

bis 10. Juni 200 Werke von 81 Künstlern an den verschiedensten Orten zur Schau stellt. Trostberg blüht also auf, und das in allen Belangen. Denn auch gefeiert werden darf im Grünen: am kommenden Donnerstag, dem Christi-Himmelfahrtstag, ab 11 Uhr beim Maifest der „Alzviertler“-Trachtler auf dem Martmülleranger und am Samstag, 1. Juni, ab 10 Uhr beim Rosenfest im herrlichen Rosengarten. – tt/Fotos: Tine Limmer

## Ein klangvoller Rahmen für die Kunst

Trommelkonzert von Mamaya & Friends und die vielseitigen Undercover-Sänger bereichern Trostberger Kunstmeile

**Trostberg.** Die achte Auflage der Trostberger Kunstmeile kann sich nicht nur sehen, sondern auch hören lassen. Zwei gelungene Konzerte trugen dazu bei, dass das Publikumsinteresse an Südbayerns größter Schau zeitgenössischer Kunst schon am Auftaktwochenende enorm war.

„Ein wunderbarer Start“, freute sich Mitorganisator Werner Pink. „Die Resonanz der Besucher ist sehr positiv, und es war schon richtig viel los.“ 3000 bis 4000 Menschen will Pink mit der Kunstmeile wieder erreichen. Für zusätzliche Zugkraft sorgt dabei das musikalische Rahmenprogramm, das am Samstagabend dank Mamaya & Friends feurige Afrika-Stimmung ins Atrium am Stadtmuseum zauberte.

Durchdringende Rhythmen auf Djembe, Bongos und weiteren Percussion-Instrumenten, von Hans Spitzer mit zarten Didgeridoo-Klängen ergänzt, dazu eingängiger Gesang von Karin Lischka und ihren vier Schülerinnen versprühten beim Streifzug durch Kenia, Liberia, Sierra Leone und Co. echte Lebensfreude. Trommlerisch stellten Mamaya dar, wie afrikanische Frauen vom Fischen zurückkommen. Einen Abstecker in den Dschungel Südamerikas vollzogen die Musiker mit Klangfrosch, Schwirholz, Xylophon, kratzenden Geräuschen auf der Djembe und Flötenklängen. Beim Song „Banuwa yo“ („Weine nicht“) stimmten die rund 100 Zuhörer mit ein. „Weil in Afrika die Trommel in keiner Situation fehlen darf“, wie Ralph Kaleve beton-



„Sing, sing, sing, sing! Sing it out as hard as you can...“: Schon beim ersten Song von den Pentatonix sprang der Funke vom Popchor Undercover auf das zahlreiche Publikum im Postsaal über. – Foto: tt

te, wurde auch zu Djolé und Diagba, den Kreistänzen aus Westafrika, getrommelt.

Im Postsaal, inmitten von Gemälden, Skulpturen und Installationen, zelebrierte am Sonntagvormittag der große Popchor der Musikschule höchst kreativ die hohe Kunst des vielstimmigen Gesangs. Der rund 50-köpfige Klangkörper unter Leitung von Rebekka Thoïs und Karin Lischka nennt sich Undercover. Und dazu passend, erschienen die Sängerinnen und Sänger fast wie aus dem Nichts auf der Bildfläche. Aus den vielen Besuchern, die die Kunstwerke studierten, schälten sich plötzlich erst leise, dann immer



Atrium goes Africa: Mamaya & Friends versprühten trommelnd und singend pure Lebensfreude. – Foto: cl

lauter singend, die Hauptakteure heraus und sorgten für einen fließend-harmonischen Übergang vom Kunst- zum Musikgenuss.

Mit stimmlicher und choreografischer Wucht ließen Undercover den Funken bei „Sing“ und „Human“ sofort auf ihr Publikum überspringen. So ansteckend und leidenschaftlich – man musste förmlich jeden Moment damit rechnen, dass die majestätisch über den Sängern thronende Kuhnlein-Figur von der fröhlichen Stimmung aus dem Sitz gerissen wird. Der Eschenholz-Zeus überließ das Zepter dann aber doch Rebekka Thoïs. Und die dirigierte ihren Chor in eine ungewöhnliche Ausgangsposition. Die Sänger bildeten einen großen Kreis und hüllten Kunstwerke und Besucher bei Shawn Mendes' „Stitches“ in einen Klangmantel – wohligh warm und Gänsehaut erzeugend zugleich. Mit „Empire State Of Mind“ auf der Bühnen- und „Give Us A Little Love“ auf der Galerieebene des Postsaals machte der Chor seinen in allen Belangen vielseitigen Auftritt perfekt. – tt/cl

Die nächsten Termine im Rahmenprogramm der Kunstmeile sind die Prämierung der Schülerarbeiten am morgigen Dienstag um 14 Uhr in der Mittelschule, die heartcoreCombo der Musikschule am Freitag, 31. Mai, um 17 Uhr im Postsaal und das Duo „Vielsaitiges“ mit Eva Kastner (Harfe) und Sabine Schmid (Hackbrett) am Samstag, 1. Juni, um 20 Uhr im Postsaal-Gewölbe.

## Streetwork-Art

Kunstmeile inspiriert „SozialRaum“ Trostberg zu kunterbuntem „Action-Painting“-Gemälde

Von Thomas Thoïs

**Trostberg.** Wie groß die Strahlkraft der Kunstmeile mittlerweile ist, zeigt sich im „SozialRaum“ der Stadt Trostberg. Streetworkerin Nicola Müller hat das Trostberger Kunst-Event zum Anlass für ein kreatives Spontan-Projekt im Begegnungs- und Beratungszentrum am Vorkmarkt genommen: „Wir wollten uns einfach ein bisschen in die Kunstmeile einklinken.“ Deshalb besorgte die 28-jährige Sozialpädagogin eine zwei Mal eineinhalb Meter große, weiße Leinwand, dazu Farben, Pinsel und weiteres Material.

Nach dem bewährten Streetwork-Prinzip, Jugendliche ohne Zwang und Bevormundung anzusprechen, musste Nicola Müller nicht lange nach freiwilligen Nachwuchskünstlern suchen. „Da saßen vier, fünf Mädchen am Marienplatz beim Ratschen“, erzählt sie. „Denen habe ich von der



Vorher – nachher: Mit Wasserpietolen haben mehrere Jugendliche dieses farbenprächtige Kunstwerk geschaffen – inspiriert von der Trostberger Kunstmeile und initiiert von Streetworkerin Nicola Müller.

Idee erzählt, und sie waren sofort begeistert.“

In punkto Maltechnik wählten die Jugendlichen kurzentschlossen die Wasserpietolen und befüllten diese mit verdünnten Acrylfarben. Dann hieß es im Freien vor dem „SozialRaum“: Feuer frei

für das kunterbunte „Action-Painting.“ Die Farbfontänen aus den Spritzpietolen erzeugten ein Jackson-Pollock-artiges Street-Art-Gemälde, das die jungen Künstler nach etwa drei Stunden Arbeitszeit stolz mit ihren Initialen und einigen Herzen bemalten.



„Wir haben das Werk jetzt zwar nicht öffentlich ausgestellt“, sagt Nicola Müller. „Aber wer will, kann ja bei uns im ‚SozialRaum‘ einen Blick darauf werfen.“

Die Streetworkerin will die Aktion am Donnerstag, 6. Juni, ab 14 Uhr wiederholen. „Dann stehen

bei uns wieder Farben und Material zur Verfügung. Jeder, der Lust hat und sich – inspiriert von der Kunstmeile – künstlerisch austoben möchte, ist willkommen. Alles ist erlaubt, ob mit Wasserpietole, Schwämmen, Händen oder Füßen...“

## Trostberg



### Beratung nach Hirnschädigung

**Trostberg.** Das „Netzwerk 18“, die Beratungsstelle für Menschen mit erworbener Hirnschädigung, bietet wieder eine offene Beratung für Betroffene und Angehörige in Trostberg an. Im „Sozial-Raum“ am Vormarkt 2a sind die Beraterinnen Claudia Kleindorfer und Daniela Wolf am Dienstag, 4. Juni, von 14 bis 16 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung vor Ort. Wer in seiner Mobilität eingeschränkt ist, sollte sich grundsätzlich für die Beratung anmelden unter Tel. 0 86 31/9 87 27 99. Die Beratung ist unverbindlich und kostenlos.

Schädigungen des Gehirns können zum Beispiel durch Schädel-Hirn-Trauma, Hirnquetschung (durch Unfall), Schlaganfall, Hirnblutung, Hirntumor, Infektionen (Meningitis, Enzephalitis), Sauerstoffmangel (nach Herzinfarkt, Wasserrettung), Vergiftungen, neurodegenerative Erkrankungen (Chorea Huntington, Multiple Sklerose) erworben werden. Angehörige und Freunde erhalten individuelle Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Hilfsangeboten, Wohn- und Arbeitsmöglichkeiten, Informationen über die jeweiligen Ansprüchen wie Pflegestufe oder Behindertenausweis, Unterstützung bei der weiteren Lebensplanung (Wohnung, Arbeit, Reha), Hilfestellung und Begleitung im Umgang mit Ämtern, Versicherungen und Behörden. Begegnungs- und Bildungsangebote für Betroffene, Angehörige und freiwillige Helfer oder Selbsthilfegruppen können ebenfalls vermittelt werden wie neurologische oder rechtliche Fachberatung (Ärzte, Psychologen, Therapeuten, Anwälte).

– red

### UVA: Mehr Natur- und Artenschutz

**Trostberg.** Der Umweltschutzverband Alztal und Umgebung (UVA) hält seine Mitgliederversammlung in Trostberg am Montag, 3. Juni, ab 19.30 Uhr, im Hotel „Pfaubräu“ im Nebenzimmer ab. Auf der Tagesordnung stehen aktuelle Infos zu diversen Themen, wie zur Entwicklung beim Kiesabbau in Seeon. Zum Thema C1-Trasse in Seebruck wird eine Seebrucker Gruppe zu Gast sein. Zudem möchte der Verband in Form eines Schreibens an die Gemeinden zu mehr ökologischen Flächen aufrufen. Vorschläge und Tipps will der UVA festhalten und als Beiblatt dem Schreiben beilegen. Ab Juli geht der UVA in die Sommerpause. Die Mitgliedertreffs finden erst wieder ab Oktober statt.

**Die Postsenioren** von Trostberg und Umgebung treffen sich am Montag, 3. Juni, um 15 Uhr im Restaurant „Hemingway“.

### DER DIREKTE DRAHT

**Trostberger Tagblatt**  
☎ 08621/508912-0  
**Redaktion:**  
red.heimatzeitung@vgp.de  
**Anzeigen:**  
anzeigen.chiemgau@pnp.de  
**Zustellung:**  
gst.trostberg@vgp.de

## „Ein wegweisendes Projekt“

Kunstmeile Trostberg bindet die Jugend ein – Junge Künstler aus zehn Schulen ausgezeichnet

Von Andreas Falkinger

**Trostberg.** Mit einem Appell, sich den Sinn für Kunst und Schönheit im weiteren Lebensweg zu bewahren, hat sich der Rektor der Heinrich-Braun-Mittelschule Trostberg, Rüdiger Braun, in seiner kurzen Ansprache an die jungen Künstler gewandt, die am Schulprojekt der Kunstmeile teilgenommen haben. Das Organisationsteam hatte diesmal mit dem Motto „Feuer, Wasser, Luft und Erde – die vier Elemente“ ein unpolitisches Thema ausgegeben, um den Kindern und Jugendlichen möglichst viel Raum zu lassen, sich kreativ auszuleben. Umso beeindruckender, dass zahlreiche Arbeiten weit über die dekorative Umsetzung des Themas hinausgehen und Kritik am Zustand der Elemente, den die junge Generation vorfindet, ausdrücken.

Umrahmt von der Band-AG der Musikschule unter der Leitung von Martin Steinack und Karin Lischka zeichnete Bürgermeister Karl Schleid die teilnehmenden Klassen in einer Feierstunde im Foyer der Mittelschule aus. Zum fünften Mal integriert die Trostberger Kunstmeile die Jugend; mit zehn teilnehmenden Schulen ist der Zuspruch groß wie nie: „Es freut mich sehr, dass diesmal erneut alle vier Trostberger Schulen – die Grundschule, die Mittel-



In einer Feierstunde im Foyer der Heinrich-Braun-Mittelschule wurden die jungen Kunstmeilen-Teilnehmer ausgezeichnet. Viele Ideen hatten sie zum Thema „Die vier Elemente“ umgesetzt. Links im Bild Rektor Rüdiger Braun und Kunstmeilen-Initiator Werner Pink, rechts Kulturamtsleiterin Dr. Johanna Steiner, Monika Wiedl vom Kulturamt und Bürgermeister Karl Schleid. – Fotos: Andreas Falkinger



Beeindruckender Beitrag der Trostberger Mittelschüler: Im Graffiti-Stil setzten sich die Schüler mit den vier Elementen auseinander.

schule, die Realschule und das Gymnasium – wie die Berufsfachschule für Holzschnitzerei aus Berchtesgaden und die Schulen aus Österreich der Einladung gefolgt sind“, sagte Schleid. Dazu kommen noch zwei Künstler aus der Trostberger Brückenschule; aus Österreich beteiligten sich Schüler der Mittelschule Ostermiething, des Malateliers Neßling aus St. Pantaleon sowie der Polytechnischen Schule und der LEA Produktionsschule aus Wörgl. Die Vertreter der Klassen wurden mit Urkunden, kleinen Geldprämien und Süßigkeiten für ihr Engagement bedacht.

„Kunst darf nicht nur etwas für

Erwachsene sein, und um Kunst zu schätzen, kann nicht früh genug damit begonnen werden, diese zu vermitteln“, sagte der Bürgermeister. Das Ergebnis der Arbeiten stelle der Jugend und ihren Lehrern gleichermaßen ein gutes Zeugnis aus. „Persönlich freut es mich sehr, dass der Gedanke der Einbindung unserer Jugend in die Kunstmeile gelebt und realisiert wird. Aus meiner Sicht ist das ein wegweisendes Projekt, das hier in Trostberg durchgeführt wird.“

Die Schülerarbeiten sind täglich von 15 bis 18 Uhr und an den Wochenenden von 10 bis 18 Uhr im Foyer der Heinrich-Braun-Mittelschule zu besichtigen.

## Geburtstag live im Radio

40 Trostberger Musikschüler zu Gast im BR-Funkhaus bei „Do Re Mikro“



40 Jahre Musikschule Trostberg – das Jubiläum ist reich an Höhepunkten. Besonders spannend war der Ausflug zum BR nach München. Das linke Foto zeigt die Kinder vor dem Funkhaus, rechts schauen sie Sascha Seelemann im Studio über die Schulter. – Fotos: Steinack

**Trostberg/München.** Ein Geburtstagsständchen aus dem Radio – in diesen seltenen Genuss kam die Musikschule Trostberg am Samstag, 40 Musikschüler waren zu Gast im „Do Re Mikro“-Studio im Funkhaus des Bayerischen Rundfunks in München.

Bevor aber der 40. Geburtstag der Musikschule gebührend im Studio mit Leckereien gefeiert wurde, durften die Kinder das Funkhaus an der Arnulfstraße eingehend erkunden. Ein Highlight der Führung war der Abstecher zu Sascha Seelemann, der die Kinder nicht nur hinter die Knöpfe und Mikrofone blicken ließ, sondern auch in die Geheimnisse der Verkehrswarmmeldungen einweihte. Ebenso spannend war es in den Hörfunkstudios. Wie die Geräusche von Schnee, Wind oder einer knarrenden Tür in das Radio kommen? Die 40 Kinder der Musik-

schule Trostberg wissen es nun. Anschließend wurde es eng, die Trostberger Besucher strömten ins „Do Re Mikro“-Studio und warteten gespannt, bis das rote Licht leuchtete: Sendung läuft. Ab 17.05 Uhr beantworteten die jungen Trostberger Gäste die Fragen von „BR Klassik“-Moderatorin Katharina Neuschäfer und sagten –

wie erfahrene Rundfunkprofis – ihre Wunsch-Musikstücke an, zum Beispiel Rock auf der Geige von David Garrett oder „Greensleeves“. Neben einem live gesungenen „Seeräuberopa Fabian“ waren die jungen Trostberger auch „aus der Konserve“ zu hören – beim musikalisch-historischen Stadtrundgang durch Trostberg,

den sie zwei Wochen vorher mit BR-Reporterin Susanne Michael unternommen hatten.

Um punkt 18 Uhr war Schluss, die Kollegen von der Nachrichtenredaktion übernahmen. Stolz, aber auch ein bisschen müde verließen die Kinder das Funkhaus und waren froh, dass der Bus schon direkt vor der Tür wartete

und sie sich nur noch hineinsetzten mussten. Wie es sich für musikalische Kinder gehört, wurde die Heimfahrt mit selbst gemachter Musik verschönert.

Wer die Sendung „Happy Birthday Musikschule Trostberg“ nachhören möchte, findet diese im Podcast-Angebot des Bayerischen Rundfunks. – red

## Finger weg von vermeintlich hilflosen Jungvögeln

Peter Kirchgeorg und der Landesbund für Vogelschutz raten davon ab, Vogelnachwuchs bei sich aufzunehmen

**Trostberg.** Es tschilpt und tschirpt in Nistkästen, Hecken und Gebüsch. Die Jungvögel wagen sich aus den schützenden Nestern. So erreichen den LBV-Ortsvorsitzenden Peter Kirchgeorg derzeit zahlreiche Anfragen von ratsuchenden Tierfreunden, die vermeintlich in Not geratenen oder verlassenen jungen Vögeln helfen wollen. Doch der Vogelexperte rät, die Küken lieber nicht aufzunehmen. „Es ist sehr schwer, ein Vogeljunges so aufzuziehen, dass es überleben kann“, weiß Kirchgeorg. Und meist seien die Jungvögel nicht so eltern- und hilflos, wie sie auf uns Menschen wirken.

Auch der LBV bittet alle Vogelfreunde, die halbflüggen, so genannten Ästlinge einfach sitzen zu lassen. Katzenbesitzer sollten in den nächsten Wochen jedoch ihre Stubentiger für einige Tage im Haus behalten. Vogelkinder hüpfen durch die Büsche oder über Rasenflächen und betteln aus umliegenden Gehölzen ihre



Der Landesbund für Vogelschutz hat eine sehr übersichtliche Grafik herausgebracht, aus der hervorgeht, wie man mit Vogeljungeln umgehen soll. – Grafik: LBV

Eltern um Futter an. Die Herz zerreißenden Bettelrufe sind keine Hilfeschreie.

Der Landesbund für Vogelschutz (LBV) schreibt: „Bevor Sie einen scheinbar verlassenen Jungvogel aufnehmen, beobachten Sie bitte aus sicherer Entfernung mindestens eine Stunde lang, ob er nicht doch noch von seinen Eltern versorgt wird. Verloren gegangene Jungvögel werden bis zu 24 Stunden lang von ihren Eltern gesucht. Ein kurz aufgekommener Jungvogel kann ohne Probleme wieder zurück in eine Astgabel am Fundort gesetzt werden.“ Die Eltern stoßen Jungvögel nicht ab, wenn sie nach Menschen riechen. Sehr junge und noch kaum befiederte Tiere, die aus dem Nest gefallen sind, können vorsichtig dorthin zurückgesetzt werden. Bei Gefahr durch Katzen oder an vielbefahrenen Straßen können die Vogelkinder in Hörweite vom Fundort umgesetzt werden, am besten erhöht in eine Astgabel. – luh

# Zurück zur Liebe finden

**Siegsdorf.** Viele Menschen verspüren heute eine Art „Lebensblockierung“. Sie gehen Tätigkeiten nach, die sinnentfremdet sind, sind ausgepowert und klagen über verschiedene körperliche Symptome wie Erschöpfung, Rücken- oder Herzbeschwerden oder entwickeln im seelischen Bereich Ängste, Sinnlosigkeitsgefühle bis hin zur Depression. All das sind Hinweise auf nicht frei fließende Lebensenergie. Wilhelm Reich (1897 - 1957) entwickelte eine energetische Körperarbeit.



Margit Schwalbe. F.: privat

Er benannte als erster den Begriff der „Körperpanzerung“. Im Körperpanzer sind alte Gefühle eingesperrt, die den Fluss der Lebensenergie reduzieren.

## Durch Auflösung von Körperblockaden

Margit Schwalbe arbeitet seit über 20 Jahren in ihrer Praxis für Körper-Bewußt-Sein nach dieser Methode, die von Will Davis weiterentwickelt wurde, um den Fluss der Lebensenergie nach innen zu

leiten und die Selbstheilungskräfte zu aktivieren; die Panzerung aufzuweichen und somit das eigene Selbst zu stärken. Wenn außerdem alte Glaubensmuster, überholte Konditionierungen und leidvolle Selbstverurteilungen bewusst werden, öffnet sich der Weg in die Selbstliebe und damit zur Gesundheit.

Sie haben die Möglichkeit, unter Tel. 08662/4177066 eine kostenlose Beratungsstunde zum gegenseitigen Kennenlernen und Vorstellen der Arbeitsweise zu vereinbaren.



# Märchen in Pertenstein

**29.05. MI 20:00** Pertenstein. Am Mittwoch, 29. Mai lädt der Märchenring Chiemgau um 20 Uhr zu der langen Erzählnacht, mit Musik, unter dem Motto: von Hexen, Hirten und helfenden Wesen ins Schloss Pertenstein ein. Das Buffet ist ab 19 Uhr geöffnet.

Am Himmelfahrtstag, Donnerstag, 30. Mai, öffnen sich die Tore zum großen Märchenfest

von 11 bis 16.30 Uhr. Mit Puppenspiel, Erzählen, Klange Geschichten, Töpfern, Basteln, Tanzen und weiteren Überraschungen sind Familien in den alten Gemäuern des mittelalterlichen Schlosses herzlich willkommen, um die Märchen in vielfältiger Weise zu erlauschen und zu erleben. Weitere Informationen finden Sie unter [www.maerchenring.de](http://www.maerchenring.de) im Internet.

Foto: privat

# Tag der offenen Tür

**Kirchweidach.** Die private Institution für Musik- und Gesangsunterricht „FIT IN music“ bezieht nach umfangreichen Umbauarbeiten im alten „Krankenhaus“ Kirchweidach ihre neuen Unterrichtsräume. „FIT IN music“ gibt Menschen die Möglichkeit im professionellen Rahmen Musik zu erleben. Im Vordergrund steht hier die Begeisterung: Vom Traum zu musizieren hin zum aktiven Tun – vom Einsteiger bis zum Profi!



Herzlich willkommen zum Tag der offenen Tür. Foto: privat

Neben der Vermittlung notwendiger Fertigkeiten spielt das Gefühl eine große Rolle. Dieses Gefühl der Begeisterung im Unterricht zu verstärken und es als Motivation zu nutzen sind Grundlage und Ziel bei „FIT IN music“. 2010 in Fridolfing gegründet, gibt es „FIT IN music“ bereits drei Mal in Bayern und 15 Mal in Deutschland. Das Konzept der schülerorientierten Lernpädagogik mit Lehren, die ihren Schülern den Unterrichtsstoff auch als aktive Musiker vorleben, findet bundesweit Anerkennung. Vor kurzem nun sind wir in Kirchweidach in die komplett neu renovierten und neu gestalteten Räume in der Burghauser Str. 1 gezogen. Aus diesem Grund möchten wir Sie herzlichst zur feierlichen

**Einweihung und zum Tag der offenen Tür am 25. Mai 2019 von 10 bis 14 Uhr** einladen. Zahlreiche unserer Schüler haben bereits Leistungsabzeichen oder Aufnahmeprüfungen bestanden. Musik verbindet. Musik sprengt Grenzen. Musik befreit und macht klug.

Unsere jüngsten Schüler sind unter einem Jahr alt in den Eltern-Kind-Kursen der Musikalischen Früherziehung, unser ältester Schüler erlernt mit über 70 Jahren gerade das Saxofonspiel. Musik ist so vielfältig wie die Welt baut. Wir freuen uns, auch Sie bei der Erfüllung Ihres eigenen musikalischen Traumes professionell zu begleiten - und wie schon Rio Reiser sang: „Wann, wenn nicht jetzt?“

# Trostberger Kunstmeile 2019

**Kulturelles Highlight einer kulturbegleiterten Stadt vom 24. Mai bis 10. Juni**

**Trostberg.** Bereits zum achten Mal wird Trostberg nun zum zentralen Schauplatz für zeitgenössische Kunst. Mehr Künstler denn je, 81 an der Zahl, aus Deutschland, Österreich und Italien, stellen Gemälde und originelle Skulpturen aus Stahl und Holz zur Verfügung und sorgen für die Dauer von zweieinhalb Wochen für neue, bunte Akzente in der gewohnten Stadtkulisse.

Mit mehr als 200 Ausstellungsobjekten wird die Altstadt zu einem Zentrum der Gegenwartskunst in Südbayern.

Die ganze Stadt in eine Galerie zu verwandeln, das war der Grundgedanke, den der Trostberger Künstler Werner Pink mit dem Projekt „Kunstmeile“ bei seiner Entstehung vor 14 Jahren verknüpfte. Auch heute noch besitzt dieser Grundgedanke unvermindert Gültigkeit, prägt die Kunstmeile und bestimmt ihre Ausrichtung.

Dahinter steht die Idee, Kunst nicht an einen bestimmten Personenkreis zu adressieren, sondern so zu installieren, dass sie allen Menschen begegnet. Und wie könnte man diese Idee besser verwirklichen als durch die Ausstellung von Kunstwerken im öffentlichen Raum? Hier teilt sich



Mit mehr als 200 Ausstellungsobjekten wird die Altstadt zu einem Zentrum der Gegenwartskunst. Foto: @Stadt Trostberg

fenentlichen Raum? Hier teilt sich Kunst nicht wieder in der Versenkung verschwinden, sondern im Stadtgebiet verbleiben und seitdem dauerhaft öffentlich zugänglich sind. Jeder hat hier das Recht, über die ausgestellten Kunstwerke zu diskutieren und Werturteile zu fällen. Zu den dauerhaft aufgestellten Stahlwerken werden sich nun bald wieder mehrere neue hinzugesellen - bedingt durch die Stilllegung des Stahlparks Riedersbach etwas weniger als in den Vorjahren, und zum Teil beschränkt auf die Dauer der Kunstmeile. Zugleich zeigt sich die Kunstmeile aber dynamischer und innovativer denn je: Zahlreiche Künstler sind diesmal zum ersten Mal beteiligt, steuern bemerkenswerte Objekte bei und bringen frischen Wind in die Ausstellung. Neben vielen Holzskulpturen im Innen- und Außenbereich werden erstmals Videoinstallationen junger Künstler im Postsaal zu erleben.

Der Eintritt zur Ausstellung ist frei. Öffentliche Führungen finden kostenfrei immer freitags - 24., 31. Mai und 7. Juni, jeweils um 17 Uhr - Treffpunkt am Brunnen vor dem Postsaal (Marktmülleranger) statt. Anmeldungen und weitere Infos zum kompletten, umfangreichen Rahmenprogramm unter Tel. 08621/801-139, E-Mail: [kultur@trostberg.de](mailto:kultur@trostberg.de) (pm/kp)

ben sein. Besonders umfangreich und kreativ gestaltet sich diesmal die Schüler-Ausstellung zum Thema „Feuer, Wasser, Luft und Erde - die vier Elemente“ im Foyer der Mittelschule, an der Schulen des gesamten EuRegio-Einzugsgebiets sowie Schüler aus Wörgl tatkräftig beteiligt sind.

Der Eintritt zur Ausstellung ist frei. Öffentliche Führungen finden kostenfrei immer freitags - 24., 31. Mai und 7. Juni, jeweils um 17 Uhr - Treffpunkt am Brunnen vor dem Postsaal (Marktmülleranger) statt. Anmeldungen und weitere Infos zum kompletten, umfangreichen Rahmenprogramm unter Tel. 08621/801-139, E-Mail: [kultur@trostberg.de](mailto:kultur@trostberg.de) (pm/kp)



„Dreiviertelblut“ präsentiert ihr aktuelles Programm am Freitag, 24. Mai, um 20 Uhr im Magazin3. Foto: Bertl Heinzlmeier

# „Diskothek Maria Elend“

**24.05. FR 20:00** Bad Reichenhall. Es sind kuriose, zuweilen krude Geschichten, die Dreiviertelblut über das Leben, den Tod und alles, was dazwischenliegt, erzählt. Die Formation, die von sich selbst behauptet, „folklorefreie Volksmusik“ zu machen, präsentiert ihr aktuelles Programm am Freitag, 24. Mai, im Magazin3 der Alten Saline.

Die Musiker von Dreiviertelblut schreiben Songs voller Poesie und mit mitreißender Musikalität. Und so sind auf ihrem dritten Album „Diskothek Maria Elend“ durchaus tanzbare Nummern vorhanden. Komponist und Gitarrist Gerd Baumann und Texter Sebastian Horn sind 2012 als singendes Duo gestartet, mittlerweile ist die Band zu einem Septett angewachsen. Mit Florian Riedl (Klarinette, Bassklarinetten, Moog-Synthesizer), Dominic Glöbl (Trompete, Flügelhorn, Gesang), Luke Cyrus Goetze (E-Gitarren, Lap Steel), Benjamin

Schäfer (Kontrabass, Tuba, Gesang) und Florian Mück (Schlagzeug) sind außergewöhnliche Musiker dazugekommen. Der unverkennbare Dreiviertelblut-Sound klingt bei dieser Mannstärke noch kraftvoller, unglaublich vielschichtig und mitreißend. Der Titel der aktuellen CD spiegelt die philosophische Befindlichkeit der Künstler treffend wider. Er klingt nostalgisch, vielleicht etwas aus der Zeit gefallen, und doch versteht er sich als Gradmesser des Zeitgeistes, offenbart das, was wichtig ist, und auch das, was fehlt. Dreiviertelblut steht für Dreivierteltat und Herzblut, für handgemachte Musik, die eigenwillig und sofort wiedererkennbar ist und bei der sich Freude und Schmerz nicht ausschließen müssen.

Einlass ist um 19 Uhr, Beginn um 20 Uhr. Karten sind telefonisch unter 08651/2867 und 08652/2325 oder per E-Mail unter [office@kukst.de](mailto:office@kukst.de) erhältlich.



# 26. Laufener Palette

**06.06. DO 19:30** Bad Reichenhall. Auf den „Spuren“ des großen Meisters Johann Sebastian Bachs begibt sich das Polizeiorchester unter dem gleichnamigen Programm am Donnerstag, 6. Juni, ab 19.30 Uhr im Münster St. Zeno. Der Eintritt ist frei. Die Stadt Bad Reichenhall, das Polizeipräsidium Oberbayern Süd und das Fortbildungsinstitut der Bayerischen Polizei (BPI) in Anring bitten als gemeinsame Veranstalter um Spenden für den Maria Theresia-Fonds, der bedürftigen Bad Reichenhallern unter die Arme greift. E: [lobas@polizei.de](mailto:lobas@polizei.de)

**MI 18:00** Läden. Eine von fünf auf der Palette, die heute vom helle stattfindet, zu werden zeigen Ihre Bilder. Eine Junge Arbeiten aus, und auch ein Kunstschaffende dabei sind Jugendliche mit Bildern und Objekten. Kindergarten ihre Selbstbildnisse und Schüler der Freude bereitet den Palette-Veranstaltung des Hauses Sonnen spielt die Big Band des Laufener Roll ist am Mittwoch, 29. Mai, um 18 Uhr, wovon: 14 bis 20 Uhr, sonn- und fe

**Samstag, 25.05. 16 - 21 Uhr**  
**STADT- FLOHMARKT**  
in der Altstadt, TITTMONING  
für Jedermann! Tel: 0163-183 56 56

## Wie gut sind die STEINER-Vision Gleitsichtgläser?

# Jetzt Testseher werden und mehrere 100€ sparen!

Ihre Bewertung zählt. Testen Sie jetzt als einer von 100 Testsehern die neuen Gleitsichtbrillen von STEINER-Vision zum Testseher-Sensationspreis.

Testseher werden lohnt sich: Das Glasmaterial ist mit der völlig neuen DuraMaxx+ Beschichtung ausgestattet - auch tiefe Kratzer gehören so der Vergangenheit an.

**sätzlich eine brillen.de Fassung im Wert von 80 € gratis.** Wie können Sie Testseher werden? Einfach anrufen und Termin beim Optiker vereinbaren. Nach 6 an. Einfach formuliert sind sie viel widerstandsfähiger (4x härter) und langlebiger als bisher verwendete Hartschichten.

Als Testseher erhalten Sie STEINER-Vision Komfort Gleitsichtgläser mit DuraMaxx+ schon für 149,50 €\* und zusätzlich eine brillen.de Fassung im Wert von 80 € gratis. Wie können Sie Testseher werden? Einfach anrufen und Termin beim Optiker vereinbaren. Nach 6 Wochen bietet brillen.de Sie einen kurzen Testbericht auszufüllen. Entsprechen die Gleitsichtgläser doch nicht Ihren Erwartungen, dann geben Sie die Brille einfach zurück - Sie erhalten Ihr Geld zu 100% erstattet!

Erhältlich bei **Wiedenmann Optik Reichenhaller Str. 21 83395 Freilassing**

**brillen.de**  
Die lokalen Optiker  
Jetzt als 1 von 100 Testsehern anmelden unter:  
Tel.: 0800-2240044-7

## Polizeiorchester



**06.06. DO 19:30** Bad Reichenhall. Auf den „Spuren“ des großen Meisters Johann Sebastian Bachs begibt sich das Polizeiorchester

unter dem gleichnamigen Programm am Donnerstag, 6. Juni, ab 19.30 Uhr im Münster St. Zeno. Der Eintritt ist frei. Die Stadt Bad Reichenhall, das Polizeipräsidium Oberbayern Süd und das Fortbildungsinstitut der Bayerischen Polizei (BPI) in Anring bitten als gemeinsame Veranstalter um Spenden für den Maria Theresia-Fonds, der bedürftigen Bad Reichenhallern unter die Arme greift. E: [lobas@polizei.de](mailto:lobas@polizei.de)